



Unterrichtsreihe zum Roman

Katharina Bendixen *Taras Augen*

Mit einer Einführung und Materialien für den Unterricht





1 Einführung

„Das sind Taras Augen.“¹ Mit dem vielschichtigen Motiv des Auges verbindet Katharina Bendixens Jugendroman *Taras Augen* eine große Bandbreite von Themen und Diskursen. Auf der Inhaltsebene erzählt *Taras Augen* von den beiden Jugendlichen Tara und Alún, die durch einen Chemieunfall mit katastrophalen Folgen voneinander getrennt werden. Während Alún mit seiner Familie aus der Unfallregion flüchtet und in der Hauptstadt Tonfato ein neues Leben beginnen kann, müssen Tara, ihre Mutter und ihr Großvater zurück in die verseuchte Gelbe Zone ziehen. Um seine Liebe für Tara auszudrücken, zeichnet Alún stilisierte Augen auf Fliesen und klebt diese als *Streetart* illegal an öffentliche Gebäude.

Auf einer symbolischen Ebene gelten Augen als Spiegel zur Seele; das Augenmotiv spielt deshalb eine zentrale Rolle im Liebesdiskurs um das Romeo-und-Julia-Pärchen Alún und Tara. Das Augensymbol auf Alúns Fliesen dient als Ausdruck seiner Liebe zu Tara und als Botschaft an die ferne Geliebte. Doch Alúns Fliesen lösen hauptsächlich Missverständnisse aus; das Verwirrspiel des Romans um Liebe und ihre scheiternde, fehlgeleitete oder falsch verstandene Kommunikation erinnert an Komödien wie William Shakespeares *Was ihr wollt (Twelfth Night)* oder *Cyrano de Bergerac* von Edmond de Rostand. Das allsehende Auge kann zudem ein Symbol für staatliche Überwachung darstellen; tatsächlich vollzieht sich Alúns Fliesenaktion in ständigem Wettkampf mit Überwachungskameras und -drohnen. Das Augensymbol verweist folglich auch darauf, dass die Figuren in einem totalitären System leben. Denn *Taras Augen* ist eine Dystopie, schildert also eine Gesellschaft, in der technischer Fortschritt mit einer autoritären Herrschaftsform verbunden wird. Technik dient dabei der Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung.

Schließlich handelt *Taras Augen* auch von Augen im biologischen Sinne: Bei der Explosion der Chemiefabrik Factory 11, die die Handlung auslöst, ist ein chemischer Wirkstoff ausgetreten, der zur Erblindung führen kann. Zahlreiche Jugendliche in der Gelben Zone verlieren im Lauf des Romans ihr Augenlicht, darunter auch Tara. Der Titel des Romans verweist folglich auch auf das Thema Blindheit sowie in einem weiteren Sinne auf Krankheit und Behinderung aufgrund einer menschengemachten Umweltkatastrophe. Die Parallelen zur Atomkatastrophe von Tschernobyl und ihren desaströsen Folgen für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt liegen dabei auf der Hand; ebenso lassen sich Parallelen zur Nuklearkatastrophe Fukushima und zur Chemiekatastrophe von Bhopal ziehen. Im dritten Teil des Romans formiert sich eine politische Bewegung, die sich der Aufklärung politischer Korruption und der damit zusammenhängenden Vertuschung des Umweltkandals verschrieben hat und die das Augensymbol als politisches Logo nutzt.

Taras Augen gehört zum populären Genre der Jugend-Dystopie. Ähnlich wie Suzanne Collins' *Panem*-Reihe, die wohl bekannteste Jugend-Dystopie, oder wie Ursula Poznanskis *Eleria*-Trilogie spielt der Roman in einer nicht näher spezifizierten Zukunft, die durch negative politische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen gekennzeichnet ist. Allerdings sind diese Entwicklungen in *Taras Augen* noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie unumkehrbar wären. Das ist charakteristisch für Jugend-Dystopien: Die Darstellung negativer Entwicklungen wird in der Regel mit einem pädagogischen Appell verbunden. So lädt in *Taras Augen* die Schilderung der Eyes-Open-Bewegung, in der Jugendliche und junge Erwachsene eine führende Rolle spielen, Leserinnen und Leser dazu ein, politische Handlungsoptionen in der eigenen Lebenswelt zu reflektieren. Wie der Literaturwissenschaftler Dieter Wrobel erläutert, denken dystopische Texte „bedrohliche Gegenwartsbefunde, Krisen oder sich abzeichnende Fehlentwicklungen konsequent weiter. Sie leiten den Blick aus der erzählten Zukunft wieder zurück in die Gegenwart. Genau hierin liegt jener ‚utopische Rest der Dystopie‘ begründet, der dieses Genre so offen für Spiegelungen der Gegenwart, aber auch für Ansätze auf Hoffnung macht.“² Damit beleuchtet das dystopische Erzählen einerseits gesellschaftliche und politische Entwicklungen in der Realität wie das Erstarken des Autoritarismus und des Neoliberalismus oder die Klimakrise. Andererseits ermöglicht der „utopische Rest“ der Dystopie auch die „Reflexion von Chancen, die krisenhafte Weiterentwicklung (noch) abzuwenden“.³ Nach Ulf Abraham haben Dystopien das Ziel, „die Zukunft als immer noch gestaltbar zu zeigen und mögliche Wege zu schildern, welche die menschliche Zivilisation im Prozess ihrer weiteren Entwicklung beschreiten kann“.⁴

Einordnung des Romans

¹ Katharina Bendixen: *Taras Augen*. München: Mixtvision 2022, S. 325. Im Folgenden mit Seitenangabe im Fließtext zitiert.

² Dieter Wrobel: Lauter Hybride. In: *JuLit* 1/22 (2022), S. 32.

³ Ebd.

⁴ Ulf Abraham: Dystopien im Deutschunterricht. In: *Praxis Deutsch* 287 (2021), S. 6.

Deshalb sind Dystopien immer etwas widersprüchlich konstruiert: Die dargestellte Zukunft ist sehr bedrohlich, kann aber auch jederzeit geändert werden.

Jugend-Dystopien stellen ein internationales Phänomen mit einer Vielzahl an Neuerscheinungen dar. Der Erfolg dieses Genres liegt vor allem in der „Überschneidung von Reflexions- und Unterhaltungsmodus“ begründet:⁵ Die verhandelten thematischen Aspekte sind in eine spannende Handlung mit lebensnahen Figuren eingebettet, die zur Perspektivübernahme einladen. Neben den für eine Dystopie typischen Themen Totalitarismus, Überwachung und Manipulation, bedrohte Natur sowie Kollaps und Chaos⁶ treten in Katharina Bendixens Roman die Liebesgeschichte zwischen den beiden Protagonisten, die Auseinandersetzung mit Familie, Freundschaft und dem Erwachsenwerden sowie mit Schule und Freizeit. Für Spannung sorgt dabei insbesondere die Dreieckskommunikation zwischen den Liebenden: Alún glaubt, mit Tara zu chatten, in Wahrheit ist Taras Smartphone aber im Besitz der mysteriösen Ste, die in Taras Namen an Alún schreibt. Die Erzählkonstruktion von *Taras Augen*, bei der Tara und Alún immer abwechselnd erzählen und Lesende somit beide Perspektiven kennenlernen, sorgt für eine Kombination aus Rätselspannung und Finalspannung. Denn durch das Abwägen beider Perspektiven können Lesende früher als die beiden Protagonisten verstehen, dass sich eine dritte Person in den Chat eingeschaltet haben muss, und sind nun gespannt darauf, wann die Figuren dies erkennen.

Der Roman zwischen Realität und Fiktion *Taras Augen* spielt in einer geschlossenen Sekundärwelt:⁷ Anders als in der Panem-Reihe, in der das dystopische Staatswesen aus den Resten der USA hervorgeht, lassen sich die hochtechnisierte Hauptstadt Tonfato, in der Alún lebt, und das eher ländlich geprägte Rekan, der Wohnort von Tara, nicht realweltlich verorten. Der Roman enthält zwar eine etwas skizzenhafte Landkarte der Gelben Zone. Aber wo diese im Verhältnis zu – beispielsweise – Dresden oder Plauen liegt, lässt sich eben nicht beantworten. Auch geschichtlich stellt *Taras Augen* keinen Bezug zur Realität her. Wenn Alún sich mit seinem Lehrer Aldo oder der Studentin Rose über Kunst unterhält, erwähnen sie ausschließlich fiktive Künstler und Werke. Kein einziges Mal fällt ein Name aus der realweltlichen Kunstgeschichte. So spielt der Roman zwar in einer Zukunft, die technisch etwas weiterentwickelt ist als unsere Gegenwart, aber es ist offensichtlich nicht einfach unsere Zukunft. Und im Gegensatz zur literarischen Fantastik, die mit Übergängen zwischen einer an die Realität angelehnten Primärwelt und der davon unterschiedenen Sekundärwelt arbeitet, existiert in *Taras Augen* keine Primärwelt.

Mit der Abgrenzung von der Primärwelt geht ein ausgeprägtes Worldbuilding einher. Darunter versteht die literatur- und medienwissenschaftliche Forschung, dass in Fantastik, Science Fiction und benachbarten Genres wie der Dystopie eine ‚andere‘ Wirklichkeit – eben die Sekundärwelt – erschaffen wird.⁸ Im Gegensatz zu realistischer Literatur, die auf das Weltwissen von Leserinnen und Lesern rekurriert, sind dabei der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Worldbuilding kann Orte, Wesen und Ereignisse erfinden, die innerhalb der erzählten Welt Sinn ergeben – aber nicht in Bezug auf die textexterne Realität, jedenfalls nicht unmittelbar. Werke der Fantasy und Science Fiction sowie Dystopien werden deshalb häufig hinsichtlich der Komplexität und Kohärenz der Sekundärwelt bewertet sowie bezogen auf die Möglichkeit der Immersion. Es gehört zu den Gattungserwartungen, dass unbekannte Orte und Landschaften beschrieben werden, dass ein Gefühl für historische Tiefe vermittelt wird, dass eine von der Realwelt abweichende politisch-gesellschaftliche Ordnung vorgestellt wird und dass neue Sprachen, Technologien, Kleidungsstile usw. entworfen werden. Dabei stehen diese Innovationen immer in einem Wechselsehrtverhältnis mit der textexternen Realität, aus der die Rohmaterialien des Worldbuilding entnommen sind und in der Lesende das Buch rezipieren, denn eine völlig neue Welt wäre unverständlich.

Tatsächlich sind die Veränderungen gegenüber der Realität in *Taras Augen* nicht sehr gravierend und werfen keine größeren Verständnis Schwierigkeiten auf. Geografie, Geschichte, Personen- und Ortsnamen des Romans weichen zwar von der Realwelt und ihren Konventionen ab. So müssen Lesende anfänglich beispielsweise lernen, dass Tonfato die Hauptstadt und Rekan ein provinzielles Zentrum ist, oder dass die Region rund um den Chemieunfall administrativ in eine gesperrte Rote und eine für bewohnbar erklärte Gelbe Zone eingeteilt wurde. Doch die zahlreichen englischsprachigen Begriffe und Neologismen wie „SigPhone“ für Smartphone sind vergleichs-

⁵ Wrobel: Lauter Hybride, S. 33.

⁶ Abraham: Dystopien im Deutschunterricht.

⁷ Maria Nikolajeva: The magic code: *The use of magical patterns in fantasy for children*. Stockholm: Almqvist & Wiksell 1988; vgl. Daniela Pfennig: Parallelwelten: *Raumkonzepte in der fantastischen Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart* Marburg: Tectum 2013.

⁸ Andy Hahnemann: An einem anderen Ort und außerhalb der Zeit: Phantastische Literatur und Worldbuilding. In: *Tor.Online* (2019). <<https://www.tor-online.de/magazin/fantasy/phantastische-literatur-und-worldbuilding>> (eingesehen am 06.06.2025).

weise einfach zu entschlüsseln, technische und gesellschaftliche Standards weichen nur graduell von der Realwelt ab. Zudem enthält das Worldbuilding in *Taras Augen* zahlreiche Bezüge zu aktuellen realweltlichen Diskursen über Umweltkatastrophen, Demokratieabbau, die Überwachung durch digitale Medien sowie die Legitimität von Protestformen.

Das Dystopie-Genre ist bei jugendlichen Leserinnen und Lesern beliebt, wie zahlreiche auflagenstarke Buchpublikationen, Filme und Serien jedes Jahr bezeugen. Die spannende Handlung um die getrennten Figuren Tara und Alún sorgt mit ihrer Kombination von Rätsel- und Finalspannung für Lesemotivation, und die Verteilung der Erzählung auf je eine weibliche und männliche Figur bietet Identifikationspotential für Schülerinnen und Schüler. Besonders inklusiv ist dabei, dass mit der im Verlauf des Romans erblindenden Tara eine Erzählerin mit Behinderung auftritt, die Einblick in die Lebenswelt blinder und sehbehinderter Menschen gibt. Durch den Aufeinanderprall der beiden Erzählperspektiven, aber auch durch die Umwegkommunikation zwischen den Figuren sowie durch die Erzählweise, die vieles ungesagt lässt, entstehen zahlreiche Leerstellen, die vielfältige Schreibanlässe für Produktionsaufgaben bieten. Dazu trägt bei, dass *Taras Augen* neben anthropologischen Grundthemen wie Liebe und Erwachsenwerden auch gegenwartsspezifische Themen wie Umwelt und Klima, digitale Technologien, politische Mitwirkung und Protestkulturen in den Fokus stellt. So kann die Darstellung eines autoritären Systems Schülerinnen und Schüler zur Reflexion über politische und gesellschaftliche Verantwortung anregen und demokratiebildend wirken.

Vor dem Hintergrund des Dystopischen enthält der Text einen ausgewogenen Grad an Fremdheit: Er fordert durch ein Angebot an neuen Sichtweisen heraus, ohne zu überfordern.⁹ Der Schwierigkeitsgrad der Texterschließung ist dabei angemessen.

Gründe für die
Textauswahl

2 Die Autorin

Katharina Bendixen wurde 1981 in Leipzig geboren und verbrachte Teile ihrer Kindheit in Laos. Sie studierte Hispanistik und Buchwissenschaften in Leipzig. 2009 erschien ihr erster Erzählband „Der Whiskyflaschenbaum“. Seither veröffentlichte Katharina Bendixen drei weitere Erzählbände, einen Roman sowie die bisher dreibändige Kinderbuchreihe „Zorro, der Mops“. *Taras Augen* ist ihr erstes Jugendlbuch.

Katharina Bendixen lebt mit ihrer Familie in Leipzig. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, unter anderem dem Würth-Literaturpreis, Kranichsteiner Literaturförderpreis, Stipendium der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen und Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin. Sie schreibt belletristische Texte und gibt gemeinsam mit David Blum und Sibylla Vričič Hausmann das Blog *Other writers need to concentrate* heraus, das sich kritisch mit „Autor*innenschaft und Elternschaft“ beschäftigt und die Schwierigkeit des Schreibens für Sorgearbeitende reflektiert.¹⁰

⁹ Martin Leubner / Anja Saupe / Matthias Richter: *Literaturdidaktik*. Berlin/Boston: de Gruyter 2016, S. 90 – 93.

¹⁰ <https://other-writers.de> (eingesehen am 06.06. 2025).

3 Inhalt des Romans

3.1 Handlung

Der Roman ist symmetrisch angelegt, beginnend mit einem Prolog, drei etwa gleichlangen Teilen, deren Handlungszeit sechs Monate nach dem Prolog einsetzt, sowie einem Epilog (drei Jahre später). Bis auf den Epilog werden alle Teile des Romans abwechselnd von den Hauptfiguren Tara und Alún erzählt.

Prolog Die Handlung des Prologs beginnt *medias in res*; Figuren und Setting werden nicht eigens vorgestellt. Da der Roman in einer geschlossenen Sekundärwelt mit fremdartigen Personen- und Ortsnamen sowie unvertrauten Bezeichnungen für Alltagsgegenstände (SigPhones) spielt, wirkt der Erzähleinsatz zunächst desorientierend. Dass die Figurennamen wie Tulip, Aino oder Beer keine Auskunft über das Geschlecht ihrer Träger geben, trägt zu diesem Alteritätseffekt bei. Verglichen mit anderen dystopischen und fantastischen Sekundärwelten orientiert sich die Erzählwelt in *Taras Augen* allerdings relativ stark an der Realität außerhalb des Romans: Der technische Standard entspricht im Wesentlichen dem der Realwelt, soziale Beziehungen, Familiengefüge und öffentliche Institutionen sind wiederkennbar, die politische Ordnung ist die eines autoritären Überwachungsstaats. Die Orientierung in der Sekundärwelt dürfte deshalb weniger Schwierigkeiten bereiten als die unvermittelte Einführung von Figuren, deren Eigenschaften und Vorgeschichten Leserinnen und Leser erst nach und nach erfahren. Das betrifft insbesondere die Erzählerin des Prologs, die Protagonistin Tara, deren Identität erst im Nachhinein enthüllt wird (S. 8).

Handlungstreibendes Moment des Prologs ist der durch die Figuren in Echtzeit erlebte Chemieunfall in der Factory 11. Tara sieht die aus der Fabrik aufsteigende Rauchwolke während einer Busfahrt zum Schwimmtraining (S. 7); dass die Jugendlichen angesichts der Katastrophe ununterbrochen ihre „SigPhones“ checken, verdeutlicht die große Bedeutung digitaler Medien in der Sekundärwelt (S. 10). Der Versand und Empfang von Chat-Nachrichten ist im gesamten Roman ein handlungstreibendes Moment. Im zweiten Teil des Prologs wird der Unfall aus der Perspektive des männlichen Protagonisten Alún noch einmal erzählt (S. 13). Hier erhalten Lesende weitere Informationen über die Funktionsweise der SigPhones, die – ähnlich wie realweltliche Smartphones – über eine Kamerafunktion verfügen und damit als künstlerisches Ausdrucksmedium genutzt werden können, gleichzeitig aber auch der Kontrolle ihrer Besitzer sowie als Zahlungsmittel dienen. Der Prolog endet mit einem Cliffhanger (S. 20): Was war der „größte Fehler“ in Alúns Leben?

Erster Teil Erst zu Beginn des nun einsetzenden ersten Teils stellt Tara sich mit ihrem vollen Namen Tara Rubina Doron vor (S. 23). Leserinnen und Leser erfahren, dass Tara nach dem Chemieunfall zusammen mit ihrer Mutter Aino und ihrem Großvater Beer fünf Monate in einer Notunterkunft in der Hauptstadt Tonfato verbracht hat (S. 23). Nun wurde den „Umsiedlern“ das Entschädigungsgeld gestrichen (S. 27), und die Familie ist gezwungen, ohne weitere Sicherheitsmaßnahmen wie Masken oder Messgeräte in die verseuchte Gelbe Zone zurückzukehren. In ihrem Heimatort begegnet Tara der mysteriösen Ste, die sich in Alúns ehemaligen Wohnhaus eingenistet hat (S. 39). Obwohl Tara schnell das Gefühl beschleicht, dass mit Ste etwas nicht stimmt (S. 45), freunden die beiden sich an. Aus Taras Perspektive lernen Leserinnen und Leser auch das Leben in der Gelben Zone kennen, in der keine funktionierenden Institutionen existieren und somit kein Schulunterricht stattfindet. Andererseits können die Menschen in der Gelben Zone selbstbestimmt und frei von staatlicher Überwachung leben.

Im Kontrast dazu wird das Leben in der Hauptstadt Tonfato aus der Gegenperspektive Alúns dargestellt. Alún besucht in Tonfato eine technisch sehr fortschrittliche Schule, interessiert sich aber bis auf das Fach Kunst kaum für den Unterricht (S. 52). Unterstützung erhält er durch den Lehrer Aldo, der Alúns künstlerisches Talent erkennt (S. 54). Seine neuen Freunde Dror und Kent beschäftigen sich hauptsächlich mit Gaming und der Entwicklung eigener Apps (S. 51). In seiner Freizeit betätigt Alún sich ohne Wissen seiner Familie und seiner Umwelt als subversiver Streetartist, der Fliesen mit einem aufgezeichneten Auge an öffentliche Gebäude klebt, wobei diebeklebten Orte aus der Vogelperspektive wiederum die Form eines Auges ergeben (S. 95). Die Kunstdstudentin Rose, die er bei seinen illegalen Aktivitäten zufällig trifft, hilft ihm bei der Flucht vor den „Securities“, d. h. Sicherheitskräften (S. 33). Rose führt Alún in die Kunstszen von Tonfato und in aktivistische Kreise ein. Sie hilft Alún dabei, mit gefakten „SickPhones“ der digitalen Überwachung durch die Sicherheitsbehörden zu entgehen (S. 91), und sie zeigt ihm, wie man sich bei Aktionen unbemerkt durch den Stadtraum bewegen kann (S. 90). In einer Nebenhandlung nehmen die Spannungen in Alúns Familie zu: Während seine Mutter in Tonfato Arbeit als Ärztin gefunden

hat, verbringt sein arbeitsloser Vater viel Zeit mit Internetrecherchen, bei denen er geheimen Machenschaften um die Entwicklung eines neuen Wirkstoffs in Factory 11 auf die Spur kommt (S. 85). Alún macht sich Sorgen um seine kleine Schwester Lone, die unter starkem Hautausschlag leidet (S. 51).

Währenddessen verbringt Tara mit ihren Freunden den „Sommer des Jahrtausends“ (S. 70), denn in die Gelbe Zone sind mittlerweile viele Familien zurückgekehrt. Die Gegend leidet unter einer extremen Hitzewelle, ein Motiv, das auf einen fortschreitenden Klimawandel deuten könnte. Die Jugendlichen hängen im ehemaligen Freizeitpark auf dem Schiff „Sunset“ ab und schwimmen regelmäßig im See (S. 69). Ste, die am Rande zu der Gruppe dazugehört, wird Tara immer unheimlicher, denn sie „weiß über mich Dinge, die sie eigentlich nicht wissen kann“ (S. 76). Dennoch enthüllt Tara Ste gegenüber die Hintergrundgeschichte des Romans, eine Romeo-und-Julia-Story (S. 106 ff.): Tara und Alún waren gegen den Willen von Alúns Eltern ein Paar. Als Alún sich nach einem heimlichen Treffen und dem ersten Kuss mitten in der Nacht davonschlich, fing Tara aus Wut eine Beziehung mit ihrem Schwimmkameraden Tulip an. Als Rache kippte Alún daraufhin schwarze Farbe über Ainos Skulpturen, über Taras Laube „Florazul“ und über Beers Gartenbeete.

Ste ermuntert Tara dazu, Alún endlich eine Textnachricht zu schicken (S. 111). Anschließend springt Tara von einem hohen Felsen in den Badesee. Bei einem Rennen mit getuneten E-Rollern baut Tara einen Unfall, weil sich ihr Gesichtsfeld grau verfärbt (S. 115). Auch auf Alúns Seite endet der erste Teil spannungsvoll: Auf der Flucht vor den Sicherheitskräften verstecken Alún und Rose sich in einem Metro-Tunnel (S. 126). Alún denkt, dass Rose ihn küssen will – doch dieoutet sich als lesbisch (S. 129). Schließlich sieht Alún Taras Nachricht, ohne sie zu verstehen: „Wenn ich den Zeigefinger ausstrecke, hat Tara mir getextet, kann ich den Tonfato Tower umstoßen. Und du so?“ (S. 131).

Tara wird nach ihrem Unfall von dem Arzt Ronin untersucht und erfährt, dass es in der Gelben Zone zu einer Häufung von Optikusatrophien kommt (S. 137). Die Krankheit befällt in erster Linie Kinder und Jugendliche und führt innerhalb kurzer Zeit zum Erblinden. Ronin vermutet, dass dafür eine bislang unbekannte Substanz verantwortlich ist, die bei der Explosion ausgetreten ist und der Bevölkerung verschwiegen wird (S. 138). Nach ihrer Erblindung fühlt Tara sich zunehmend zu Ste hingezogen (S. 189). Stes Andeutungen, dass sie etwas über Alún weiß, wehrt Tara ab (S. 193). Einer direkten Aussprache mit Ste geht sie aus dem Weg (ebd.). Aufgrund verstreuter Hinweise können Leserinnen und Leser sich jedoch nach und nach zusammenreimen, dass eine dritte Person Taras verschwundenes SigPhone (S. 164) nutzt, um mit Alún zu kommunizieren (S. 177). Bei dieser dritten Person kann es sich nur um Ste handeln, die ohne Erfolg immer wieder die Aussprache mit Tara sucht.

Zweiter Teil

Alún ist glücklich, weil er glaubt, dass Tara mit ihm chattet. Zwar wundert er sich, dass sie „auf einmal Frozen Banana mag“ und „keine Schreibfehler“ mehr macht, aber er zweifelt nicht an der Identität seiner Chat-Partnerin (S. 178). Als der Kunstrehrer Aldo ihm seine Mikrozeichnungen mit optischen Täuschungen zeigt, versteht Alún Taras erste Nachricht (die einzige, die tatsächlich von ihr stammt): Sie ist nicht in Tonfato, sondern in Rekan und kann den Tower von weitem sehen (S. 188). Im Internet stößt Alún auf Bilder der neuen Skulpturenserie von Aino, die Menschen zeigt, „die die Explosion der Factory 11 erleben, Menschen im Angesicht des Todes“ (S. 201). Er beginnt, sich stärker für das Leben in der Gelben Zone zu interessieren und erfährt durch seinen Freund Kent von den Erblindungen (S. 210). Es stellt sich heraus, dass Kent sich als Hacktivist für die Bewegung „Eyes Open“ engagiert. Dieser Bewegung gehört auch Alúns mittlere Schwester Liva an und setzt sich für eine Untersuchung der Erkrankungen in der Gelben Zone ein (S. 212). Das Erkennungszeichen der Bewegung ist ein Augensymbol: Alúns an Tara gerichtete Botschaften sind zum Symbol einer politischen Bewegung geworden (S. 256).

Zu Hause trifft Alún auf zwei Sicherheitskräfte, die seine kleine Schwester Lone suchen (S. 230). Die wurde von seinen Eltern als vermisst gemeldet und wird kurz darauf in einem Zug nach Itapu aufgegriffen, dem Tor zur Gelben Zone. In der Schule wird Alún mit umsiedlerfeindlichen Äußerungen seiner Mitschüler konfrontiert (S. 260). Alún entdeckt, dass ganz Tonfato voller Augenfliesen ist, die nicht von ihm stammen (S. 261). Er verdächtigt Rose, aber die steckt nicht dahinter. In dem folgenden Gespräch mit Rose erzählt Alún ihr endlich die vollständige Geschichte seines Zerwürfnisses mit Tara und enthüllt alles, was er über Taras Rückkehr nach Rekan und ihre mysteriösen Chatnachrichten weiß (S. 266 – 268). Daraufhin überredet Rose Alún, Taras Mutter Aino anzurufen. Aino soll Tara ans Telefon holen, damit Alún endlich mit ihr reden und alles klären kann (S. 269).

Tara und ihre Freunde, von denen die meisten ebenfalls erblinden, feiern wilde Partys in den verlassenen Häusern von Rekan: „Wir sind blind und wir dürfen tun und lassen, was wir wollen.“ (S. 220) Tara fühlt sich immer noch zu Ste und deren Geheimnissen hingezogen (S. 249). Die Jugendlichen sprechen darüber, dass die Chemiefirma TNE die Ruine der Factory 11 sprengen will. Trotz der erheblichen Gesundheitsrisiken fühlt Tara sich in der Gelben Zone beheimatet, „weil ich mich hier allein zurechtfinde und weil die Erwachsenen uns meist in Ruhe lassen“ (S. 252). Aino berichtet Tara von Alúns Anruf und Tara beginnt, ihn zurückzurufen, bricht den Anruf dann aber ab. Auch Ste versucht, Alún zu erreichen. Als Alún den Anruf nicht annimmt überredet Ste Tara, mit ihr in die Kreisstadt Itapu zu fahren, weil sie – zu Recht – davon ausgeht, dass Alún in die Gelbe Zone unterwegs ist (S. 283/289).

Dritter Teil Die Handlung des dritten Teils ist geprägt von Taras und Alúns Bewegung aufeinander zu. Tara und Ste werden auf dem Weg nach Itapu von einer Überwachungsdrohne verfolgt. Daraufhin lenkt Ste ihren Roller in die Rote Zone, den am stärksten verseuchten Teil der Region um die Factory 11. Hier gesteht sie Tara endlich, dass sie in deren Namen mit Alún getextet hat (S. 298). Zudem enthüllt Ste ihre Identität: Ihr Name ist Juna Stepovic, und sie ist die Tochter des TNE-Chefs Holm Stepovic (S. 316). Im Laufe der folgenden Auseinandersetzung wird Tara klar, was konkret für das Erblinden verantwortlich ist: Das Wasser des Zigoceans, in dem die Jugendlichen den ganzen Sommer über schwimmen waren – bis auf Ste, Karmiel und Sorjana, die als Nichtschwimmer nicht erblindet sind (S. 318 f.). Nach dem Streit mit Ste irrt Tara durch die Rote Zone und hört das Warnsignal, das die bevorstehende Sprengung der Factory 11 ankündigt.

Währenddessen kommt Alún mit dem Schnellzug in Itapu an (S. 305). Seine Mitreisenden erweisen sich als Eyes-Open-Aktivisten, die die Sprengung der Factory 11 verhindern wollen (S. 327). Aus der Ferne sieht er eine Person, die vom Roten Felsen in den Zigocean springt. Obwohl er erkennt, dass es sich nicht um Tara handelt, springt er ihr nach – und rettet Ste, die ihm verrät, dass es sie und nicht Tara war, mit der Alún gechattet hat. Während das Warnsignal ertönt, rast Alún mit Stes getunttem Roller auf die Factory 11 zu, wo er endlich auf Tara trifft (S. 357).

Epilog Der Epilog des Romans spielt drei Jahre nach der Romanhandlung und wird von einer zunächst ungenannten Figur erzählt, die in einem Kino arbeitet. Später stellt sich heraus, dass es sich um Ste handelt (S. 365). Aus dem Gespräch mit einer Kinobesucherin erfahren Leserinnen und Leser, was nach dem Ende des dritten Teils geschah: Die Gelbe Zone wurde nach der Protestaktion von Eyes Open geräumt und die Factory 11 gesprengt (S. 367). TNE hat den Rückkehrern Land geschenkt, doch funktioniert deren Zusammenleben nicht mehr so gut wie in der Gelben Zone. Auch Tara und Alún leben dort. Ste deutet an, dass sie einen Stick mit Informationen über die geheimen Machenschaften von TNE in der Factory 11 besorgen kann und die Kino-Besucherin hinterlässt etwas in einer Popcorntüte. Worum es sich dabei handelt, bleibt jedoch offen.

3.2 Figuren

Der Roman enthält im Anhang (S. 374 – 75) ein ausführliches Figurenverzeichnis, daher stellen wir hier nur die wichtigsten Figuren und ihre Angehörigen vor.

Familie Doron *Tara Rubina Doron* ist eine Schülerin und Nachwuchssportlerin, die vor dem Chemieunfall unter starkem Leistungsdruck stand. Das wird daran erkennbar, dass sie in einer unübersichtlichen Gefahrensituation aus dem Linienbus aussteigt, um rechtzeitig zum Schwimmtraining zu kommen. Tara lebt mit ihrem Großvater *Beer* und ihrer Mutter *Aino* zusammen, einer begabten, aber kommerziell wenig erfolgreichen Bildhauerin. Beer liebt seinen Garten und baut dort Gemüse an.

Familie Singalov *Alún Singalov* lebte vor dem Chemieunfall mit seinen Eltern, einem Ärztpaar, den Schwestern *Liva* und *Lone* sowie der Katze *Io* im Nachbarhaus. Alún ist künstlerisch begabt und wurde von Aino unterrichtet. Er zeichnet, fotografiert und macht später Streetart. Nach dem Unfall zog die Familie Singalov nach Tonfato, wo die Mutter rasch wieder Arbeit als Ärztin findet. Alúns Vater dagegen ist in Tonfato arbeitslos und verbringt seine Zeit mit Internetrecherchen, um die Machenschaften der Pharma-Firma TNE aufzudecken. Allerdings recherchiert er nicht aus altruistischen Motiven, sondern um TNE zu erpressen, damit sie ihm einen Posten als Chefarzt verschaffen. Alúns kleine Schwester *Lone* leidet sehr unter dem Umzug in die Hauptstadt. Sie vermisst die Katze *Io*, die in Rekan zurückgelassen wurde, und entwickelt einen starken Hauausschlag. *Liva* ist häufig abwesend; wie sich später herausstellt, engagiert sie sich in der Protestbewegung „Eyes Open“.

Ste (Juno Stepovich) campiert illegal im Haus der Familie Singalov, als Tara, Aino und Rekan zurückkehren. Sie ist kurzhaarig, *gender-nonconforming* und wird von Tara zunächst männlich gelesen. Ste trägt auffällig teure Kleidung. Eine Aura des Geheimnisses umgibt sie. Ihre Identität und Herkunft – sie ist die Tochter des TNE-Chefs Holm Stepovich – werden erst spät im Roman aufgeklärt.

Dror und Kent sind Alúns neue Freunde an der Ota High School in Tonfato. Die beiden werden als Gamer und Hacker eingeführt. Unter anderem haben sie eine Überwachungskamera auf dem Jungsklo gehackt und ein Chatprogramm geschrieben, mit dessen Hilfe Alún anfänglich mit Tara chattet.

Rose, eine Kunststudentin, führt Alún in die subversive Kunstszen von Tonfato ein. Sie ist 19 Jahre alt, hat rasselkurze Haare und befindet sich in einer Schaffenskrise, von der sie sich ablenkt, indem sie Alún beim Fliesenkleben hilft. Rose kann gefakete SickPhones besorgen und ist geübt darin, Überwachungskameras und Sicherheitsdiensten aus dem Weg zu gehen. Alún glaubt eine Zeitlang, in Rose verliebt zu sein, bis Rose sich als lesbisch outet.

4 Erzählweise

4.1 Erzähler und Erzählperspektive

Auffälligstes Merkmal der erzählerischen Gestaltung ist der regelmäßige Wechsel der Erzählperspektiven von Tara und Alún, der den Roman durchrhythmiert. Dabei steigt sich das Erzähltempo bis zum Ende stetig, was die Spannung erhöht. Beide Perspektiven werden in Form der Ich-Erzählsituation wiedergegeben. Das Erzähltempus des simultanen Präsenserzähls ermöglicht eine direkte und ungefilterte Wiedergabe von Gedanken und Gefühlen, die Leserinnen und Leser unmittelbar am Erleben der Figuren teilhaben lässt. Gleichzeitig verdeutlicht der Wechsel zwischen den beiden Erzählerstimmen, dass dieses Erleben immer perspektivgebunden ist und beide Erzähler folglich keine objektiven Fakten vermitteln, sondern eine stets subjektive Wahrnehmung: Erst zusammengekommen ergeben die beiden Perspektiven ein Gesamtbild. Das Erzählverfahren erinnert an die Technik der Kontrastmontage im Film, bei dem zwischen zwei Erzählsträngen hin und her geschnitten wird, um eine Kollision zwischen Szenen oder Handlungswelten zu inszenieren. Denn Tara und Alún repräsentieren als Erzählerstimmen nicht nur einen weiblichen und einen männlichen Blick, sondern die beiden Figuren leben und handeln auch in kontrastiv angelegten Räumen (s. u., 4.2).

Somit bietet der Kontrast zwischen den beiden Erzählperspektiven einerseits die Möglichkeit der Introspektion: Wir sehen den Figuren beim Reflektieren über sich und andere, über ihre Beziehungen und ihre Gefühle zu. Andererseits entsteht Spannung dadurch, dass beide Erzähler jeweils weniger vom anderen wissen, als sie denken – vor allem, nachdem Ste sich in die Kommunikation der beiden einschaltet. Ohnehin liegt ein Fokus des Erzähls darauf, wer jeweils was weiß oder nicht weiß oder ahnt oder nicht ahnt, sowohl über den oder die andere als auch über sich selbst. Beispielsweise meint Tara eine Zeitlang, sie sei in Ste verliebt, weil diese „mich mit ihrem Wissen über mich verunsichert [...]. Es ist so etwas wie Verliebtheit, aber es ist auch etwas anderes.“ (S. 192) Damit verrät Tara auch eine Verunsicherung über ihre sexuelle Orientierung; das Thema *Queerness* begegnet den Leserinnen und Lesern ebenfalls in Alúns Handlungsstrang im Zusammenhang mit Rose.

4.2 Raumstruktur

Die kontrastive Anordnung strukturiert auch die Raumpoetik des Romans. Tonfato ist eine dicht besiedelte moderne Großstadt mit politischen, sozialen und kulturellen Institutionen (u. a. Schule, Krankenversorgung, Polizei, Museen). Die Architektur ist durch Glas- und Stahlbauten geprägt; es werden keine historischen Monamente beschrieben und auch keine Grünflächen. Die Bevölkerung wird durch vielfältige Anreize zum Konsum manipuliert und zufriedengestellt; dabei ist sie ständiger Kontrolle und Beobachtung ausgesetzt. Rekan und die Gelbe Zone dagegen ermöglichen ein naturnahes und selbstbestimmtes Leben frei von öffentlicher Kontrolle. Hier leben wenige Menschen, die sich gut kennen. In Ermangelung funktionierender Institutionen haben die Bewohner sich selbst organisiert und eine solidarische Gemeinschaft aufgebaut. Die dort lebenden Jugendlichen besuchen allerdings keine Schule, eine Gesundheitsversorgung existiert nur rudimentär.

Beide Handlungsräume sind also vielfältig semantisiert und repräsentieren unterschiedliche Lebensstile und Werteordnungen. Mit dem Kontrast zwischen Stadt und Land korreliert der Gegensatz zwischen Unterdrückung und Freiheit, Konsum und Naturnähe sowie Wohlstand und Prekarität. In ihrer Studie zu *Räumen der Adoleszenz* hat die Literaturwissenschaftlerin Anna Stemmann herausgearbeitet, dass Erzählräume in *Coming-of-Age*-Romanen als persönliche Orte und Instrumente der Identitätsbestimmung funktional besetzt sind: „Der Raum kann einen strukturierenden Rahmen zur (Selbst-)Positionierung schaffen, aber ebenso überwunden werden, um unbekannte Bereiche zu betreten und verweist in dieser Doppelbesetzung auf ambige Grenzziehungen, Ordnungen, Hierarchien und Beziehungsgefüge, die in der Adoleszenz beweglich werden.“¹¹ Erzählräume fungieren dabei als vielschichtige Zeichenträger, die in einem engen Bedeutungsverhältnis zur Entwicklung der Figuren stehen. Insbesondere die Motive des Grenzübergangs, des Aufenthalts in Zwischenräumen und des Erschließens neuer Räume dienen als Entwicklungsmetaphern für die Adoleszenzphase der Figuren.¹²

In diesem Zusammenhang kann die Gelbe Zone als liminaler Raum gedeutet werden: Sie repräsentiert ein soziales, normatives und topographisches Dazwischen und dient als Raum der Abweichung gegenüber der etablierten Ordnung, für die Tonfato steht. Verdeutlicht wird diese etablierte Ordnung durch die ständige Präsenz von Überwachungskameras und -drohnen in Tonfato. Aber auch in Tonfato gibt es alternative Räume. Der Hillside-Komplex, eine Investitionsruine, die von einem freien Künstlerkollektiv genutzt wird, unterliegt nicht der staatlichen Kontrolle. Deshalb müssen beim Betreten die mit einer staatlichen Signatur versehenen SigPhones der Figuren abgelegt werden. Dass der Hillside-Komplex in der Raumpoetik des Romans eine Heterotopie, einen kompensatorischen Andersraum zum Normalraum, darstellt, wird durch das „Manifest of the Hillsiders“ verdeutlicht (S. 118), das eine alternative Gesellschaftsordnung fordert und realweltliche Parallelen zu den Manifesten der künstlerischen Avantgarden aufweist, z. B. zur Situationistischen Internationalen.

Tonfato und Rekan sind folglich jeweils mit eigenen Sozialordnungen verbunden, und die Jugendlichen haben unterschiedliche Stellungen und Gestaltungsräume darin.¹³ Denn *Taras Augen* handelt nicht nur von vorgefundenen Räumen, sondern auch von der aktiven Raumnahme der Figuren: Sowohl Tara als auch Alún erschließen sich ihre Lebensräume selbst, z. B. durch die Gestaltung des ehemaligen Leisure Park in Rekan als Freizeitort oder indem Alún mit seinen Fliesen Tonfato mit einem neuen Bedeutungsmuster auflädt. Die Inszenierung von Raumstrukturen und Ordnungen korrespondiert also mit dem Prozess des Erwachsenwerdens. Der erzählte Raum symbolisiert jeweils diese Entwicklungsprozesse, aber auch weitere soziale Strukturen sowie die Beziehungen der Figuren untereinander, vor allem durch die Inszenierung von Grenzen – zwischen den Distrikten und Zonen, aber auch beispielsweise zwischen den Grundstücken der Familien Doron und Singalov.

4.3 Gattungsmuster

Dass *Taras Augen* in einer nicht näher spezifizierten Zukunft und in einem fiktiven Raum spielt, verweist gattungstheoretisch in den Bereich von Utopie und Dystopie, Fantastik/Fantasy sowie Science Fiction, wobei insgesamt die Merkmale des Dystopischen überwiegen. Ohnehin überschneiden sich die genannten Genres stark, und einzelne Texte weisen in der Regel Aspekte mehrerer Genres auf – insbesondere dann, wenn auch feingliedrigere Unterteilungen in Subgenres wie Near Future Fiction oder Urban Fantasy in Betracht gezogen werden.

Dystopie	Die Gattungsbezeichnung „Dystopie“ entwickelte sich in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts als Gegenbegriff zur Utopie und ist weitgehend identisch mit dem älteren Begriff der „negativen Utopie“. ¹⁴ Die utopische Literatur hat Wurzeln in der Antike – die Staatstheorie in Platons <i>Politeia</i> bildet ein wichtiges Vorbild –, etablierte sich aber vor allem in der Frühen Neuzeit als Medium der Imagination eines idealen Staats und als Kritik an realen Herrschaftsformen, beispielsweise in Thomas Morus' <i>Utopia</i> (1516) oder in Johann Valentin Andreaes <i>Christianopolis</i> (1619). ¹⁵ Die ideale Gesellschaft wird dabei in der Regel auf einer fernen Insel verortet;
----------	---

¹¹ Anna Stemmann: *Räume der Adoleszenz: Deutschsprachige Jugendliteratur der Gegenwart in topographischer Perspektive*. Berlin: Metzler 2019, S. 2.

¹² Ebd., S. 3.

¹³ Ebd., S. 6.

¹⁴ Gregory Claeys: Dystopia. In: Peter Marks, Jennifer A. Wagner-Lawlor und Fátima Vieira (Hg.), *The Palgrave Handbook of Utopian and Dystopian Literatures*. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2022, S. 53 – 64; Edward James: Utopias and anti-utopias. In: Edward James und Farah Mendlesohn (Hg.), *The Cambridge Companion to Science Fiction*. Cambridge: Cambridge University Press 2003b, S. 219 – 229.

¹⁵ Wilhelm Voßkamp: Utopie als Antwort auf Geschichte. Zur Typologie literarischer Utopien in der Neuzeit. In: Hartmut Eggert, Ulrich Profitlich und Klaus R. Scherpe (Hg.), *Geschichte als Literatur: Formen und Grenzen der Repräsentation von Vergangenheit*. Stuttgart: Metzler 1990, S. 273 – 283.

vielgelesene Werke wie Johann Gottfried Schnabels *Wunderliche Fata einiger See-Fahrer* (1731 – 43) verbinden die Schilderung des wohlgeordneten Zusammenlebens deshalb mit spannenden Seefahrtgeschichten.¹⁶ Im 19. Jahrhundert findet eine Verzeitlichung der Utopie statt; das utopische Staatswesen wird nun nicht mehr auf einer fernen Insel, sondern in der Zukunft verortet.¹⁷

Seit dem 20. Jahrhundert sind Dystopien häufiger als Utopien, wobei auch die klassischen Utopien in der Regel negative Aspekte beinhalten.¹⁸ Die in Dystopien dargestellten negativen Entwicklungen in der Zukunft haben ihre Wurzeln in realen Krisen der Gegenwart, vor denen sie ihre Leserinnen und Leser warnen und zu einem Gegensteuern ermahnen wollen.¹⁹ Auch nachträglich werden einflussreiche Klassiker des Genres wie George Orwells *1984* (1949), Aldous Huxleys *Brave New World* (1932), Ray Bradburys *Fahrenheit 451* (1953) oder Margaret Atwoods *The Handmaid's Tale* (1985) in der Rezeption immer wieder mit realen Ereignissen verknüpft. So stiegen die Verkaufszahlen von *1984* in den USA nach Ereignissen wie dem NSA-Abhörskandal 2013 oder der Trump-Inauguration 2017 – offenbar, um die Ereignisse einzuordnen und besser zu verstehen.²⁰ Kostüme der Mägde aus der Serienverfilmung von *The Handmaid's Tale* werden bei feministischen Protesten in aller Welt getragen und dienen als globales politisches Symbol im Kampf gegen patriarchale Strukturen.

Wesentliche Gattungsmerkmale von Dystopien sind die Darstellung einer neuartigen Gesellschaft, oft nach einem gesellschaftlichen Zusammenbruch, sowie die Verwendung von Neologismen und kognitiven Nova – Gegebenheiten, die von der Realwelt abweichen und kognitive Anforderungen an Lesende stellen, weil sie im Erzählkontext erschlossen werden müssen. Kognitive Nova stellen eine gattungstypische Anforderung an die Rezeption dar: Leserinnen und Leser müssen die grundlegenden Bedingungen der Erzählwelt begreifen, um der Handlung folgen zu können. Der Schreibstil ist jedoch realistisch, und Abweichungen von der Realwelt werden rational begründet, vor allem durch technische Innovation. Technischer Fortschritt tritt in Dystopien gepaart mit einer autoritären Herrschaftsform auf, die auf Überwachung, Unterdrückung und Manipulation basiert. Weitere Themen sind Naturzerstörung, Chaos und Katastrophe.²¹ Die Erzählperspektive ist meist die der Unterdrückten, d.h. die Helden der Dystopie sind Außenseiter innerhalb ihrer Welt.

Die Dystopie ist in ihren Anfängen keine Jugendliteratur, seit etwa 15 bis 20 Jahren aber ein mehrheitlich jugendliterarisches Genre.²² Auch in anderen Jugendmedien, Filmen, Serien und Games sind dystopische Szenarien stark vertreten. Jugendliterarische Dystopien arbeiten häufig mit einer Mehrfachadressierung durch *all-age*-Lektüre und zeichnen sich durch eine ausgeprägte Tendenz zum Genremix aus, besonders mit den Genres Science Fiction, Future Fiction, Thriller, Horror oder Krimi, Romantasy sowie Coming-of-Age. Die Genrezitate sind dabei, wie Dieter Wrobel erläutert, „häufig großflächig angelegt, wenn sich etwa in einer dystopischen (Um-)Welt eine Liebesgeschichte zwischen zentralen Figuren entwickelt, die parallel zur Verhandlung der dystopischen Vorgänge erzählt wird oder wenn sich jugendliche Hauptfiguren im Sinne des Coming-of-Age an einer dystopischen (Um-)Welt in einer identitätsausprägenden oder -schärfenden Weise abarbeiten.“²³ Dagegen ist das Gesellschaftssystem in jugendliterarischen Dystopien oft nicht sehr ausgearbeitet.

Dieses Gattungsmuster prägt auch *Taras Augen*. Die Handlung um erste Liebe und Erwachsenwerden findet vor dem Hintergrund einer autoritären Herrschaft statt, die aber nicht genauer erläutert wird. Konzerne wie TNE scheinen große Macht auszuüben, sind korrupt und verschleiern umweltzerstörende und gesundheitsschädliche Praktiken. Zum Beispiel stellt Tara fest, dass die Müllsäcke mit der kontaminierten obersten Erdschicht aus der

¹⁶ Ludwig Stockinger: *Ficta Respublica. Gattungsgeschichtliche Untersuchungen zur utopischen Erzählung in der deutschen Literatur des frühen 18. Jahrhunderts*. Tübingen: Niemeyer 1981.

¹⁷ Reinhart Koselleck: Die Verzeitlichung der Utopie. In: Wilhelm Voßkamp (Hg.), *Utopieforschung. Interdisziplinäre Studien zur neuzeitlichen Utopie*. Frankfurt: Suhrkamp 1985, Bd. 3, S. 1–14.

¹⁸ Claeys: *Dystopia*.

¹⁹ Wrobel: *Lauter Hybride*, S. 32.

²⁰ Hierzu finden sich zahlreiche Beispiele im Themenheft *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 175: *Dystopia* (2022).

²¹ Abraham: Dystopien im Deutschunterricht. Hier findet sich auch eine hilfreiche Übersicht zu klassischen Werken und den darin behandelten Themen.

²² Caroline Roeder: Oh, wie schön ist Dystopia! In: JuLit 2/19 (2019), S. 3 – 11; Michael Stierstofer: Zweitklassige Lektüre oder durchdachte literarische Überwindung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft? Zur Darstellung (un-)gleicher Machtverhältnisse in der aktuellen Dystopie-Welle. In: Carsten Gansel, Anna Kaufmann, Monika Hernik und Ewelina Kamińska-Ossowska (Hg.), *Kinder- und Jugendliteratur heute: Theoretische Überlegungen und stofflich-thematische Zugänge zu aktuellen Kinder- und jugendliterarischen Texten*. Göttingen: V&R unipress 2022, S. 429 – 448; Wrobel: *Lauter Hybride*.

²³ Wrobel: *Lauter Hybride*, S. 34. Vgl. auch Anna Stemmann: Genrettransgressionen und hybride Erzählstrategien in ökologischen Krisenszenarien der Kinder- und Jugendliteratur. In: Evi Zemanek (Hg.), *Ökologische Genres: Naturästhetik – Umweltethik – Wissenspoetik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018, S. 281 – 295.

Gelben Zone nicht entsorgt, sondern einfach im Wald abgeladen wurden (S. 99); ohnehin ist die Gelbe Zone eigentlich ein Teil der Roten Zone, der lediglich umbenannt und freigegeben wurde, obwohl weiterhin eine hohe Gesundheitsgefahr besteht. Welche Art Regierung hinter den Konzernen steht, wird jedoch nicht erläutert. Der im Roman häufig verwendete Begriff „Securities“ für Polizei- oder Sicherheitskräfte lässt bewusst offen, ob es sich um staatliche oder um private Akteure handelt.

Fantastik Neologismen und kognitive Nova sind auch für die Nachbargenres der Dystopie charakteristisch, zu deren wichtigsten und populärsten die Fantastik gehört. Fantastik ist ein vielgestaltiges Phänomen, das in der Forschung unterschiedlich erklärt wird; die speziell für kinder- und jugendliterarische Fantastiktheorie von Maria Nikolajeva definiert Fantastik als ein Phänomen der Abgrenzung und des Übergangs zwischen einer Primärwelt, die sich an die Realität anlehnt, und einer Sekundärwelt, die deutlich davon abweicht.²⁴ Typische Motive der Sekundärwelt sind anthropomorphe Wesen wie Elfen, Zwerge, Vampire oder Orks sowie die Anwesenheit von Magie. Die Gestaltung der Sekundärwelt zeichnet sich durch ein ausgeprägtes Worldbuilding aus. Häufig werden neue Landschaften, Sprachen und Gesellschaftsordnungen erfunden. Die Sekundärwelt kann offen zur Primärwelt sein (beide Welten werden dargestellt, Übergänge sind möglich, z.B. in C.S. Lewis' *Narnia*-Büchern) oder geschlossen (nur die Sekundärwelt wird dargestellt, es existieren keine Übergänge, z.B. in J.R.R. Tolkiens *Herr der Ringe*). Daneben existiert als dritte Form die implizierte Sekundärwelt: Hier spielt sich die Handlung in der Primärwelt ab, in die jedoch Elemente oder Akteure einer nicht selber dargestellten Sekundärwelt eindringen (z.B. in Bram Stokers *Dracula*).

Bezogen auf Nikolajevas Fantastiktheorie spielt *Taras Augen* in einer geschlossenen Sekundärwelt. Der Roman arbeitet stark mit Worldbuilding, was auch durch das Glossar, das Ortsverzeichnis und die allerdings etwas skizzenhafte Landkarte im Anhang unterstrichen wird (S. 376 – 381). Dabei spielen vor allem gesellschaftliche Aspekte eine Rolle. Typische Fantastik-Motive wie anthropomorphe Wesen oder die Anwesenheit von Magie fehlen dagegen, Unterschiede zur Realwelt werden rational erklärt (technischer Fortschritt, alternative Geschichtsentwicklung etc.). Am ehesten lässt sich *Taras Augen* dem Subgenre der Urban Fantasy zuordnen, das sich weitgehend mit der Dystopie überschneidet. Hier stehen jugendliche Protagonisten im Fokus, „die mehrheitlich innerhalb technologisch und ökonomisch hochentwickelter Städte unter enger staatlicher Kontrolle aufwachsen und, meist durch den Kontakt mit weniger privilegierten Bewohner/innen von Naturräumen oder Slums, zu Kritiker/innen der Gesellschaftssysteme werden, in denen sie sozialisiert wurden“.²⁵ Die Inszenierung urbaner Räume in *Taras Augen*, der Hintergrund einer ökologischen Katastrophe sowie die Kritik an totalitärer Kontrolle und der Ballung politischer Macht in den Händen einer kleinen Elite lassen sich der Urban Fantasy ebenso zuordnen wie der Dystopie. Das betrifft allerdings vor allem den Handlungsstrang um Alún, denn die Tara-Handlung spielt ja gerade nicht in einem urbanen Raum.

Science Fiction Ähnlich wie Dystopien spielen auch Werke der Science Fiction in geschlossenen Sekundärwelten. Dabei handelt es sich um Zukunftswelten, die aus der Realwelt durch technologische Entwicklung hervorgehen. Die Abweichung von der Realwelt folgt (schein)wissenschaftlichen Erklärungen, beliebte Motive sind Weltraumreisen, außerirdische Lebewesen, Roboter, Androide und KI, Biotechnologie, Zeitreisen sowie virtuelle Welten.²⁶ Die Anfänge der Science Fiction liegen im 19. Jahrhundert, Science Fiction setzt sich als Genre aber vor allem seit der Nachkriegszeit durch. Es handelt sich um spekulative Fiktionen von expansivem Gestus, in denen technischer Fortschritt im Mittelpunkt steht. Da die Gesellschaft in der Science Fiction häufig dystopische Züge trägt, ist es Abwägungssache, ob ein Text als Dystopie oder als Science Fiction eingeordnet wird – oft ist beides möglich, z.B. bei Aldous Huxleys *Brave New World*. Die Darstellung technischen Fortschritts (z.B. SigPhones) in *Taras Augen* könnte deshalb dafür sprechen, den Roman auch als Science Fiction zu behandeln. Allerdings ist die technologische Abweichung von der Realwelt nicht sehr ausgeprägt; auch das Worldbuilding in *Taras Augen* spricht tendentiell eher gegen eine Einordnung als Science Fiction.

²⁴ Nikolajeva: *The magic code*.

²⁵ Franz Kröber: Stadt, Spiel, Serie: Räume serieller Dystopien in der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur. In: Ute Dettmar (Hg.), *Urban!: Städtische Kulturen in Kinder- und Jugendmedien*. Stuttgart: Metzler 2023, S. 97 – 114.

²⁶ Edward James: *The Cambridge Companion to Science Fiction*. Cambridge: Cambridge University Press 2003a; Roger Luckhurst: *Science Fiction*. Cambridge: Polity 2005; David Seed (Hg.): *A Companion to Science Fiction*. Oxford: Blackwell 2005; Ulrich Suerbaum, Ulrich Broich und Raimund Borgmeier: *Science Fiction. Theorie und Geschichte. Themen und Typen. Form und Weltbild*. Stuttgart: Reclam 1981.

5 Konzeption der Unterrichtsreihe

5.1 Zielsetzungen der Reihe

Die Unterrichtsreihe orientiert sich am sächsischen Lehrplan für das Fach Deutsch an Oberschulen sowie an den Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss.

Ein zentrales Ziel der Beschäftigung mit dem Jugendbuch *Taras Augen* ist die Förderung der literarischen Textverstehenskompetenz. Im Einzelnen sollen die Schülerinnen und Schüler

- | grundlegende Strategien der Texterschließung beherrschen und gezielt anwenden,
- | zentrale Themen und Konflikte untersuchen und deuten,
- | die Gestaltung ausgewählter literarischer Figuren analysieren sowie deren Denken und Handeln bewerten und kritisch reflektieren,
- | zentrale Konflikte und Figuren gestaltend erschließen, insbesondere durch produktionsorientierte Verfahren wie Textnachrichten, Interviews und innerer Monolog,
- | Zusammenhänge zwischen literarischen Konflikten, den in diesem Spannungsfeld handelnden Figuren und der eigenen Lebenswirklichkeit herstellen,
- | ihr Textverständnis durch relevantes Kontextwissen vertiefen.

Neben der Förderung des literarischen Textverständnisses gilt auch die Förderung von Lesefreude und -motivation als weiteres zentrales Ziel.

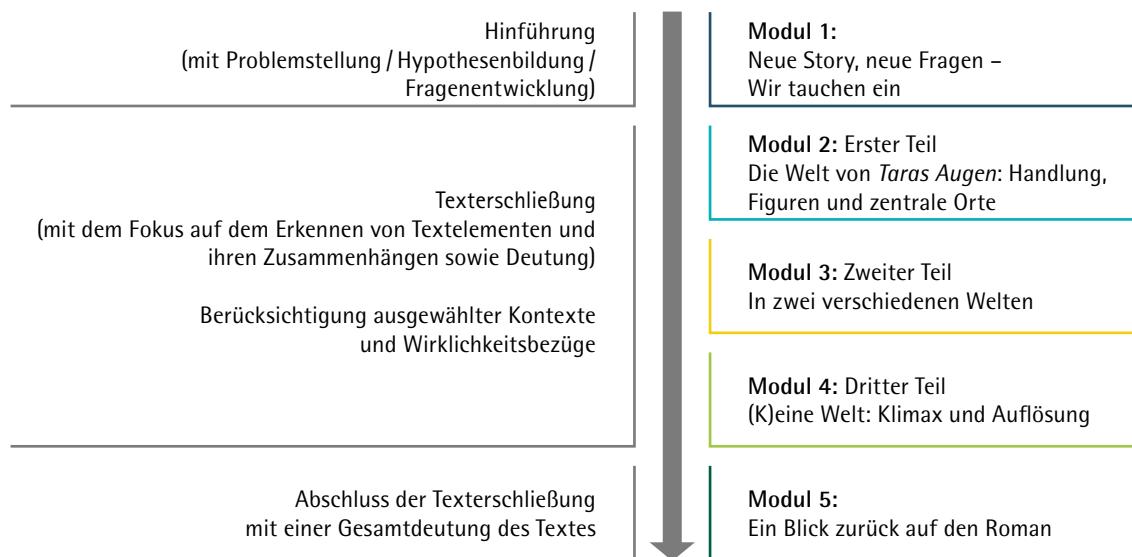
Vor dem Hintergrund der romanzspezifischen Inhalte leistet die Unterrichtsreihe außerdem einen Beitrag zur allgemeinen und politischen Bildung sowie zum fächerübergreifenden Lernen, u. a. mit den Fächern Kunst und Ethik/Philosophie.

Im Sinne der Kompetenzentwicklung baut die Unterrichtsreihe auf den curricularen Lernzielen und -inhalten vorangegangener Jahrgangsstufen auf. Der Vertiefungs- und Anwendungscharakter der Klassen 9 und 10 wird in den Aufgaben berücksichtigt.

Ziele und Inhalte des Lernbereichs 1 (*Gewusst wie*) können individuell bei der Behandlung der Ganzschrift integriert werden, sofern diese in den Materialien und Aufgaben dieser Unterrichtsreihe nicht bereits abgebildet sind.

5.2 Phasierung und Aufbau

Die Unterrichtsreihe besteht aus fünf Modulen und richtet sich in der groben Struktur nach den Phasen des literarischen Textverständens: Hinführung, Erkennen von Textelementen (Analyse) und Deutung.²⁷ Die einzelnen Module sind wiederum in Unterrichtsmodelle (Teilmodule) unterteilt, die ebenfalls jeweils nach diesen Phasen aufgebaut sind. Bei ausgewählten Unterrichtsmodellen werden neben den genannten Phasen auch die Phasen des Wirklichkeitsbezugs und der Kontextualisierung berücksichtigt.



²⁷ Leubner / Saupe / Richter: *Literaturdidaktik*, S. 185 – 199 sowie 249 – 254.

Eine Gesamtübersicht über die einzelnen Module der Unterrichtsreihe findet sich auf der ersten Seite dieses Materials. Im Folgenden sollen die Schwerpunkte der einzelnen Module in knapper Form dargestellt werden:

Schwerpunkte
der Unterrichts-
reihe

Modul 1	Neue Story, neue Fragen – Wir tauchen ein Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen ersten Eindruck vom Roman und formulieren ausgehend davon ihre Leseerwartungen und Fragen zum Text. Die Textbegegnung erfolgt über die beiden Eingangskapitel.
Modul 2	ERSTER TEIL – Die Welt von <i>Taras Augen</i>: Handlung, Figuren und zentrale Orte Die Schülerinnen und Schüler erschließen den ersten Teil des Romans. Sie lernen die beiden Hauptfiguren Tara und Alún kennen (Modul 2.1) und untersuchen den zugrundeliegenden Konflikt zwischen den beiden (Modul 2.2). Außerdem werden sie mit Taras neuem Alltag (Modul 2.3), der Handlungsgeografie des Romans (Modul 2.4) sowie den Nebenfiguren (Modul 2.5) vertraut gemacht.
Modul 3	ZWEITER TEIL – In zwei verschiedenen Welten Die Schülerinnen und Schüler erschließen die Entwicklung von Tara und Alún im zweiten Teil des Romans, wobei Taras Erblindung (Modul 3.1) und Alúns Zusammenleben mit seiner Familie (Modul 3.2) eine zentrale Rolle spielen. Als weiteres wichtiges handlungstragendes Element wird der Chatverlauf zwischen den Alún und Ste untersucht (Modul 3.3). Zudem beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone (Modul 3.4).
Modul 4	DRITTER TEIL – (K)eine Welt: Klimax und Auflösung Die Schülerinnen und Schüler erschließen die Handlungsstruktur im dritten Teil des Romans (Modul 4.1). Sie lernen die Wahrheit über Ste kennen (Modul 4.2), reflektieren die Rolle der Kunst im Roman (Modul 4.3) und setzen sich mit den Hintergründen zum Fall TNE auseinander (Modul 4.4).
Modul 5	Ein Blick zurück auf den Roman Die Schülerinnen und Schüler deuten den Roman im gemeinsamen literarischen Gespräch (Modul 5.1). Abschließend vertiefen sie ihre Gesamtdeutung, indem sie sich mit Klassifikationskontexten auseinandersetzen und zentrale Elemente dystopischen Erzählens im Roman reflektieren (Modul 5.2).

Jedes Unterrichtsmodell beginnt mit einer Übersichtsseite, welche die jeweiligen Lernziele, die Lektürevoraussetzungen, einen denkbaren zeitlichen Umfang sowie eine Kurzübersicht der Inhalte und Materialien enthält. Gefolgt wird diese Seite von einem tabellarischen Unterrichtsverlauf, der entsprechend der genannten Phasierung aufgebaut ist und die zugrunde liegenden Methoden, Materialien und Lösungshinweise aufführt. An ausgewählten Stellen werden die Modelle durch ergänzende Erläuterungen (z.B. zur Differenzierung) und alternative Aufgabenformate erweitert.

Die vorliegende Unterrichtsreihe trifft bereits eine Auswahl zentraler thematischer Aspekte und Kernstellen des Romans, wobei die Module 2 bis 4 den drei Romanteilen entsprechen. Je nach Lerngruppe und individuellen Lernvoraussetzungen können die Schwerpunkte jedoch verlagert und mehr oder weniger Textstellen und -inhalte erarbeitet werden. Entscheidend ist, dass die ausgewählten Inhalte ein exemplarisches Verständnis für das Zusammenspiel von Handlung, Figuren und Darstellung ermöglichen.²⁸ Eine reduzierte Variante der Unterrichtsreihe mit einer Empfehlung von wesentlichen Modulen ist am Ende dieser Einführung (S. 21) zu finden. Die empfohlenen wesentlichen Module sind mit dem Symbol ! gekennzeichnet. Die jeweiligen Angaben zum zeitlichen Umfang dienen der Orientierung und können je nach Klassen- und Unterrichtssituation variieren.

²⁸ Ebd., S. 251.

5.3 Lektüremodus

Begleitendes Lesen Die Unterrichtsreihe ist so angelegt, dass der Roman begleitend zum Erschließen gelesen werden kann. Das begleitende (sukzessive) Lesen bietet sich für Lerngruppen mit geringeren Lesekompetenzen und geringerer Lesemotivation an.²⁹ In dem Fall wird empfohlen, die Kapitel in der Klasse zu präsentieren und möglichst wenig in die häusliche Lektüre zu geben. Folgende Möglichkeiten sind für das gemeinsame Lesen im Klassenverband denkbar:

- | Die Lehrkraft bereitet einen Lesevortrag vor.
- | Die Schülerinnen und Schüler lesen still die Kapitel im Unterricht.
- | Die Lehrkraft bestimmt im Vorfeld Schülerinnen oder Schüler, die die Kapitel als Lesevortrag vorbereiten.

In jedem Fall sollte ein Reihumlesen vermieden werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich Schülerinnen und Schüler in dem Fall oft nur auf den zu lesenden Abschnitt konzentrieren und durch den Wechsel der Vorlesenden kein Gesamtzusammenhang erschlossen werden kann.³⁰

Vorablesung Die Gliederung des Romans ermöglicht es, die Vorablesung portionsweise durchzuführen, indem jeweils ein Romanteil gelesen und dann im Unterricht bearbeitet wird. Je nach Lernvoraussetzungen ist aber auch eine gesamte Vorablesung des Romans möglich. Hierbei ergeben sich entsprechende unterrichtsorganisatorische und -methodische Konsequenzen – z.B. die Möglichkeit eines stärker aspektorientierten Arbeitens sowie individuelle Anpassungen der einzelnen Modulinhalte. Wenn grundlegende Kenntnisse zur Gesamthandlung bekannt sind, können sich die Schülerinnen und Schüler verstärkt auf textübergreifende Strukturen konzentrieren (v. a. Handlungsaufbau und Figurenentwicklung).

Lektürebegleitung Einzelne Aufgaben der Unterrichtsreihe eignen sich außerdem zur häuslichen Begleitung der Lektüre und können in Form eines Lesetagebuchs oder Leseportfolios aufbereitet werden.³¹ Zur Auseinandersetzung mit der übergreifenden Handlungsstruktur und der Figurenkonstellation werden an dieser Stelle zwei konkrete Aufgaben vorgestellt:

Aufgabe zur Handlungsstruktur	Fülle während des Lesens diese Übersicht zum Inhalt des Romans „Taras Augen“ von Katharina Bendixen aus. Formuliere zu jedem Kapitel eine aussagekräftige Überschrift und begründe mit dem Inhalt des Kapitels deine Wahl der Überschrift. Für die ersten beiden Kapitel findest du jeweils ein Beispiel.
Aufgabe zur Figurenkonstellation	Erstelle eine Figurenübersicht mit allen Figuren, die im Laufe des Romans eine Rolle spielen. Positioniere die Figuren ausgehend von Tara und Alún. Verdeutliche die Beziehungen untereinander durch Linien, Pfeile und ergänzende Informationen (z. B. befreundet miteinander, Familie, ...).

Die entsprechenden Materialien für die Schülerinnen und Schüler finden sich im Anschluss an Kapitel 5.5, ab Seite 22. Sie stellen ein optionales Angebot dar, damit Lernende einen Überblick über Handlung und Figuren behalten. Je nach gewähltem Lektüremodus lassen sie sich flexibel und individuell einsetzen. Die Aufgabe zur Handlungsstruktur kann während der Lektüre zur Vor- oder Nachbereitung einzelner Romanteile genutzt werden. Eine Auseinandersetzung mit der Figurenkonstellation lässt sich sinnvoll mit den Teilmodulen 2.5 und 3.2 verknüpfen, in denen ausgewählte Figurenbeziehungen vertiefend behandelt werden.

²⁹ Tilman von Brand: *Ganzschriften im Deutschunterricht*. Hannover: Klett Kallmeyer 2020, S. 61–62.

³⁰ Leubner / Saupe / Richter: *Literaturdidaktik*, S. 188.

³¹ Brand: *Ganzschriften im Deutschunterricht*, S. 62–67.

5.4 Methodische Gestaltung

Methodisch wird vorrangig aus den drei Hauptmethoden des Literaturunterrichts ausgewählt, mit denen verschiedene Teilleistungen des Textverständens gefördert werden sollen:³²

Textanalyse	<p>Unter der Textanalyse werden Verfahren zum Erkennen zentraler Textelemente zusammengefasst, darunter z.B. Aufgaben zur Textwiedergabe, Aufgaben zu einzelnen Analysekategorien (Handlung, Figuren, Darstellung) oder Aufgaben zum textnahen Lesen.³³</p>
Handlungs- und Produktionsorientierung	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren umfassen den ganzheitlichen Umgang mit literarischen Texten (szenische, akustische, visuelle, audio-visuelle Verfahren) sowie das produktive Erzeugen von Texten mit quasi-literarischem Charakter wie z.B. das Konkretisieren oder Transformieren von Textstellen. Derartige Aufgaben finden sich in den Modulen vor allem innerhalb der Texterschließung (zur Deutung, aber auch zum Erkennen von Textelementen) und für den Wirklichkeitsbezug. Um das Textverständen zu fördern, sollte im Anschluss auf eine sinnstiftende Anschlusskommunikation und Reflexion der Produkte geachtet werden.³⁴</p>
Literarisches Unterrichtsgespräch	<p>Das Unterrichtsgespräch fungiert im Literaturunterricht nicht nur als Sozialform, sondern auch als Methode für das Textverständen. Der literarische Text dient dann als Gesprächsgrundlage, um eigene Deutungen oder Deutungshypothesen in der Lerngruppe abzugleichen. Generell eignet sich das Unterrichtsgespräch vor allem für die Hinführungsphase zur Hypothesenbildung, für die Deutung innerhalb der Texterschließung und für den Wirklichkeitsbezug. In der Unterrichtsreihe werden die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stellen dazu angeregt, zum Roman bzw. zu einzelnen Textstellen in den Austausch zu kommen. Hierbei handelt es sich zumeist um eine gelenkte Variante des literarischen Unterrichtsgesprächs. Eine ausführlichere Variante nach dem Heidelberger Modell wird für die Gesamtedeutung des Romans in Modul 5.1 vorgeschlagen und kann dort anhand der Anleitung nachvollzogen werden.³⁵</p>

Ergänzt werden diese Methoden durch weitere allgemein- und literaturdidaktische Verfahren, die keiner der Hauptmethoden zuzurechnen sind (z.B. Verfahren des Assoziierens, nichtliterarische Formen des Schreibens und Recherchen zum Erwerb von Kontextwissen).

Die Tätigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden innerhalb der Module grundsätzlich durch Einzelarbeit organisiert. Eine Anpassung der Sozialformen an die Voraussetzung der jeweiligen Klasse durch die Lehrkraft ist erforderlich, sofern nicht anders angegeben oder vorgeschlagen.

Es wird allerdings empfohlen mit dem Prinzip *Think-Pair-Share* zu arbeiten. Das methodische Prinzip *Think-Pair-Share* (Denken – paarweise besprechen – Teilen) ist eine kooperative Lernstrategie. In der Phase des Nachdenkens (*Think*) werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, über eine bestimmte Frage, ein Problem oder ein Thema zunächst allein (in Einzelarbeit) nachzudenken. Im Anschluss daran folgt eine Austauschphase in Partnerarbeit oder in kleinen Gruppen (*Pair*). In der letzten Phase (*Share*) teilen die Paare oder Gruppen ihre Ergebnisse mit der gesamten Klasse – durch Präsentationen, Diskussionen oder kurze Zusammenfassungen.

Sozialformen

³² Leubner / Saupe / Richter: *Literaturdidaktik*, S. 165 – 183.

³³ Weitere Literatur zur Textanalyse: Martin Leubner / Anja Saupe: *Erzählende Texte im Literaturunterricht und Textanalyse*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2017.

³⁴ Weitere Literatur zur Handlungs- und Produktionsorientierung: Tilman von Brand: *Handlungs- und Produktionsorientierung im Literaturunterricht*. In: *Praxis Deutsch* 276 (2019), S. 4 – 11; Günter Waldmann: *Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2007; Gerhard Haas / Wolfgang Menzel / Kaspar H. Spinner: *Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht*. In: *Praxis Deutsch* 123 (1994), S. 17 – 25.

³⁵ Weitere Literatur zum literarischen Unterrichtsgespräch: Marcus Steinbrenner / Maja Wiprächtiger-Geppert: *Verstehen und Nicht-Verstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des literarischen Unterrichtsgesprächs*. In: *Leseforum* 3 (2010). <https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010_3_steinbrenner_wipraechtiger.pdf> (eingesehen am 02.06.2025).

Die Lehrkraft moderiert dabei die Abschlussdiskussion bzw. Ergebnissicherung, betont wichtige Aspekte und fördert einen breiteren Austausch innerhalb der Lerngruppe. Das Ziel dieses kooperativen Grundmusters ist es, die aktive Beteiligung der Lernenden zu fördern, den Austausch von Ideen zu erleichtern und die Lernumgebung interaktiver zu gestalten.³⁶

5.5 Differenzierung

Als literarischer Text hält das Jugendbuch vielfältige Angebote bereit, die innerhalb der Lektüre erfahrbar gemacht werden sollten. Mit dem Anspruch, dass möglichst die gesamte Lerngruppe den Roman grundlegend versteht, müssen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Lernvoraussetzungen abgeholt werden.

Verfahren der Differenzierung ergeben sich vor allem für die zentrale Phase der Texterschließung, sowohl mit Blick auf die gesamte Unterrichtsreihe als auch in den einzelnen Modulen. Dabei konzentrieren sich die Differenzierungsangebote auf die Ebene der Aufgabenstellungen:

Grundsätzlich sind alle Aufgaben auf Basisniveau (Basisstufe – BS) konstruiert, d.h. sie orientieren sich an den grundlegenden Anforderungen und den zu erwartenden Kompetenzen der Klassenstufen 9 und 10. Für ausgewählte Aspekte der Texterschließung sind differenzierende Aufgaben auf dem Unterstützungs niveau (Unterstützungsstufe – US) bzw. dem Erweiterungs niveau (Erweiterungsstufe – EWS) vorhanden. Diese sind sowohl in den Unterrichtsmodellen als auch auf den Materialien entsprechend gekennzeichnet:

- Basisniveau (Basisstufe – BS)
- ⊕ Unterstützungs niveau (Unterstützungsstufe – US)
- ★ Erweiterungs niveau (Erweiterungsstufe – EWS)

In der ersten Phase der Texterschließung, dem Erkennen zentraler Textelemente (Analyse), werden differenzierende Aufgaben angeboten, indem entweder

- | unterschiedlich umfassende Textuntersuchungen vorgenommen werden (z.B. in Form von Zusatzaufgaben bzw. reduzierten Textuntersuchungen),
- | unterschiedliche Aspekte/Kernstellen des Romans arbeitsteilig untersucht werden,
- | Aufgaben mit unterschiedlich starken Lenkungen (z.B. durch Vorgabe von Analysekategorien) oder in unterschiedlichen Formaten (v.a. halboffen und geschlossen) gestellt werden.³⁷

Bei der anschließenden Deutung ergeben sich Differenzierungsmöglichkeiten u.a. durch unterschiedlich umfassende Gesamtdeutungen sowie die Nutzung verschiedener Methoden (z.B. Deutung im Unterrichtsgespräch oder über handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben).³⁸

Lehrplandatenbank	Alle Aufgabenstellungen und Lösungshinweise sind im Nachfolgenden in den Unterrichtsmodellen abgebildet. Es gibt Lösungen zu Aufgabenblättern, die jeweils im Anschluss an die Unterrichtsmodelle zu finden sind. Darüber hinaus stehen für Lehrkräfte in Sachsen die zugehörigen Materialien/Aufgabenblätter für Schülerinnen und Schüler in der sächsischen Lehrplandatenbank im Lehrplan Deutsch Oberschule ³⁹ als anpassbare Dokumente zur Verfügung. Diese Materialien sind ausschließlich über die Anmeldung im Schulportal sichtbar. Dafür stehen zwei Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung: Nach der direkten Anmeldung im Schulportal, ist über die Rubrik "weiterführende Links" eine Weiterleitung zur Startseite der Lehrplandatenbank möglich. Wenn die Startseite der Lehrplandatenbank direkt angesteuert wird, kann dort über einen Link die Anmeldung im Schulportal erfolgen.
-------------------	--

³⁶ Wolfgang Mattes: *Methoden für den Unterricht*. Braunschweig: Schöningh 2011, S. 22 – 23.

³⁷ Martin Leubner / Anja Saupe: *Differenzierung im Literaturunterricht*. Bielefeld: wbv 2023, S. 36 – 43.

³⁸ Ebd., S. 44 – 49.

³⁹ SMK (Hrsg.): *Lehrplan Oberschule Deutsch* (2019) [Online], verfügbar unter: <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>



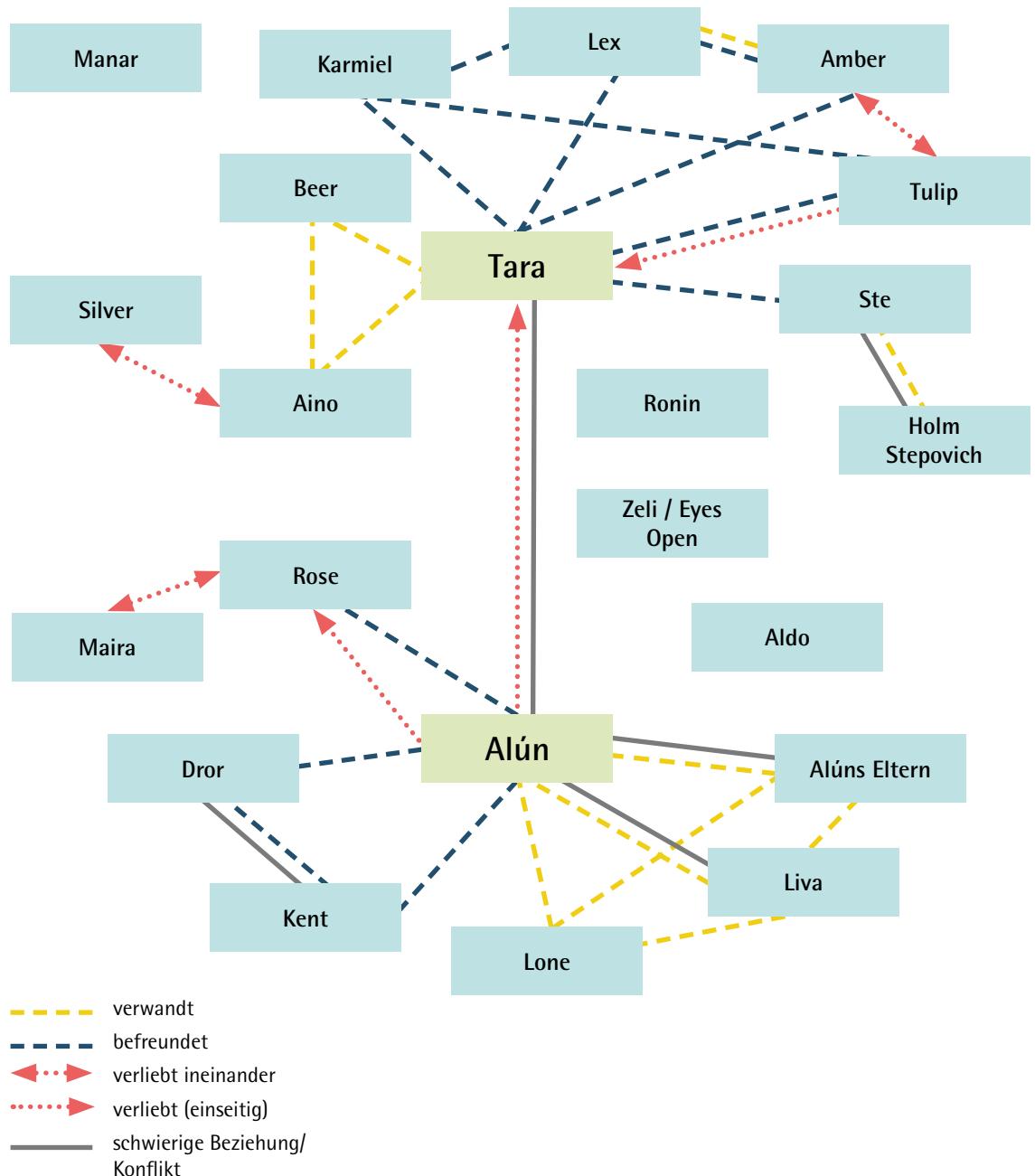
Lektürebegleitung zur Figurenkonstellation: Die Figuren im Überblick_Hinweise zur Lösung



Aufgabe: Erstelle eine Figurenübersicht mit allen Figuren, die im Laufe des Romans eine Rolle spielen. Positioniere die Figuren ausgehend von Tara und Alún. Verdeutliche die Beziehungen untereinander durch Linien, Pfeile und ergänzende Informationen (z.B. befreundet miteinander, Familie, ...).

Erläuterungen:

Der folgende Lösungsvorschlag soll als Anregung dienen und liefert zumindest zentrale Beziehungsverhältnisse (siehe Legende). Weitere Beziehungen können ergänzt werden, z.B. die Zusammenarbeit zwischen Eyes Open, Ronin und Kent. Ebenso sind hier keine Veränderungen in der Konstellation berücksichtigt. Von der Darstellung kann generell abgewichen werden, v.a. falls man die Aufgabe an die Teilmodule 2.5 oder 3.2 anknüpfen möchte. Zur Bearbeitung der Aufgabe können die Schülerinnen und Schüler auch mit dem Figurenverzeichnis im Roman arbeiten (S. 374 – 375).



Lektürebegleitung zur Handlungsstruktur: Die Handlung im Überblick_Hinweise zur Lösung

Fülle während des Lesens diese Übersicht zum Inhalt des Romans *Taras Augen* von Katharina Bendixen aus. Formuliere zu jedem Kapitel eine aussagekräftige Überschrift und begründe mit dem Inhalt des Kapitels deine Wahl der Überschrift. Für die ersten beiden Kapitel findest du jeweils ein Beispiel.



Erläuterungen:

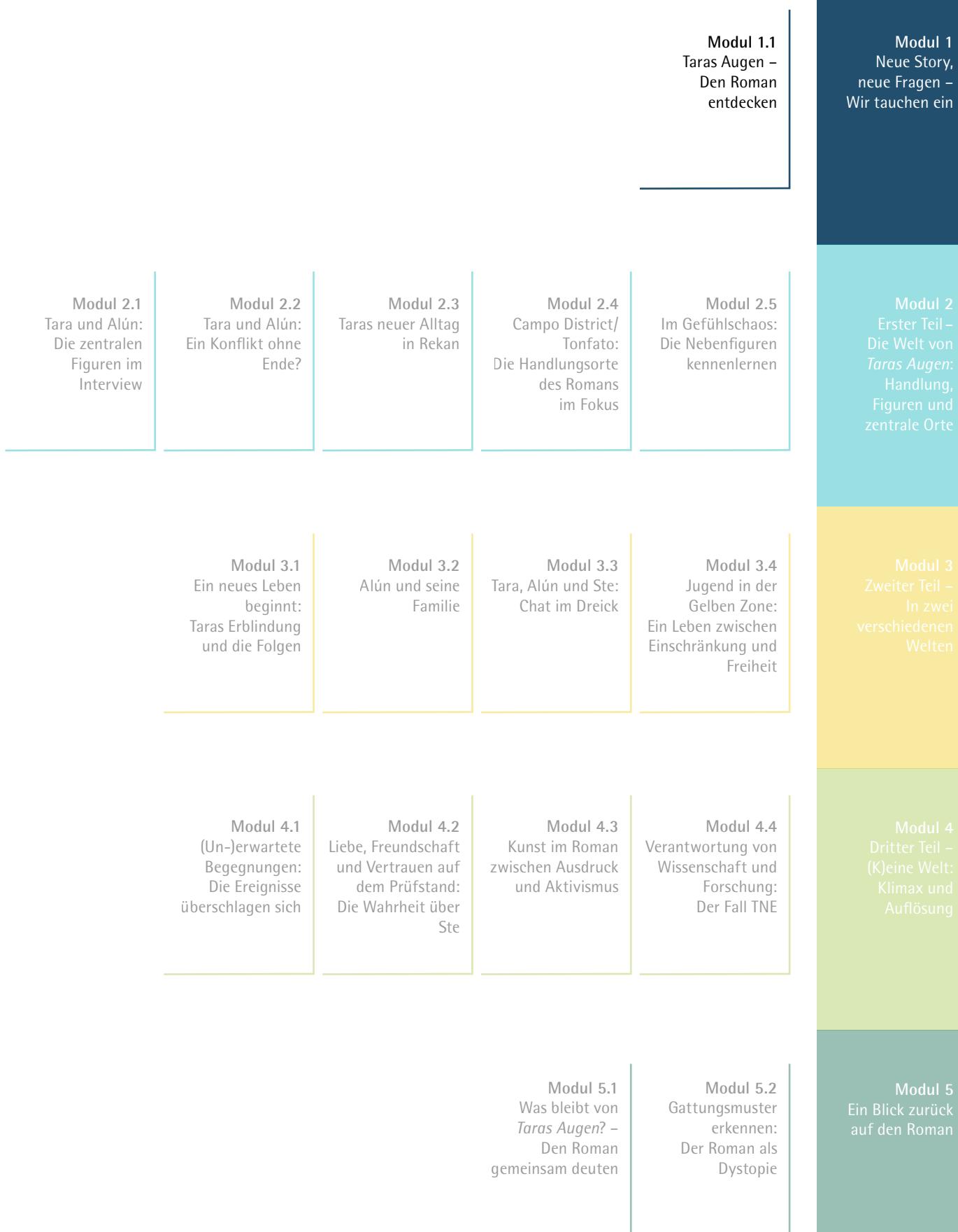
Der folgende Lösungsvorschlag soll als Anregung dienen, wobei die Begründungen hier ausführlicher ausfallen, als dies von Schülerinnen und Schülern zu erwarten ist. Für ein begleitendes Lesen bietet es sich an, die Aufgabe zur Vor- oder Nachbereitung eines Romanteils zu bearbeiten.

ERSTER TEIL	
1 TARA (S. 23 – 31)	2 ALÚN (S. 33 – 38)
Überschrift: Rückkehr ins Ungewisse: Der Beginn eines neuen Lebens	Überschrift: Alúns riskante Kunstaktion
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil die Protagonistin Tara Rubina Doron, ihre Mutter und ihr Großvater fünf Monate nach der Katastrophe in der Factory 11 nach Rekan zurückkehren, ohne zu wissen, was sie erwartet. Ihr altes Leben in Rekan wurde durch die Katastrophe zerstört, sodass ihnen nichts anderes übrigbleibt, als dort ein neues Leben zu beginnen. Sie müssen in die wahrscheinlich noch belastete Gelbe Zone zurückkehren, weil ihnen für eine andere „Grüne“ Zone keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún unerlaubt Fliesen an die glatte Fassade eines Dreamcenters klebt, vermutlich ein Einkaufszentrum. Die Fliese hält aber nicht und rutscht herunter. Alún geht dabei das Risiko der Verhaftung ein. Doch als er die Fliese erneut befestigen möchte, wird er von einem Mädchen mit raspelkurzen Haaren vor nahenden Sicherheitskräften gewarnt und entkommt.
3 TARA (S. 39 – 48)	4 ALÚN (S. 49 – 64)
Unabhängiges Leben in der Gelben Zone, eine erste Freundschaft	Überwachte Gesellschaft in Tonfato, erste Freundschaften
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil wir Taras Leben in der Gelben Zone kennenlernen, wo bisher nur wenige Menschen leben und etablierte gesellschaftliche Institutionen (Verwaltung, Polizei, Schule) nicht existieren. Tara lernt die mysteriöse Ste kennen und bemerkt erste Hinweise auf die Umweltkatastrophe und ihre gesundheitlichen Folgen (Kopfschmerzen, Schwindel).	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil wir Alúns Leben in der durch digitale Überwachung geprägten Hauptstadt Tonfato kennenlernen. Hier besucht Alún eine technisch sehr fortschrittliche Schule und schließt erste Freundschaften. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit den Themen Gaming und Datensicherheit: Wer nicht abgehört werden will, muss sein „SigPhone“ (Mobiltelefon) in ein „Case“ stecken. Alún trifft erneut auf Rose, das Mädchen mit den kurzen Haaren, und lernt sie näher kennen. Rose ist Kunstudientin und bewundert die Zeichnungen auf Alúns Kacheln. Sie verspricht, ihm zu zeigen, wie man am effektivsten klebt, ohne erwischt zu werden.
5 TARA (S. 65 – 77)	6 ALÚN (S. 79 – 95)
Der Sommer der Freiheit	Alún spricht mit der Stadt
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil immer mehr Menschen in der Gelben Zone eintreffen und Tara mit ihren Freundinnen Amber und Lex sowie ihrem Schwimm-Kumpel ohne die Aufsicht Erwachsener im früheren Leisure Park schwimmen und abhängen kann. Auch Ste gehört mit zu der Gruppe, ist aber eine Außenseiterin.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún mit Rose übt, Sicherheitskameras und Überwachungsdrohnen zu identifizieren, bis er in der Lage ist, die Stadt zu „lesen“ und sich unbemerkt zu bewegen. Außerdem erklärt Alún Rose den Sinn seines Fliesenprojekts: Die Fliesen mit dem Augenmotiv ergeben insgesamt wieder ein Augenmuster.

7 TARA (S. 97–115)	8 ALÚN (S. 117 – 132)
Die Geschichte von Tara und Alún	Roses Enthüllung
<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara ihrer neuen Freundin Ste verrät, wie es zum Zerwürfnis zwischen ihr und Alún kam. Tara und Alún waren gegen den Willen von Alúns Eltern ineinander verliebt und haben sich geküsst. Doch nach dem Kuss ist Alún in der Nacht einfach abgehauen. Daraufhin küsst Tara aus Rache ihren Schwimmkameraden Tulip und sorgt dafür, dass Alún das sieht. Der wiederum kippt aus Wut schwarze Farbe über Ainos Figuren, über Taras Laube „Florazul“ und über Beers Gartenbeete.</p>	<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún erfährt, dass Rose lesbisch ist. Zuvor hat Rose ihn in den Hillside-Komplex mitgenommen, eine Investitionsruine, die von einem freien Künstlerkollektiv genutzt wird. Die beiden kleben eine Fliese an den Tonfato Tower und verstecken sich auf der Flucht vor den Securities im Metro-Tunnel. Alún denkt, dass Rose ihn küssen will, doch Rose enthüllt, dass sie lesbisch ist.</p>
ZWEITER TEIL	
9 TARA (S. 135 – 147)	10 ALÚN (S. 149 – 161)
Tara erblindet	Create the date
<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara nach einem Unfall von dem Arzt Ronin untersucht wird und erfährt, dass sie erblindet wird. Ronin erklärt Tara, dass bei der Explosion der Factory 11 noch eine andere Substanz ausgetreten sein muss, die von der Firma TNE verschwiegen wird. Diese Substanz führt dazu, dass vor allem Jugendliche in der Gelben Zone ihr Augenlicht verlieren. Gegen die Erkrankungen wird nichts unternommen, weil sich niemand für die Gelbe Zone interessiert. Am Ende des Kapitels ist Tara blind.</p>	<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún seinem Kumpel Dror seine Liebesprobleme mit Tara anvertraut. Daraufhin beschließen Dror und Kent, das Computerprogramm „Create the Date“ zu testen, das sie entwickelt haben – eine KI, die perfekte Liebesnachrichten schreibt. Tatsächlich scheint Tara auf die mit dem Programm verschickte Nachricht zu antworten.</p>
11 TARA (S. 163 – 175)	12 ALÚN (S. 177 – 188)
Neue Orientierung	Chatten mit Tara?
<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara von ihrem Großvater Beer dazu gedrängt wird, sich mit Hilfe des Tastsinns neu orientieren zu lernen. Die Menschen in Taras Umfeld gehen unterschiedlich sensibel mit Taras Behinderung um. Während ihre Mutter regelmäßig vergisst, Handlungen und Berührungen anzukündigen, reagiert die Cafèbesitzerin Manar einfühlsam auf Taras Blindheit.</p>	<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún glaubt, dass Tara mit ihm chattet – aber stimmt das auch? Alún fällt auf, dass Tara plötzlich keine Schreibfehler mehr macht, er wundert sich aber nicht genügend darüber. Taras erste Nachricht hat er nicht verstanden und denkt, dass sie in Tonfato ist. Erst durch eine Zeichnung seines Kunstreiters Aldo kommt Alún dahinter, was Taras erste Nachricht tatsächlich bedeutet: Sie ist in Rekan.</p>
13 TARA (S. 189 – 200)	14 ALÚN (S. 201 – 214)
Gefühle für Ste	Die Wahrheit über die Gelbe Zone
<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara sich stark zu Ste hingezogen fühlt. Ihren Verdacht, dass etwas mit Ste nicht stimmt, unterdrückt sie und würgt Stes Versuche ab, ihr etwas Wichtiges zu erzählen.</p>	<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún beginnt, über die Gelbe Zone zu recherchieren. Dabei stößt auf eine Mauer des Schweigens. Von Kent erfährt er, dass die Gelbe Zone wahrscheinlich chemisch kontaminiert ist und dass rund zehn Prozent der Rückkehrer erblindet sind. Zudem enthüllt Kent, dass Liva Mitglied der Untergrundgruppe „Eyes Open“ ist.</p>
15 TARA (S. 215 – 225)	16 ALÚN (S. 227 – 242)
Die große Sause	Lone ist verschwunden
<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara und ihre Freunde in leerstehende Häuser einbrechen und dort Partys feiern. Dabei hinterlassen sie eine Spur der Verwüstung. Da sich niemand für die Augenkrankheit der Jugendlichen interessiert, glauben sie, das Recht dazu zu haben.</p>	<p>Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alúns kleine Schwester Lone von Sicherheitskräften gesucht und schließlich im Zug nach Itapu aufgegriffen wird – sie war unterwegs in die Gelbe Zone zu der zurückgelassenen Katze Io. Alún erkennt, dass er Lone vernachlässigt hat. Er beschließt, keine Augen mehr zu zeichnen.</p>

17 TARA (S. 243 – 253)	18 ALÚN (S. 255 – 270)
Beheimatet in der Gelben Zone	Aussprache mit Rose
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara und ihre Freunde sich in der Gelben Zone mittlerweile zu Hause fühlen – obwohl fast alle erblindet sind. Sie können ihr Leben selbstbestimmt gestalten; auch Beer lobt die freien Entfaltungsmöglichkeiten jenseits staatlicher Kontrollen und Eingriffe.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún Rose endlich die Geschichte des Zerwürfnisses mit Tara erzählt. Rose fordert Alún auf, Aino anzurufen, damit diese Tara ans Telefon holt und er endlich alles klären kann.
19 TARA (S. 271 – 284)	20 ALÚN (S. 285 – 292)
Unterbrochene Gespräche	Auf in die Gelbe Zone
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara den Gesprächen mit Ste weiterhin aus dem Weg geht. Außerdem verrät Aino Tara, dass Alún sie anzurufen versucht hat. Tara ruft Alún zurück, doch der Anruf wird unterbrochen. Als Ste hinzukommt, versucht auch sie erfolglos, Alún zu erreichen. Ste vermutet, dass Alún unterwegs in die Gelbe Zone ist, und überredet Tara, mit ihr nach Itapu zu fahren.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún einer Aufforderung seines Freundes Kent folgt und mit dem Zug nach Itapu fährt, in die Gelbe Zone.

DRITTER TEIL	
21 TARA (S. 295 – 300)	22 ALÚN (S. 301 – 311)
Stes Liebesverrat	Die Augen-Aktion
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Ste endlich verrät, dass sie es war, die in Taras Namen mit Alún getextet hat.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil sich in dem Zug, mit dem Alún nach Itapu fährt, lauter Leute mit dem Augensymbol befinden – Alún ist in eine politische Aktion der Eyes-Open-Aktivisten geraten.
23 TARA (S. 313 – 321)	24 ALÚN (S. 323 – 336)
Juno Stepovich	Das Verhör
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara Stes wahren Namen erfährt: Sie ist Juno Stepovich, die Tochter des TNE-Chefs. Die beiden streiten sich – und küssen sich dann plötzlich.	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún von den Aktivisten Ronin und Zeli verhört und mit Vorwürfen gegen seine Eltern konfrontiert wird. Die Aktivisten wollen sich in der Roten Zone verteilen, um die Sprengung der Factory 11 zu verhindern, durch die Beweismaterial vernichtet werden soll.
25 TARA (S. 337 – 344)	26 ALÚN (S. 345 – 357)
Orientierungslos in Galapa	Wiederbegegnung in letzter Minute
Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Tara orientierungslos durch die Rote Zone irrt, nachdem Ste verschwunden ist. Ein Warnsignal kündigt die bevorstehende Sprengung der Factory 11 an. Tara fragt sich, warum sie Ste nie zugehört hat. Hat sie geahnt, dass Ste sie belügt?	Begründung: Die Überschrift passt zu dem Textausschnitt, weil Alún in der Roten Zone auf Tara trifft – kurz bevor die Factory 11 gesprengt werden soll.



Modul 1.1 | Taras Augen – Den Roman entdecken

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren zentrale Zitate aus dem Prolog und entwickeln erste Hypothesen über die Beziehung der Figuren Tara und Alún sowie die Bedeutung von Schlüsselthemen, indem sie die Zitate im Kontext des Titels „Taras Augen“ interpretieren.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen im Prolog angelegte Konflikte.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Lesemotivation, indem sie auf Grundlage ihrer Vorüberlegungen eine mögliche Fortsetzung des Romans formulieren und so ihr Interesse an der weiteren Lektüre wecken.

Lektüre:

keine Romankenntnisse notwendig

Umfang:

ca. 2 Unterrichtsstunden

Modul Hinführung Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zur Entwicklung von Hypothesen zur Beziehung zwischen Tara und Alún sowie zu Schlüsselthemen auf der Grundlage zentraler Zitate aus dem Prolog
 - + Variante (inhaltliche Annäherung über Augenmotiv)
 - + Variante (inhaltliche Annäherung über fiktive Situation)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgabe zur Analyse der Konflikte

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung (Hypothesenbildung und Fragenentwicklung)

Differenzierung

- Aufgabe zur Analyse der Konflikte (Konflikte werden vorgegeben) (US) 1_M 1
- Aufgabe zur Analyse der Konflikte (EWS)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Fortsetzung des Romans auf der Grundlage des Prologs
 - + Variante (angeleitete Entwicklung von Deutungshypothesen zum Gesamtroman)

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Was verraten die Zitate über den Roman? Lies die folgenden Zitate aufmerksam:</p> <p>Zitat 1 (S. 12): <i>„Erst da ging mir auf, dass da draußen wirklich etwas passiert war, und erst in diesem Moment dachte ich an Alün.“</i></p> <p>Zitat 2 (S. 20): <i>„Tarita wo, steckst du? Wenn ich vor einem halben Jahr nicht den größten Fehler meines Lebens begangen hätte, wäre ich jetzt bei dir.“</i></p> <p>Deine Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stell dir vor, was „draußen“ passiert sein könnte und wie Alün und Tarita damit verbunden sein könnten. • Überlege, welche Beziehung die Figuren zueinander haben und welche Bedeutung der „größte Fehler“ hat. • Verbinde deine Überlegungen. Was könnten die Zitate mit dem Titel <i>Taras Augen</i> zu tun haben? <p>Notiere deine Gedanken stichpunktartig und teile deine Ideen mit der Klasse. (Variante s. u.)</p>	Brainstorming	individuell	

Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen			
Aufgaben zur Handlungsanalyse		Methode	Material / Medien
<p>Erläuterung: Um die Lesemenge zu reduzieren, wird die Klasse für die folgende Aufgabe nach Prolog Tara und Prolog Alün aufgeteilt. In der Ergebnissicherung ist sicherzustellen, dass die Ergebnisse beider Gruppen vollständig zusammengetragen und gesichert werden, sodass alle Schülerinnen und Schüler über beide Perspektiven verfügen.</p>	<p>Zu Beginn des Romans lernen wir die Hauptfiguren Tara und Alün kennen und bekommen einen ersten Eindruck von der Geschichte. Lies die Seiten 5 – 12 (Tara) oder 13 – 20 (Alün) des Romans.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Fragen hast du nach dem Lesen des Prologs/der Einleitung? 2. Untersuche die Handlung: Welche zentralen Probleme werden schon zu Beginn deutlich? 3. Mach dir stichwortartige Notizen. 	Textanalyse	<p>Tara Die Erkenntnis, dass etwas Bedrohliches passiert ist, konfrontiert Tara mit der Möglichkeit, dass Alün, eine ihr vermutlich nahestehende Person, sich womöglich in Gefahr befinden könnte. Tara gerät durch den Unfall in der Factory 11 in Gefahr, die sowohl ihr gewohntes Leben als auch ihr Überleben bedroht.</p> <p>Alün Der innere Konflikt Alüns besteht darin, dass er durch den Unfall in der Chemiefabrik mit der Angst konfrontiert ist, Tara endgültig zu verlieren. Seine Schuldgefühle und die Reue über einen Fehler, den er vor einem halben Jahr begangen hat, verstärken seine Ängste. Alün ist aufgrund des Unfalls in der Factory 11 gezwungen, sein gewohntes Leben und den vertrauten Raum zu verlassen, was ihn vermutlich vor die Herausforderung stellt, sich in einer neuen unsicheren Situation zurechtzufinden.</p>
<p>Differenzierende Aufgaben zur Handlungsanalyse</p>	<p>Zu Beginn des Romans lernen wir die Hauptfiguren Tara und Alün kennen und bekommen einen ersten Eindruck von der Geschichte. Lies die Seiten 5 – 12 (Tara) oder 13 – 20 (Alün) des Romans.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Fragen hast du nach dem Lesen des Prologs/der Einleitung? 2. Untersuche die Handlung: Welche zentralen Probleme werden schon zu Beginn deutlich? 3. Überlege, welche der folgenden Probleme vermutlich für die weitere Handlung im Roman am wichtigsten sind. Kreuze alle Zutreffenden an. Begründe deine Wahl. 	Textanalyse	<p>Hinweise zur Lösung</p> <p>(siehe oben)</p> <p>+</p> <p>1_M 1</p>

<p> Zu Beginn des Romans lernen wir die Hauptfiguren Tara und Alún kennen und bekommen einen ersten Eindruck von der Geschichte. Lies die Seiten 5–20 (Tara und Alún) des Romans.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Fragen hast du nach dem Lesen des Prologs/der Einleitung? 2. Untersuche die Handlung: Welche zentralen Probleme werden schon zu Beginn deutlich? 3. Mach dir stichwortartige Notizen. 			Textanalyse
<p>Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p>	<p>Erläuterung: Die Hypothesen/Ideen werden gesammelt (z. B. als digitales Vision Board) und können im weiteren Verlauf der Lektüre immer wieder aufgegriffen und weiterentwickelt werden.</p> <p> Überlege, wie die Geschichte nach dem Prolog weitergehen könnte. Was könnte Tara oder Alún als Nächstes erleben? Formuliere deine Ideen in ein bis drei Sätzen.</p>	Methode	Material / Medien
		Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase I: Hinführung

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Lösung
<p>Betrachte die folgenden Fragen und notiere deine Gedanken in kurzen Strichpunkten oder Sätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Welche Begriffe, Bilder, Filme fallen dir spontan zum Thema „Auge“ ein? Welche Redewendungen mit dem Wort „Auge“ gibt es in unserer Sprache? Was bedeuten sie? Was kann man durch die Augen über einen Menschen erfahren? <p>Optional: Suche dir ein Bild von Augen aus (z. B. in einer Zeitschrift oder im Internet) und beschreibe, welche Wirkung es auf dich hat.</p>	Zu 2. Ein Auge zudrücken – etwas nachsichtig übersehen; Jemandem schöne Augen machen – jemanden verführen/flirten; Ins Auge gehen – schießen, negative Konsequenzen haben; Etwas ins Auge fassen – etwas planen oder in Erwägung ziehen; Ein Dorn im Auge sein – etwas oder jemand stört einen sehr; Mit einem blauen Auge davongekommen – knapp einer schlimmen Situation entgehen; Ein Auge auf jemanden/etwas werfen – Interesse an etwas oder jemandem haben; Jemandem die Augen öffnen – jemandem eine Wahrheit oder Erkenntnis nahebringen; Kein Auge zutun – nicht schlafen können; Aufs Auge gedrückt bekommen – etwas Unangenehmes aufgezwungen bekommen; Etwas wie seinen Augapfel hüten – etwas besonders beschützen; Augen zu und durch! – eine schwierige Situation einfach durchstehen; Mit offenen Augen ins Verderben laufen – eine Gefahr bewusst ignorieren	Zu 3. Emotionen: Freude (leuchtende Augen), Trauer (Tränen), Angst (weit aufgerissene Augen), Wut (stechender Blick). Gesundheitszustand: Müde oder rote Augen können auf Erschöpfung oder Krankheit hinweisen. Aufmerksamkeit: Wenn jemand Blickkontakt hält, zeigt er Interesse oder Selbstbewusstsein. Lügen oder Unsicherheit: Menschen, die lügen, vermeiden oft Blickkontakt oder blinzeln häufiger. Persönlichkeit: Offene, neugierige Blicke wirken sympathisch, während ein ausweichender Blick eher unsicher oder abweisend erscheint. Verbundenheit: Ein intensiver Blick kann Nähe oder Liebe ausdrücken.	

Variante II zu Phase I: Hinführung

Aufgaben

Stell dir vor:

Du hörst Sirenen, Menschen laufen hektisch durch die Straßen, Autos stauen sich, und die Stimmung ist angespannt. Niemand sagt dir genau, was passiert ist – doch irgend etwas stimmt nicht. Du spürst, dass du handeln musst, aber die Ungewissheit macht dir Angst.

- Was denkst du in diesem Moment?
- Was tust du zuerst?
- Wie entscheidest du, was wichtig ist?

Notiere deine Gedanken, überlege, wie du in dieser Situation reagieren würdest, und teile deine Ideen anschließend mit der Klasse.

Variante I zu Phase II: Texterschließung
Teilphase 2: Deutung

Aufgaben

Stell dir vor:

Was könnte uns der Roman „Taras Augen“ über Menschen und ihre Beziehungen sagen? Formuliere erste Vermutungen. Denke dabei an den Titel des Romans, das Buchcover und deine bisherigen Gedanken zu der Geschichte.

Beginnen könntest du deine Vermutungen mit:

Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/Jugendliche ...

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Lösung
<p>Stell dir vor:</p> <p>Du hörst Sirenen, Menschen laufen hektisch durch die Straßen, Autos stauen sich, und die Stimmung ist angespannt. Niemand sagt dir genau, was passiert ist – doch irgend etwas stimmt nicht. Du spürst, dass du handeln musst, aber die Ungewissheit macht dir Angst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was denkst du in diesem Moment? • Was tust du zuerst? • Wie entscheidest du, was wichtig ist? <p>Notiere deine Gedanken, überlege, wie du in dieser Situation reagieren würdest, und teile deine Ideen anschließend mit der Klasse.</p>			
<p>Variante I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p> <p>Stell dir vor:</p> <p>Was könnte uns der Roman „Taras Augen“ über Menschen und ihre Beziehungen sagen? Formuliere erste Vermutungen. Denke dabei an den Titel des Romans, das Buchcover und deine bisherigen Gedanken zu der Geschichte.</p> <p>Beginnen könntest du deine Vermutungen mit:</p> <p>Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/Jugendliche ...</p>	<p>Methode</p>	<p>Material / Medien</p>	<p>An dieser Stelle können die Vermutungen wegen der bisher gelesenen geringen Textmenge nur sehr vage sein. Anhaltspunkte für die Vermutungen geben die zentralen erarbeiteten Probleme. Die folgenden Vermutungen sind nicht abschließend und können nach Belieben erweitert oder angepasst werden. Diese Vermutungen können den Schülerinnen und Schülern auch präsentiert werden, um eine Diskussion anzuregen und ihre eigenen Ideen und Überlegungen zu fördern.</p> <p>Folgende Vermutungen sind möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/Jugendliche sich erst nach einem schlimmen Ereignis bewusst werden, wie wichtig ganz bestimmte Personen für sie sind. 2. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/Jugendliche sich erst nach einem schlimmen Ereignis bewusst werden, wie gut ihr Leben vor diesem Ereignis eigentlich war. 3. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass der Roman sich mit den Herausforderungen von Schuld und Verzeihen auseinander setzt, besonders in Bezug auf die Beziehung zwischen Tara und Alün nach einem gefährlichen Vorfall. 4. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass der Roman zeigt, wie junge Menschen mit traumatischen Erfahrungen und den damit verbundenen Ängsten umgehen und wie diese ihre Entwicklung und Beziehungen beeinflussen.



Modul 2.1 | Tara und Alún: Die zentralen Figuren im Interview

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Romanfiguren Tara und Alún.
- Die Schülerinnen und Schüler deuten die Romanfiguren Tara und Alún, indem sie ein fiktives Interview mit den Figuren führen.
- Die Schülerinnen und Schüler beziehen die Deutung auf ihre Wirklichkeit, indem sie überlegen, ob für sie eine Freundschaft mit Alún/Tara möglich wäre.

Lektüre:

Teil 1 (S. 5 – 132)

Umfang:

ca. 4 – 5 Unterrichtsstunden

Modul 2.1 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zum bisherigen persönlichen Eindruck von Tara/Alún
 - + Variante (Akrostichon)
 - + Variante (Stimmungsbarometer)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Analyse Tara/Alún

Differenzierung

- Aufgaben zur Analyse Tara (US)
- Aufgaben zur Analyse Alún (US)
- Aufgaben zur Analyse Tara/Alún (EWS)

2_M 1, 2_M 3 (Lsg Tara)
2_M 2, 2_M 4 (Lsg Alún)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung eines Interviews (BS)
- Interviewleitfaden Tara/Alún (BS)

2_M 5
2_M 6
2_M 7 (Lsg Tara)
2_M 8 (Lsg Alún)

+ Variante (Einen Podcast erstellen)

Phase III: Wirklichkeitsbezug

- Aufgaben zur Reflexion über eine mögliche Freundschaft mit Tara/Alún

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Ihr habt nun die beiden Hauptfiguren nach dem Lesen des ersten Teils des Romans bereits kennengelernt.</p> <p>Welchen Eindruck habt ihr von Tara? Welchen Eindruck habt ihr von Alün? Fascht euch aus. Stimmt ihr in euren Einschätzungen überein oder habt ihr unterschiedliche Wahrnehmungen?</p> <p>Begründet eure Eindrücke.</p> <p>(Variante s. u.)</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell
Phase II: Texterschließung			
Aufgaben zur Figurenanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Figurenanalyse)</p> <p>Stell dir vor, du hast die Möglichkeit mit Tara/Alün in ihrer neuen Umgebung ein Interview über sich und ihr neues Leben zu führen.</p> <p>Analysiere als Vorarbeit zum Interview die Figur Tara/Alün anhand folgender Textstellen:</p> <p>Tara: S. 5–12, S. 39–41, S. 65–78, S. 97–115 Alün: S. 13–20, S. 49–64, S. 79–95</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch		<p>Erläuterung: Der Fokus dieses Aufgabenkomplexes liegt auf der Textanalysearbeit und dem darauf aufbauenden Interview, bei dem die Schülerinnen und Schüler die jeweilige Figur gezielt befragen und darstellen. Es wird empfohlen, die Gruppe aufzuteilen, sodass jeweils ein Teil die Figur Tara und der andere Teil die Figur Alün analysiert.</p> <p>Lösung Tara siehe 2_M 3, S. 44 Lösung Alün siehe 2_M 4, S. 45</p> <ol style="list-style-type: none"> Untersuche dabei folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> das äußere Erscheinungsbild der Figur, Charaktereigenschaften, die die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt, besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt, Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt, Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen. Notiere deine Ergebnisse. Denke daran, jeweils die entsprechenden Textstellen mit Seitenzahlen zu notieren.

Differenzierende Aufgaben zur Figurenanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: In der Unterstützungsstufe wird eine Tabelle zur Arbeitsorganisation mit einem Analysebeispiel bereitgestellt. Es wird empfohlen, die Gruppe aufzuteilen, sodass jeweils ein Teil die Figur Tara und der andere Teil die Figur Alún analysiert.			
<p>+ Stell dir vor, du hast die Möglichkeit mit Tara/Alún in ihrer neuen Umgebung ein Interview über sich und ihr neues Leben zu führen.</p> <p>Analysiere als Vorarbeit zum Interview die Figur Tara/Alún anhand folgender Textstellen:</p> <p>Tara: S. 5–12; S. 39–41; S. 65–78; S. 97–115 Alún: S. 13–20; S. 49–64; S. 79–95</p> <ol style="list-style-type: none"> Untersuche dabei folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> das äußere Erscheinungsbild der Figur, Charaktereigenschaften, die die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt, besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt, Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt, Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen. Trage deine Ergebnisse in die folgende Tabelle ein. Zur Orientierung für die Darstellung deiner Ergebnisse sieh dir das folgende Analysebeispiel auf der Grundlage des Prologs (S. 5–12) an. 	<p>Textanalyse</p>	<p>2_M 1 2_M 2 2_M 3 2_M 4</p> <p>(Lösung Tara siehe 2_M 3, S. 44) (Lösung Alún siehe 2_M 4, S. 45)</p>	
<p>★ Charakterisiere die Figur Tara oder die Figur Alún. Du kannst dabei folgende Textstellen einbeziehen:</p> <p>Tara: S. 5–12; S. 39–41; S. 65–78; S. 97–115 Alún: S. 13–20; S. 49–64; S. 79–95</p>			<p>(Lösung Tara siehe 2_M 3, S. 44) (Lösung Alún siehe 2_M 4, S. 45)</p>

Phase II: Texterschließung
Teilphase 2: Deutung der Figuren Tara und Alün

Aufgaben	Methode	Material/ Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Obwohl das Formulieren eigener Interviewfragen die Schülerinnen und Schüler dazu anregen würde, sich intensiver mit den Motiven, Gefühlen und Handlungen der Figur auseinanderzusetzen, wird darauf verzichtet. Es wird angenommen, dass diese Aufgabe den zeitlichen Rahmen des Unterrichts überschreiten würde. Das Ziel des Interviews ist es, die Romanfiguren zu deuten. Die Fragen sollen aus der Perspektive der jeweiligen Figur als erstes in Einzelarbeit beantwortet werden. Für die Überarbeitungsphase der Interviewantworten bietet es sich an, pro Gruppe gemeinsam an einem digitalen Dokument zu arbeiten. Verschiedene Möglichkeiten stehen momentan zur Verfügung: Kollaboration mit <i>OnlyOffice</i> in <i>LernSax</i>, Kollaboration durch Nutzung der <i>NextCloud</i> oder des <i>Etherpads über Schullogin</i>. Anschließend werden die Interviews gemeinsam im Plenum ausgewertet und reflektiert.</p>			
<p>Ein Interview mit Tara/Alün entwickeln und darstellen Das Ziel besteht nun darin, ein Interview mit den Hauptfiguren Tara und Alün zu gestalten. Dazu bereitest du dich mit den folgenden Schritten vor.</p> <p>Teil 1 – Individuelle Arbeit – Interviewfragen beantworten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Versetze dich in die Rolle von Tara/ Alün. Beantworte die Fragen des Interviewleitfadens aus der Perspektive von Tara/ Alün auf der Grundlage deiner Analyseergebnisse der jeweiligen Figur. Falls du die Antworten auf die Interviewfragen nicht in deinen Analyseergebnissen findest, lies im Buch zu deiner Figur im ersten Teil des Romans (S. 5 – 149) noch einmal nach. <p>Teil 2 – Gruppenarbeit – Interviewantworten überarbeiten</p> <p>Bildet eine Dreiergruppe. Ab Aufgabe 3.2 nehmt ihr eine der folgenden Rollen ein: interviewende Person, interviewte (Alün oder Tara) und regieführende Person.</p> <p>Bearbeitet die folgenden Aufgaben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Vergleicht eure Antworten auf die Interviewfragen: Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Welche Antworten wirken überzeugend und welche eher nicht? Haltet eure Erkenntnisse in einem gemeinsamen Dokument fest. 2.2. Versetzt euch nun tiefer in eure Figur hinein: Wie denkt und fühlt sie? Überlegt, was eure Figur der interviewenden Person sagen oder bewusst verschweigen würde. Welche inneren Konflikte, Geheimnisse oder unausgesprochenen Gedanken könnten hinter ihren Antworten stecken? <p>Notiert diese Konflikte, Geheimnisse und Gedanken, in die dafür vorgesehene Spalte in eurem gemeinsamen Dokument.</p>	<p>Interview führen (Handlungsorientierung)</p> <p>2_M 5 2_M 6 2_M 7 (Lsg) 2_M 8 (Lsg)</p>	<p>(Lösung Tara siehe 2_M 7, S. 46 f.) (Lösung Alün siehe 2_M 8, S. 48 f.)</p>	

2.3. Überarbeitet eure Antworten im gemeinsamen Dokument unter Berücksichtigung eurer vorangegangenen Überlegungen.

Teil 3 – Gruppenarbeit – Ein Interview darstellen

3.1 Überlegt euch nun genau, wie Alún/Tara sich während des Interviews verhalten sollen. Gebt ihnen klare Regieanweisungen, wie sie sich bewegen, schauen oder auf bestimmte Fragen reagieren. Denkt dabei an ihre Gefühle, Gedanken und Persönlichkeit, um ihre Reaktionen lebendig und glaubwürdig zu gestalten.

Achtet darauf, wie Körpersprache, Mimik und Pausen den Charakter der jeweiligen Person und ihre geheimen Gedanken zum Leben erwecken können.

Eine Regieanweisung könnte folgendermaßen aussehen:

Interviewte Person reagiert verärgert:

Tara verschränkt die Arme, lehnt sich leicht zurück und zieht die Augenbrauen zusammen. Sie antwortet knapp und in einem scharfen Tonfall.

3.2 Nehmt nun eine der folgenden Rollen ein: interviewende Person, interviewte (Alún oder Tara) und regieführende Person.

3.3 Probt das Interview. Denkt daran, dass es darauf abzieht, die euch zugeteilte Hauptfigur mit ihren Eigenschaften zu zeigen. Die regieführende Person achtet auf Mimik und Gestik.

Teil 4 – Ein Interview präsentieren und auswerten

4.1 Stellt eurer Klasse eure Interviews vor.

4.2 Überlegt anschließend gemeinsam, ob die Figur (Tara/Alún) im Einklang mit der Textgrundlage und euren eigenen Vorstellungen dargestellt wurde.

(Variante s. u.)

Phase III: Wirklichkeitsbezug			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Diskutiert in der Gruppe darüber, welche Charaktereigenschaften euch in einer Freundschaft besonders wichtig sind und ob ihr euch vorstellen könntet, in einer realen Situation mit Alún oder Tara befreundet zu sein.	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell	
Varianten zum Unterrichtsmodell			
Variante I zu Phase I: Hinführung über Akrostichon	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Aufgaben			
Erläuterung: Das Akrostichon kann als Grundlage für ein Gespräch über die literarischen Figuren dienen. Durch die verschiedenen Begriffsfindungen zu den Anfangsbuchstaben der Namen fördert es einen gezielten und differenzierten Austausch. Jedes gewählte Attribut sollte dabei begründet werden. Um die Suche nach passenden Attributen zu erleichtern, kann auch die Möglichkeit gegeben werden, den Anfangsbuchstaben in ein Wort oder eine Wortgruppe einzubetten.	Akrostichon	Künstlerisch fürsorglich überlegt, unerschrocken natürlich tapfer aktiv	
Wie ihr im Prolog/in der Einleitung erfahren habt, stehen Tara und Alún vor großen Herausforderungen. Zum einen müssen sie ihr Leben nach dem Unfall in der Factory 11 neu organisieren und sich an die neuen Umstände gewöhnen und zum anderen beschäftigt sie ein zwischen Ihnen bestehender Konflikt, der lange vor dem Unfall in der Factory 11 entstanden ist.	Ihr habt nun die beiden Hauptfiguren nach dem Lesen des ersten Teils des Romans besser kennengelernt.		
Bildet ein Akrostichon zu den Namen Tara und Alún. Findet für jeden Buchstaben ihres Namens ein passendes Wort oder eine Eigenschaft, die eure Wahrnehmung der Figur beschreibt.			
Beispiel: T – Tapfer A – Aufgeschlossen			
Welchen Eindruck habt ihr von Tara und Alún? Welchen Eindruck habt ihr von Alún?			
Tauscht eure Eindrücke aus. Stimmt ihr in euren Einschätzungen überein, oder habt ihr unterschiedliche Wahrnehmungen? Begründet eure Eindrücke.			

Variante II zu Phase 1: Hinführung mit Hilfe eines Stimmungsbarometers			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
			<p>Erläuterung: Ein Stimmungsbarometer kann als Grundlage für ein Gespräch über die literarischen Figuren dienen. Die Positionierung kann im Raum erfolgen; alternativ ist auch ein vorbereitetes Barometer an der Tafel möglich. Eine digitale Abstimmung wird an dieser Stelle nicht empfohlen, da sie den unmittelbaren Austausch sowie die soziale Interaktion der Schülerinnen und Schüler einschränkt, was zu einer weniger lebendigen und tiefgehenden Auseinandersetzung mit den Figuren führen könnte. Das Akrostichon regt durch unterschiedliche Begriffsfindungen zu den Anfangsbuchstaben der Namen im Vergleich zum Stimmungsbarometer einen konkreteren Austausch an. In jedem Fall sollte der jeweilige Eindruck begründet werden.</p>
	Ordnet euch dem Stimmungsbarometer zu. Entscheidet, ob ihr Tara und Alún eher als sympathisch oder unsympathisch empfindet, und positioniert euch entsprechend.		<p>Stimmungsbarometer</p>

**Variante I zu Phase II: Texterschließung
Teilphase 2: Deutung der Figuren Tara und Alún über einen Podcast**

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>● Tauche in die Gedankenwelt einer literarischen Figur ein und stelle sie in einem Podcast mitreißend und lebendig vor! Erstelle einen 5-minütigen Podcast, indem du Tara/Alún aus dem Roman „Taras Augen“ vorstellst. Ablauf und Hilfestellungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage für den Podcast sind die Analyseergebnisse zu Tara/Alún. 2. Planung des Podcasts: Struktur <ul style="list-style-type: none"> • Überlege, wie du deinen Podcast strukturierst (z.B. Einleitung, Hauptteil, Fazit). Eine klassische Einleitung ist kein Muss. Du kannst auch direkt mit einer zentralen Szene oder einem prägnanten Zitat, das die Figur charakterisiert, beginnen. Durch den Verzicht auf eine klassische Einleitung kannst du die Zuhörenden direkt in die Analyse hineinziehen und so einen dynamischeren Start erzeugen. 3. Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Du kannst den Podcast als Interview, als Tagebuch der Figur oder als persönliche Analyse mit deiner Meinung gestalten. • Du kannst chronologisch oder auch thematisch vorgehen. • Höre dir zur Inspiration bestehende Podcasts an, wie z.B. <i>Verdammt berühmt</i> (Moderation Yasmin Folat, Anna Bühlert) an. • Vielleicht habt ihr selbst schon tolle Podcasts entdeckt. Stellt euch gegenseitig inspirierende Podcasts kurz vor. 4. Technische Umsetzung: Nutze eine kostenlose App für Android und iOS z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Speaker Studio (kostenfrei, Upgrade kostenpflichtig), für Android und iOS. • Ferrite (kostenfrei, Upgrade kostenpflichtig), für iOS. • Podbean (kostenfrei, Upgrade kostenpflichtig), für Android und iOS. • CapCut (kostenfrei) • Audacity (kostenfrei) <p>(Bitte Aktualität überprüfen!) um den Podcast aufzunehmen und zu bearbeiten.</p> 	Podcast		

2_M 3 + TARA KENNENLERNEN_Hinweise zur Lösung



Stell dir vor, du hast die Möglichkeit mit Tara in ihrer neuen Umgebung ein Interview über sich und ihr neues Leben zu führen.

Analysiere als Vorarbeit zum Interview die Figur Tara anhand folgender Textstellen:

Tara: S. 5 – 12, S. 39 – 41, S. 65 – 78, S. 97 – 115

1. Untersuche dabei folgende Aspekte:

- das äußere Erscheinungsbild der Figur,
- Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt,
- besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt,
- Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt,
- Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen.

2. Trage deine Ergebnisse in die folgende Tabelle ein. Zur Orientierung für die Darstellung deiner Ergebnisse sieh dir das folgende Beispiel auf Grundlage des Prologs (S. 5 – 12) an.

Beispiel	Aspekte	Figurenanalyse	Textstelle
	<ul style="list-style-type: none"> • Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt 	<ul style="list-style-type: none"> • entschlossen und impulsiv 	„Wenn Sie die Türen nicht entsperren, schreie ich.“ (S. 7)
	<ul style="list-style-type: none"> • das äußere Erscheinungsbild der Figur 	<ul style="list-style-type: none"> • millimeterkurzes Haar • auffällige Augen • Schwimmerin, daher vermutlich sportlicher Körperbau 	S. 26 S. 105 S. 9/10
	<ul style="list-style-type: none"> • Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt 	<ul style="list-style-type: none"> • stark ausgeprägter Ehrgeiz • schlagfertig • taff, starker Wille, eigensinnig, ruhelos • ehrgeizig, impulsiv, hat keine Angst Regeln zu brechen, rebellisch, tendiert zu Verdrängung von schwerwiegenden Ereignissen • risikofreudig, unterschätzt Gefahren 	S. 9/10, S. 76 S. 41 S. 42, 65 S. 111 – 113, 114 – 115 S. 7
	<ul style="list-style-type: none"> • besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt 	<ul style="list-style-type: none"> • gute bis sehr gute Leistungsschwimmerin • Fähigkeit Mathematik zu vermitteln 	S. 6, S. 107
	<ul style="list-style-type: none"> • Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt 	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Verletzungen, die so erheblich sind, dass sie durch eine Entschuldigung nicht behoben werden können. • Beim Schwimmen sollte man nicht schlampig sein. • Es ist besser Alún zu verdrängen. 	S. 106 S. 9 S. 111
	<ul style="list-style-type: none"> • Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch nach Distanz zu Alún • Ehrgeiz, im Schwimmen erfolgreich zu sein, Leidenschaft für das Schwimmen • Notwendigkeit, sich an die neue Lebenssituation in Rekan anzupassen 	

2_M 4 + ALÚN KENNENLERNEN_Hinweise zur Lösung

Stell dir vor, du hast die Möglichkeit mit Alún in seiner neuen Umgebung ein Interview über sich und sein neues Leben zu führen.

Analysiere als Vorarbeit zum Interview die Figur Alún anhand folgender Textstellen:

S. 13 – 20; S. 35 – 37, S. 49 – 64; S. 79 – 95



1. Untersuche dabei folgende Aspekte:

- das äußere Erscheinungsbild der Figur,
- Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt,
- besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt,
- Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt,
- Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen.

2. Trage deine Ergebnisse in die folgende Tabelle ein. Zur Orientierung für die Darstellung deiner Ergebnisse sieh dir das folgende Analysebeispiel auf Grundlage des Prologs (S. 13 – 20) an.

Aspekte	Figurenanalyse	Textstelle	Beispiel
• Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt	• reumütig	„Wenn ich vor einem Jahr nicht den größten Fehler meines Lebens begangen hätte, wäre ich jetzt bei dir.“ S. 20	
• das äußere Erscheinungsbild der Figur	<ul style="list-style-type: none"> • lange Beine • sehr groß (ca. zwei Meter) • trägt eher sportliche Kleidung (Kapuzenjacke) • wohnt in Tonfato in einer Wohnung im 16. Stock 	<ul style="list-style-type: none"> S. 35 S. 36 S. 37 S. 79 	
• Charaktereigenschaften, welche die Figur durch ihr Verhalten oder ihre Sprache zeigt	<ul style="list-style-type: none"> • hat eine Leidenschaft für Kunst und ein ausgeprägtes ästhetisches Empfinden • einfühlsam gegenüber Menschen, die ihm am Herzen liegen • schätzt echte und tiefgründige Freundschaften • trägt eine Last an Schuldgefühlen mit sich • innerlich unruhig 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15, S. 49 S. 18 S. 50 S. 50 S. 93 	
• besondere Fähigkeiten oder Talente, welche die Figur besitzt	• künstlerisch talentiert	S. 54, S. 60	
• Werte, Überzeugungen oder Haltungen, welche die Figur vertritt	<ul style="list-style-type: none"> • respektiert seine Eltern, fühlt sich jedoch manchmal unter Druck gesetzt • schätzt echte und tiefgründige Freundschaften • kritisch seinen Eltern und den familiären Strukturen gegenüber, hat einen inneren Konflikt mit den Erwartungen der Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> S. 16 S. 37, S. 55/56, S. 82 	
• Motive, welche das Handeln der Figur bestimmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schuld gegenüber Tara • Verantwortungsbewusstsein gegenüber Lone 		

2_M 7 ● INTERVIEW MIT TARA_Hinweise zur Lösung



Kurze Einleitung, die zum Interview hinführt (individuelle Lösung)

Charaktereigen-schaften/Verhalten	Taras mögliche Antworten	Gedanken, die während des Gesprächs nicht geäußert werden	Regieanweisungen
• Wie würdest du dich beschreiben?	Ich würde mich als ehrgeizig, stur und sportlich bezeichnen. Ich hasse es zu warten, und Geduld ist echt nicht meine Stärke. Ich liebe es, mich in Herausforderungen zu stürzen, besonders, wenn es um Sport geht. Schwimmen war mal mein Leben. Ich stehe auf einen sportlichen Markenklamottenstyle, den ich mir aber früher schon nicht leisten konnte, jetzt schon gar nicht mehr. Eine Kansaii-Short aus der Limited Edition wäre aber echt genial.		Tara sitzt selbstbewusst, hält Blickkontakt.
• Welche Eigenschaften hast du?	Meine stärkste Eigenschaft ist definitiv meine Zielstrebigkeit. Wenn ich mir was vornehme, dann ziehe ich es durch – wie damals bei den Wettkämpfen. Ich gebe nicht so schnell auf, auch wenn es hart wird.	Ich kann nicht verzeihen.	
• Welche von diesen Eigenschaften würdest du als deine stärksten und welche als deine schwächsten bezeichnen?	Meine Schwäche? Ganz klar meine Ungeduld. Warten ist für mich der pure Horror.		Bei der Frage nach einer Schwäche zögert Tara kurz, blickt nach unten und atmet tief ein. Sie vermeidet Blickkontakt und spielt nervös mit den Händen.
• Welche Vorlieben und Abneigungen hast du?	Ich hasse Mamas Lupinenburger und ihre getrockneten Fische. Ich liebe Lucifer's Paradise, Frntnrf und mache gerne Sport.		Tara verzieht ihr Gesicht, rollt eventuell mit den Augen. Ihre Stimme klingt generativ oder abweisend, während sie mit einer Hand abwehrend gestikuliert. Tara spricht begeistert, mit leuchtenden Augen und einem Lächeln. Ihre Stimme wird lebhaft, und sie gestikuliert eifrig, um ihre Freude zu zeigen.

Ziele und Motivation	Taras mögliche Antworten	Gedanken, die während des Gesprächs nicht geäußert werden	Regieanweisungen
<ul style="list-style-type: none"> Was treibt dich im Leben an? Welche Ziele verfolgst du hier in deinem neuen Leben? 	Früher war es der Sport, der mich angetrieben hat. Ich wollte immer gewinnen, Medaillen holen und mich beweisen. Schwimmen war mein Leben, und dieser Wettkampfgeist steckt immer noch in mir. Jetzt, nach dem Unfall und allem, was passiert ist, bin ich auf der Suche nach dem, was mein nächstes Ziel sein könnte. Es ist sehr schwer hier. Auf jeden Fall ist es nicht das Ausfüllen von Worksheets.	Ich will Alún endlich vergessen.	Tara macht eine Pause bevor sie antwortet. Sie spricht dann langsam und mit einer leicht gedämpften Stimme. Sie macht kurze Pausen, um über das Gesagte nachzudenken. Ihr Blick ist oft nach unten oder in die Ferne gerichtet, als ob sie in Erinnerungen schwelgt. Die Mimik ist ernst, und sie bewegt sich weniger.
<ul style="list-style-type: none"> Gibt es innere Konflikte oder Zweifel, die dich bei deinem Handeln beeinflussen? Welche Menschen haben dich am meisten geprägt? 	<p>Ja, aber darüber möchte ich hier nicht reden.</p> <p>Ein Junge aus der Nachbarschaft.</p>	Ein Mensch, der für mich nicht mehr existiert.	
Möglichkeiten für weitere Fragen	Taras mögliche Antworten	Gedanken, die während des Gesprächs nicht geäußert werden	Regieanweisungen

2_M 8 ● INTERVIEW MIT ALÚN_Hinweise zur Lösung



Kurze Einleitung, die zum Interview hinführt (individuelle Lösung)

Charaktereigen-schaften/Verhalten	Alúns mögliche Antworten	Gedanken, die während des Gesprächs nicht geäußert werden	Regieanweisungen
• Wie würdest du dich beschreiben?	Ich bin jemand, der einmal alles hatte – und dann alles verloren hat. Oder vielleicht habe ich es selbst zerstört. Manchmal fühlt es sich so an. Ich bin ein Mensch, der sich schwer damit tut, loszulassen.	Ich hatte Tara, Tara, wo bist du?	Alún spricht langsam, mit einer schweren Stimme, während er nachdenklich in die Ferne schaut. Seine Schultern sinken leicht, als ob eine Last auf ihnen liegt. Er holt tief Luft.
• Welche Eigenschaften hast du?	Meine stärkste Eigenschaft? Mein Blick für das, was unter der Oberfläche liegt. Kunst, Menschen, Orte – ich sehe mehr als das Offensichtliche.		Alún zeigt Begeisterung als er das Wort Kunst sagt.
• Welche von diesen Eigenschaften würdest du als deine stärksten und welche als deine schwächsten bezeichnen?	Meine schwächste Eigenschaft? Ich kann nicht abschalten. Mein Kopf ist ein Kreisel aus Schuld und Gedanken, die sich endlos im Kreis drehen.		Bei „Ich kann nicht abschalten“ wird seine Mimik angespannt, seine Augenbrauen ziehen sich zusammen und beißt nervös auf seiner Lippe. Er fährt sich mit den Händen durch das Haar. Bei „Kreis“ blickt er kurz nach unten, als ob er die Gedanken nicht loswerden kann.
• Welche Vorlieben und Abneigungen hast du?	Ich liebe Kunst. Ich hasse Oberflächlichkeiten – leeres Gerede, bedeutungslose Kontakte. Diese Welt ist laut, schnell und voller Menschen, die mehr zeigen als fühlen. Damit kann ich nichts anfangen.	Ich mag es Fliesen zu kleben, aber das kann ich hier ja nicht sagen.	

Ziele und Motivation	Alúns mögliche Antworten	Gedanken, die während des Gesprächs nicht geäußert werden	Regieanweisungen
<ul style="list-style-type: none"> Was treibt dich im Leben an? Welche Ziele 	Was mich antreibt im Leben [Pause] dazu möchte ich hier nichts sagen.	<p>Tara treibt mich an und der Versuch sich zu entschuldigen, etwas gutmachen, was nicht mehr gutzumachen ist.</p> <p>Egal, wie viele Fliesen ich klebe oder wie viele Zeichnungen ich mache – Die Schuld geht nicht weg.</p>	Er macht jeweils eine lange Pause, bevor er spricht.
<ul style="list-style-type: none"> Gibt es innere Konflikte oder Zweifel, die dich bei deinem Handeln beeinflussen? 	Ja, es gibt einen großen Konflikt, den ich mit mir herumtrage, aber er ist sehr persönlich und nichts für ein Interview.	Jeden Tag. Jede Sekunde. Ich frage mich, ob ich anders hätte handeln können. Ob es einen Punkt gab, an dem ich noch die Kontrolle hatte. Ich trage Schuld mit mir herum, und egal, wie viel ich mache – sie geht nicht weg.	
Welche Menschen haben dich am meisten geprägt?	Meine Eltern haben mich geprägt – nicht nur durch das, was sie mir beigebracht haben, sondern auch durch das, was sie nicht verstehen. Sie sind beschäftigt mit ihrer Arbeit, mit ihrem Status, mit den Dingen, die sie für wichtig halten. Gefühle gehören nicht unbedingt dazu.		
Möglichkeiten für weitere Fragen	Alúns mögliche Antworten		

Modul 2.2 | Tara und Alún: Ein Konflikt ohne Ende?

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Konflikt zwischen Tara und Alún und erkennen die zugrundeliegenden Ursachen.
- Die Schülerinnen und Schüler deuten den Konflikt.
- Die Schülerinnen und Schüler formulieren mögliche Lösungsstrategien für den Konflikt, indem sie eine Nachricht verfassen.

Lektüre:

Teil 1 (S. 5 – 132)

Umfang:

ca. 2 Unterrichtsstunden

Modul 2.2 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zu „Konflikte lösen“ (Gespräch)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Analyse des Konflikts (BS)

2_M 9
2_M 10 (Lsg)

Differenzierung

- Aufgabe zur Analyse des Konflikts (US)
- Aufgabe zur Analyse des Konflikts (EWS)

2_M 11

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung des Konflikts (lit. Unterrichtsgespräch)

Phase III: Wirklichkeitsbezug

- Aufgabe zur Lösung des Konflikts (Nachricht)

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Wie ihr im Prolog / in der Einleitung erfahren habt, stehen Tara und Alún vor großen Herausforderungen. Zum einen müssen sie ihr Leben nach dem Unfall in der Factory 11 neu organisieren und sich an die neuen Umstände gewöhnen. Zum anderen beschäftigt sie ein zwischen ihnen bestehender Konflikt, der lange vor dem Unfall in der Factory 11 entstanden ist.</p> <p>Tara sagt „[...] wenn man sich streitet, kann man sich entschuldigen.“</p> <p>Stellt euch vor, ihr wurdet von einem Freund / einer Freundin sehr stark verletzt, aber auch ihr habt dem Freund / der Freundin Schaden zugefügt. Welche Möglichkeiten der Konfliktlösung seht ihr? Sprecht darüber.</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell	<p>Möglichkeiten der Antworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> offenes Gespräch führen <ul style="list-style-type: none"> Verantwortung übernehmen Gemeinsam nach Lösungen suchen Grenzen setzen Zeit und Abstand geben eine neutrale Person einbeziehen akzeptieren, wenn keine Einigung möglich ist
Phase II: Texterschließung			
Aufgaben zur Handlungsanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Als Ste und Tara einen Ausflug auf den Roten Felsen machen, erzählt Tara von dem Problem mit Alún. Lies den folgenden Textauszug.</p> <p>Schau dir die Handlung nun genauer an und beantworte die folgenden Fragen:</p>	Textanalyse	2_M 9 2_M 10 (lsg)	(Lösung siehe 2_M 10, S. 54 ff.)
<p>1. In welcher schwierigen Lage befindet sich Tara? Überlege, welches Problem Tara hat.</p> <p>2. Warum ist sie in dieser schwierigen Lage? Denke darüber nach, welche Ursachen und Gründe dazu geführt haben, dass Tara sich so fühlt.</p>			

Differenzierende Aufgaben zur Handlungsanalyse (Variante s. u.)	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: In der Unterstützungsstufe wird eine Tabelle zur Arbeitsorganisation bereitgestellt. Zusätzlich wird ein Analysebeispiel zur Verfügung gestellt, an dem sich orientiert werden kann.</p>			
<p>3. Wie versucht sie, aus dieser Lage herauszukommen? Schau, was Tara unternimmt, um ihre Probleme zu lösen oder die Situation zu ändern.</p> <p>4. Hat sie damit Erfolg? Überlege, ob Tara mit ihren Versuchen, die Lage zu verbessern, Erfolg hat oder noch nach Lösungen sucht.</p> <p>Notiere deine Ergebnisse.</p>	Textanalyse	2_M 11	<p>(Lösung siehe 2_M 10, S. 54 ff.)</p> <p>Als Ste und Tara einen Ausflug auf den Roten Felsen machen, erzählt Tara von dem Problem mit Alún. Lies den folgenden Textauszug. Schau dir die Handlung nun genauer an und beantworte die folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In welcher schwierigen Lage befindet sich Tara? Überlege, welches Problem Tara hat. 2. Warum ist sie in dieser schwierigen Lage? Denke darüber nach, welche Ursachen und Gründe dazu geführt haben, dass Tara sich so fühlt. 3. Wie versucht sie, aus dieser Lage herauszukommen? Schau, was Tara unternimmt, um ihre Probleme zu lösen oder die Situation zu ändern. 4. Hat sie damit Erfolg? Überlege, ob Tara mit ihren Versuchen, die Lage zu verbessern, Erfolg hat oder noch nach Lösungen sucht. <p>Notiere deine Ergebnisse in der Tabelle.</p>

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Zu Beginn der Stunde wurden verschiedene Reaktionen auf Konflikte besprochen. Vergleicht nun, ob Taras Reaktionen mit den genannten Wegen übereinstimmen. Welche Lösung wählt Tara und was verrät das über ihren Umgang mit Problemen? Was können wir aus Taras Umgang mit ihrem Konflikt lernen?</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch		Mögliche Deutung: Aus Taras Umgang mit ihrem Konflikt können wir lernen, dass das Unterdrücken von Gefühlen oder das Suchen nach schnellen Lösungen, wie der Versuch, Eifersucht zu wecken, langfristig oft keine nachhaltige Lösung bringt. Stattdessen legt der Text nahe, wie wichtig es wäre, sich den eigenen Gefühlen und Konflikten ehrlich zu stellen.
Phase III: Wirklichkeitsbezug			
<p>Schreibe eine Nachricht über das SigPhone an Tara oder an Alún, in der du Vorschläge machst, wie deine Meinung nach der Konflikt zwischen ihnen beigelegt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehe dabei auf die Ursachen des Konflikts / der schwierigen Lage ein und überlege, welche Schritte oder Veränderungen die Situation verbessern könnten. • Achte darauf, die Perspektive des Empfängers zu berücksichtigen und schlage konkrete Lösungen vor, die sowohl ihre Gefühle als auch ihre Beziehung berücksichtigen. 	Textnachricht (Produktionsorientierung)	Material / Medien	individuell

2_M 10 ● KONFLIKTE UND IHRE LÖSUNGEN

_Hinweise zur Lösung



Als Ste und Tara einen Ausflug auf den Roten Felsen machen, erzählt Tara von dem Problem mit Alún.

Lies ab der Textstelle S. 106 „Das ist kompliziert“ bis zur Textstelle S. 111 „Versendet“, sage ich.

Schau dir die Handlung nun genauer an und beantworte die folgenden Fragen:

1. **In welcher schwierigen Lage befindet sich Tara?**

Überlege, welches Problem Tara hat.

2. **Warum ist sie in dieser schwierigen Lage?**

Denke darüber nach, welche Ursachen und Gründe dazu geführt haben, dass Tara sich so fühlt.

3. **Wie versucht sie, aus dieser Lage herauszukommen?**

Schau, was Tara unternimmt, um ihre Probleme zu lösen oder die Situation zu ändern.

4. **Hat sie damit Erfolg?**

Überlege, ob Tara mit ihren Versuchen, die Lage zu verbessern, Erfolg hat oder noch nach Lösungen sucht.

Notiere deine Ergebnisse.

Tara [...] »Dann erklär es mir.«
2 Ich überlege. »Wenn man sich streitet, kann man sich entschuldigen.«
3 »Und Alún hat sich nicht entschuldigt?«
4 »Alúns Aktion war so krass, dass es dafür keine Entschuldigung gibt.« Ich klappe die Sketchos zu und schiebe
5 sie zusammen. »Die nehme ich mit, die gehen dich nämlich überhaupt nichts an. Das alles geht dich überhaupt
6 nichts an.«
7 »Das stimmt.«
8 Mehr sagt Ste nicht. Sie verteidigt sich nicht, sie stellt keine Fragen und vielleicht fange ich deshalb an zu
9 reden. Vielleicht erzähle ich ihr die Geschichte aber auch, weil ich sie jemandem anvertrauen will, der sie noch
10 nicht auswendig kennt. Jenita und Mai kriegen schon einen Anfall, wenn sie nur Alúns Namen hören, von Mama
11 ganz zu schweigen.
12 Ich fange ganz vorn an, an dem Tag, als Alún in unseren Garten robbt. Das weiß ich von Mama. Ich liege auf
13 meiner Babydecke und betrachte die Wolken und Alún, der nur wenige Wochen jünger ist, liegt plötzlich neben
14 mir und schaut mit. Irgendwann schieben sich zwei Gesichter in unser Blickfeld. Alúns Eltern haben überall nach
15 ihrem Sohn gesucht und schreien erst ihn an, dann mich und danach Mama.
16 »Wahrscheinlich hätten wir schon damals kapieren müssen, dass unsere Freundschaft zum Scheitern verurteilt
17 ist.« Ich drehe den goldenen Ring an meinem Mittelfinger. »Wesentlich erbaulicher wird diese Geschichte jedenfalls
18 nicht. Willst du sie echt hören?«
19 Ste nickt und ich mache weiter. In den ersten Jahren sind Alún und ich unzertrennlich. Mama ist froh, dass
20 ich einen Spielgefährten habe und sie sich endlich wieder ihren Figuren widmen kann. Alúns Eltern dagegen sind
21 nicht sonderlich begeistert, dass ihr Sohn ganze Tage mit der Tochter ihrer schrägen Nachbarin verbringt, in deren
22 Garten diese fragwürdigen Figuren stehen. Aber wahrscheinlich ist ihnen klar, dass es albern wäre, eine Freundschaft
23 zwischen zwei Kleinkindern zu unterbinden, die sich über kurz oder lang sowieso in unterschiedliche
24 Richtungen entwickeln werden.
25 Das passiert jedoch nicht. Auch als wir älter werden, hocken Alún und ich in jeder freien Minute zusammen,
26 und spätestens als er Mamas Werkstatt entdeckt, ist Alún von unserem Grundstück gar nicht mehr wegzukriegen.
27 Alún lernt von Mama alles über Farben und Materialien und mir bringt er bei, die richtigen Fragen zu stellen. Ich
28 frage Mama, ob es sie sehr nervt, dass ich in Sachen Kreativität so eine Niete bin. Ich frage Beer, der nach Omas
29 Tod zu uns gezogen ist, ob er Oma sehr vermisst, und ich frage Henk, wie wichtig ihm seine Medaillen waren,

früher, als er noch Wettkämpfe geschwommen ist. Von mir lernt Alún, wie man Lemonade durch die Nase schlürft, wie man Variablen aus Gleichungen kürzt und wie man jemanden vor dem Ertrinken rettet. An meinem dreizehnten Geburtstag zeige ich ihm den Weg auf den Roten Felsen. Dort oben nimmt Alún meine Hand, und auch als wir wieder festen Boden unter den Füßen haben, bleiben meine Knie weich. Leider werden wir von einem Watcher gefilmt, und als wir wieder zu Hause sind, blinkt sowohl auf Mamas SigPhone als auch auf den SigPhones von Alúns Eltern eine Warnung vom Child Protective Service. Mama bittet mich, meinen nächsten Geburtstag woanders zu feiern. Alúns Eltern aber drehen komplett frei. Von einem Tag auf den anderen stellen sie tausend Regeln auf, von denen die erste in einer absoluten Kontaktsperrre zu mir besteht, und mit Alúns Unterricht bei Aino ist es natürlich auch vorbei.

»Mist.« Ste zieht die Luft ein. »Aber darauf hat er nicht gehört, oder?«

»Doch.« Meine Stimme ist plötzlich sehr dünn. »Darauf hat Alún gehört.«

Um Mamas Werkstatt macht Alún ab sofort einen Bogen und ich kann wahrscheinlich von Glück sagen, dass Alún sich noch mit mir trifft. Es macht aber keinen großen Spaß, heimlich und in getrennten Bussen nach Nipad zu fahren, um Frozen Juicys im Weezie zu trinken, und als ich diesen wichtigen Wettkampf schwimme, weiß ich, dass Alún nur auf der Tribüne sitzt, weil er seinen Eltern irgendwas vorgeflunkert hat. Natürlich ist es nicht seine Schuld, dass ich den Wettkampf verhauen. Ein bisschen schuld ist er aber schon und vor allem kapiert er einfach nicht, warum eine Bronzemedaille kein Grund zum Jubeln ist. Tulip versteht das, ohne dass ich es ihm erklären muss. Tulip muss sich auch keine Ausreden einfallen lassen, wenn wir die Nachmittlee zusammen verbringen, und ich finde es ziemlich praktisch, dass plötzlich das halbe Educational Center über uns redet. Vielleicht kapiert Alún so endlich, was er tun muss.

Er kapiert es aber nicht und die schönen Momente werden seltener. Jene Momente, in denen Alún und ich uns zu lange in die Augen schauen. In denen wir uns scheinbar versehentlich berühren. In denen Strom zwischen uns fließt. Da ist die Woche, in der Mama und ich meine Laube anmalen und uns eine Farbe nach der anderen ausgeht.

Kennst du Florazul?, textet Alún, als auch der rote Farbeimer leer ist.

Was soll das sein?, texte ich zurück.

Ein Gemälde von Dato Cal, textet Alún. Mit diesem Motiv kannst du deine Laube retten.

Und dann kommt der Tag, an dem Alún mich von diesem wichtigen Wettkampf abholt und so lange auf mich einredet, bis ich mich über meine Bronzemedaille endlich freue. Irgendwann landen wir auf einem Hochsitz im Nordwald. Alún will wissen, wofür ich Goldmedaillen eigentlich brauche, und ich will wissen, warum er nur düstere Bilder malt. Immer wenn wir eine Drohne hören, ziehen wir uns unsere Jacken über die Köpfe. Und dann küssen wir uns unter diesen Jacken, ein schlechter Kuss, viel zu kurz, viel zu feucht. Als wir die Jacken von unseren Köpfen ziehen, grinsen wir beide trotzdem übers ganze Gesicht, und dann küssen wir uns so lange, bis unsere Lippen und Zungen besser zueinander passen. Irgendwann schlafen wir ein und am Morgen wache ich allein auf. Ich bin stinksauer. Ich bin so sauer, dass ich direkt zu Tulip fahre und den ganzen Tag mit ihm abhängen. Als es dunkel wird, hat Alún mir immer noch nicht getextet, und ich lade Tulip zu mir ein. Unser Gespräch ist ungefähr so aufregend wie ein Ausdauertraining, und als ich es nicht mehr aushalte, beuge ich mich nach vorn und küsse Tulip.

»Ach, Tara. Das hast du echt gemacht?«

Beim Klang von Stes Stimme zucke ich zusammen. Für einen Moment habe ich wieder in Florazul gesessen, habe meine Lippen wieder auf Tulips Lippen gedrückt und meine Zunge so bewegt, wie ich es in der Nacht davor getan habe. Für einen Moment habe ich mich wieder so unendlich erbärmlich gefühlt.

»Natürlich ist Tulip nicht darauf reingefallen.« Ich flüstere fast. »Für so was ist Tulip viel zu schlau. Er hat natürlich kapiert, dass ich ihn nur geküsst habe, um mich an Alún zu rächen. Ich kann von Glück sagen, dass er niemandem davon erzählt hat.«

Es ist Mitternacht, als Tulip Florazul verlässt, und außer diesem peinlichen Kussversuch ist zwischen Tulip und mir null Komma gar nichts gelaufen. Trotzdem bewaffnet Alún sich in dieser Nacht mit der schwarzen Farbe aus Mamas Werkstatt und beschmiert erst Florazul und dann Mamas Figuren und die restliche Farbe kippt er auf Beers Beete. Gegen sechs Uhr morgens, als er seine Orchideen gießen will, entdeckt Beer die Schmierereien. Er weckt uns und wir stehen in unserem Garten wie drei Schiffsleute auf einer unbekannten Insel. »Am schlimmsten ist, dass er einfach das kaputtgemacht hat, was seine Eltern am meisten gestört hat. Sie haben Mamas Figuren und meine Laube gehasst.« Ich fahre mir über die Wangen, aber da sind keine Tränen. Ich will endlich aufhören,

82 an diesen Idioten zu denken. Als wir noch Haus an Haus gewohnt haben, ist mir das irgendwie leichter gefallen.
 83 Wieso hat Alún nicht wenigstens aufgehört, mich zu zeichnen?
 84 »Vielleicht solltest du ihm texten«, sagt Ste.
 85 »Was soll ich ihm texten?«
 86 »Texte ihm, dass du ihn nicht aus dem Kopf kriegst. Frag ihn, wo er gerade ist. Sag ihm, dass du endlich wissen
 87 willst, wer er ist.«
 88 »Will ich das?«
 89 »Für mich klingt es so.«
 90 »Findest du?«
 91 »Total.«
 92 Ich nehme mein SigPhone hervor. Schneller, als ich denken kann, tippe ich einen Satz, der mir vorhin erst
 93 durch den Kopf gegangen ist.
 94 »Versendet«, sage ich.

(Bendixen, Katharina: *Taras Augen*. München: Mixtvision 2022, S. 106 – 111)

Untersuche, in welcher schwierigen Lage sich Tara befindet.	Tara will Alún nach einer für sie schweren Enttäuschung/Verletzung aus ihren Gedanken verbannen. „Ich will endlich aufhören, an diesen Idioten zu denken.“ (Z. 81 f.)
Untersuche, die Gründe für die schwierige Lage.	<ul style="list-style-type: none"> • Tara und Alún kennen sich seit ihrer frühesten Kindheit und sind unzertrennlich aufgewachsen (Z. 12 ff., Z. 19) • Während Taras Mutter ihre Freundschaft unterstützt, lehnen Alúns Eltern sie eher ab (Z. 19 ff.) • Durch das gemeinsame Interesse an Kunst verbringt Alún auch intensiv Zeit mit Taras Mutter Aino (Z. 26 ff.) • An Taras 13. Geburtstag steigen Alún und Tara auf den Roten Felsen, was verboten ist, dort kommen sie sich auch körperlich näher, Tara empfindet Gefühle für Alún, die über eine Freundschaft hinausgehen (Z. 31 ff.) • Auf dem Roten Felsen werden Tara und Alún von einem Watcher entdeckt und die Eltern erhalten eine Warnung des Child Protective Service. Alúns Eltern verhängen daraufhin eine strenge Kontaktsperrre zwischen Alún und Tara, weil sie Tara dafür verantwortlich machen. (Z. 33 ff.) • Alún trifft sich nun nur noch heimlich mit Tara, was Tara frustriert, auch der Kontakt zwischen Alún und Taras Mutter bricht ab (Z. 41 ff.) • Tara verbringt jetzt Zeit mit Tulip, auch um Alún eine Reaktion zu entlocken, die sie nicht erreicht (Z. 46 ff.) • Bei einem heimlichen Treffen kommt es zu einem ersten Kuss zwischen Alún und Tara, sie schlafen ein, doch am Morgen wacht Tara allein auf (Z. 60 ff.) • Tara ist sehr wütend darüber, verbringt den Tag mit Tulip. Am Abend kommt es zu einem Kuss der so inszeniert ist, dass Alún ihn sieht. (Z. 64 ff.) • Alún beschmiert vor Wut Florazul, Ainos Figuren und Beers Beete mit schwarzer Farbe. (Z. 76 ff.)
Untersuche, wie sie versucht, ihre schwierige Lage aufzulösen.	Tara schreibt Alún eine Textnachricht, nachdem Sté ihr diesen Vorschlag gemacht hat.
Untersuche, welchen Erfolg sie damit hat.	Taras Konflikt wird von ihr nicht gelöst. Sie denkt weiterhin an Alún. Die vermutlich enge Verbindung, die seit Jahren gewachsen ist und die Gefühle Taras für Alún hindern sie daran, Alún aus ihren Gedanken zu verbannen.

Modul 2.3 | Taras neuer Alltag in Rekan

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Taras Alltagsaktivitäten in der gelben Zone sowie die Gefühle, die sie dabei empfindet. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und reflektieren den Kontrast zwischen Taras äußerem Handeln und ihrem inneren Erleben.
Lektüre:	Teil 1 (S. 5 – 132)
Umfang:	ca. 1 Unterrichtsstunde

Modul 2.3 Kurzübersicht Unterrichtsmodell	Material / Medien
Phase I: Hinführung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgabe zu „Alltag plötzlich komplett anders“ (Gespräch) 	
Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Analyse von Taras Alltag + Gefühle (BS) 	2_M 12
Differenzierung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgabe zur Analyse von Taras Alltag + Gefühle (Single Choice) (US) 	2_M 13
Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Deutung (schriftliche Deutung) 	

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Wie würdet ihr euch fühlen, wenn euer Alltag plötzlich komplett anders wäre – ohne Schule, ohne gewohnte Freizeitaktivitäten und unter starken Einschränkungen. Tauscht euch darüber aus.</p> <p>(als Hilfe kann auch die Erinnerung an das Leben in der Coronapandemie herangezogen werden)</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell
Phase II: Texterschließung			
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen	Aufgaben zur Handlungsanalyse	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Wie verbringt Tara ihren neuen Alltag in der gelben Zone und wie fühlt sie sich dabei?</p> <p>Lies die folgenden Textaussüge aufmerksam. Beschreibe, mit welchen Aktivitäten Tara ihren Alltag nach einigen Wochen in der gelben Zone gestaltet. Gehe dabei auch darauf ein, wie sie sich bei diesen Tätigkeiten fühlt.</p> <p>Belege deine Aussagen mit passenden Textstellen.</p>	Textanalyse	2_M_12	Alltagsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmen im Zigosee (Z. 10 ff.) • Telefonieren mit Jenita und Mai (Z. 30 f.) • Arbeit mit Beer im Garten (Z. 31 f.) • Kakao trinken mit ihrer Mutter (Z. 32) • Joggen (Z. 30 f.) • Treffen mit Freunden auf der Sunset (Z. 68 ff.) • Ignorieren der Worksheets (Z. 21 ff.)
Aufgaben zur Gefühle Taras			Gefühle Taras
			<ul style="list-style-type: none"> • fühlt sich seit ihrer Ankunft in Rekan ängstlich (Z. 1) • versucht, ihre Angst zu überwinden (Z. 2 f.) • ist unsicher, ob sie noch schwimmen kann (Z. 19 f.) • bemüht sich, die positiven Seiten ihres neuen Alltags zu schätzen (Z. 24 ff.) • kann die schönen Momente nicht wirklich genießen, fühlt sich unruhig (Z. 29 f.) • empfindet Wehmut, da sie ihre Freunde so schnell nicht wiedersehen wird (Z. 83 f.) • schätzt die Ruhe und das Gefühl, unbeobachtet zu sein (Z. 84 ff.)

Differenzierende Aufgaben zur Handlungsanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: In der Unterstützungsstufe werden Ergebnisse in Tabellenform vorgegeben, die von den Schülerinnen und Schülern angekreuzt werden sollen. Die Gefühle Taras zu analysieren, kann als schwierig gelten, da sie im Text nur angedeutet werden. Um die Lernenden zu entlasten, kann ein Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern der Unterstützungsstufe angeregt werden, um gemeinsam Gefühle zusammenzutragen.			
+ Teil 1 – Einzelarbeit Wie verbringt Tara ihren neuen Alltag in der gelben Zone und wie fühlt sie sich dabei? Lies die folgenden Textaussätze und kreuze die richtigen Antworten in der Tabelle an. Verwende pro Aufgabe nur ein Kreuz. Achte darauf Textbelege anzugeben.	Textanalyse	2_M 13	(siehe oben)
Teil 2 – Partnerarbeit Tauscht euch nun mit einer Partnerin oder einem Partner darüber aus, welche Gefühle Tara in ihrem neuen Alltag empfindet. Lest die Textausschnitte noch einmal aufmerksam durch und denkt gemeinsam nach. Notiert eure Beobachtungen, um sie anschließend mit der gesamten Klasse zu teilen.			
Phase II: Texterschließung	Aufgaben	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Teilphase 2: Deutung + Tara füllt ihren Alltag in Rekan mit vielen Aktivitäten, die sich in der Aufzählung nach einem schönen Leben anhören, doch ist das wirklich der Fall? Formuliere in zwei bis drei Sätzen, wie sich Tara in Rekan fühlt.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell Tara versucht, sich einen neuen Alltag aufzubauen und findet Ablenkung in Dingen wie dem Schwimmen im Zigosee oder Treffen mit Freunden auf der Sunset. Doch wirklich glücklich wirkt sie nicht, da vermutlich die Ungewissheit über Konsequenzen eines Lebens in der gelben Zone sie belastet. Täglich zieht es sie zu Telefonaten mit ihren besten alten Freundinnen Jenita und Mai. Trotz der Freiheiten, die sie nun hat, wirkt sie eher traurig.

Modul 2.4 | Campo District / Tonfato – Die Handlungsorte des Romans im Fokus

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Darstellung der zentralen Handlungsorte im ersten Teil des Romans.
- Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich zum Leben und Alltag in den beiden Handlungsorten (Campo District und Tonfato).
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler lernen das Konzept des Worlbuildings kennen und stellen deutende Bezüge zur Handlungsgeografie des Romans her.

Lektüre:

Teil 1 (S. 5 – 132)

Umfang:

ca. 2 – 3 Unterrichtsstunden

Modul 2.4 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zu ersten Leseindrücken: Campo District / Gelbe Zone und Tonfato (Assoziieren über Mindmap)
+ Variante (Assoziieren über Bilder)

2_M 14

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Analyse der Handlungsorte: Zuordnen von Textstellen und Gestaltung einer Text-Bild-Collage / Karte

2_M 15

Differenzierung

- Aufgaben zur Analyse der Handlungsorte (US)
- Aufgaben zur Analyse der Handlungsorte (EWS)

2_M 16

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung: Vor- und Nachteile der beiden Handlungsorte, Gesamteinindruck
+ Variante (Textnachricht)

Phase III: Kontextualisierung

- Optional: Aufgabe zum *Worldbuilding* im Roman (Klassifikationskontexte)

2_M 17

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Der Roman spielt an verschiedenen Orten innerhalb einer fiktiven Welt. Im ersten Teil schildern Tara und Alün ihren neuen Lebensmittelpunkt – einmal in der Gelben Zone (Campo District) und einmal in Tonfato.</p> <p>Sammelt in einer Mindmap erste Assoziationen zu den beiden Handlungsorten: Wie habt ihr beim Lesen den Campo District wahrgenommen, wie Tonfato? Mit welchen Adjektiven lassen sich das Leben und der Alltag jeweils beschreiben?</p> <p>Tauscht euch danach zu euren Eindrücken aus. (Variante s. u.)</p>	Brainstorming	individuell	<p>Die Aufgabe könnte durch den Einsatz bildgenerierender KI ergänzt werden, indem die Lerngruppe gemeinsam Prompts anhand der Assoziationen formuliert und damit Bilder zu den Handlungsorten erstellt werden. Diese Vorgehensweise würde sich in ähnlicher Weise für die folgende Texterschließung anbieten (z. B. Gestalten der Karte bzw. Broschüre anhand von KI-generierten Bildern).</p>
Phase II: Texterschließung			
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Aufgaben zur Handlungsanalyse</p> <p>Erläuterung: Die Schülerinnen und Schüler werden direkt am Anfang des Romans mit einer ihnen zunächst fremden Welt konfrontiert. Um das grundlegende Textverständhen zu gewährleisten, ist es notwendig, sich frühzeitig in der Handlungsgeografie des Romans zurechtzufinden. Hierfür bietet es sich an, die unterschiedliche Darstellung der beiden Handlungsorte (Campo District und Tonfato) zu untersuchen und anschließend eine eigene Text-Bild-Collage oder Broschüre zu erstellen, die bei der räumlichen Orientierung während des Lesens helfen soll.</p>	Textanalyse	2_M 15	<p>Um die Textstellen nicht direkt den einzelnen Kapiteln und somit den Handlungsorten zuordnen zu können, wird im Material auf Seitenzahlen verzichtet. Die Angaben finden sich in der folgenden Lösung.</p>
<p>1. Lies dir die folgenden Auszüge aus dem ersten Teil des Romans durch. Ordne die Beschreibungen den beiden Handlungsorten Campo District (Gelbe Zone) und Tonfato zu.</p> <p>2. Fasse mit eigenen Worten zusammen, wie die Handlungsorte jeweils beschrieben werden.</p>			

Textstellen Gelbe Zone:

- 1: „.... dass wir uns vorerst sowieso nicht länger als dreißig Minuten im Freien aufzuhalten dürfen.“ (S. 26)
- 2: „Entry Forbidden, lese ich, *Danger of Life*“ (S. 28)
- 4: „Ich höre, wie [sie] [...] die Stimmung hier als erholsam bezeichnen, dabei ist es in Wirklichkeit unheimlich still.“ (S. 30)
- 6: „Auf der Main Road fährt immer noch kein Auto und am Himmel surrt keine Drohne.“ (S. 42 – 43)
- 7: „Danach schnappen wir uns Schaufeln, um die oberste Erdschicht in unserem Garten abzutragen und in blauen Säcken zu verstauen. Vorher binden wir uns Tücher vor Mund und Nase ...“ (S. 43 – 44)
- 10: „Die Birken sehen aus wie immer, mit den Kiefern aber stimmt etwas nicht. Ihre Äste wirken schwer, die Nadeln daran schimmern rötlich“ (S. 65)
- 11: „Niemanden interessiert es, dass wir die Spielautomaten knacken und die harten Sachen aus der Bar probieren“ (S. 71)
- 12: „Erzähl ihm, dass du Angst hast, weil die Supermärkte immer noch geschlossen sind und weil hier nur fahrerlose Baumaschinen eingesetzt werden“ (S. 72 – 73)
- 14: „Es ist ein irres Gefühl, auf einem echten Hukki über einen Highway zu düsen, den ich nur voller Busse und Autos kenne. Früher hätten wir hier keine Sekunde überlebt, jetzt gehört die Straße uns.“ (S. 98 – 99)
- 15: „Die Dörfer sind jetzt nur noch rote und weiße Farbtupfer in den hellgrünen Flächen der Felder. [...] Denn natürlich sind die auch die leeren Bänder der Highways und die Stahlkuppel über der Factory.“ (S. 103)

Textstellen Tonfato:

- 3: „Ungerührt ziehen die Autos an uns vorbei, die Leute darin wischen auf ihren SigPhones rum, telefoniere, texten“ (S. 38)
- 5: „Insgesamt würde ich das hier eher als offenes Überwachungskonzept beschreiben“ (S. 56)
- 8: „Metros rasen. Autos flitzen. Drohnen surren durch die Luft. Anzugsmenschen hasten in ihre Büros ...“ (S. 79)
- 9: „Dass ich mir gerade vorstelle, wie die Familien in den elf Etagen über und den fünfzehn Etagen unter uns genauso dasitzen, an dem gleichen Tisch, auf den gleichen Stühlen, mit dem gleichen Mienen und vor dem gleichen Essen, das in den gleichen Schalen liegt?“ (S. 84 – 85)
- 13: „Nach einer Viertelstunde habe ich alle Kameras entdeckt, selbst die Kamera im Auge des hässlichen Reiterstandbilds, und nach einer weiteren Viertelstunde ist mir klar, dass der Platz von vier uniformierten Securities und zwei weiteren in Zivil überwacht wird“ (S. 88 – 89)

<p>Gestalte eine Text-Bild-Collage zu den beiden Handlungsorten des Romans.</p> <ol style="list-style-type: none"> Erstelle dazu anhand der Informationen eine Übersicht mit den wichtigsten Orten der Gelben Zone und Tonfatos (z.B. in Form einer Karte). Ergänze anschließend passende Textstellen, die die Orte beschreiben, sowie passende Bilder/Skizzen. 	<p>Textanalyse / Visuelle Gestaltung (Handlungsorientierung)</p> <p>Orte in der Gelben Zone: Roter Felsen, Nordwald, Weizenfelder, Zigosee, Rekan, Leisure Park, Sunset, Galapa, Factory 11, Itapu, Nipad</p> <p>Orte in Tonfato: Ota High School, Dream Center, Century Square, Freezezone, Democracy Square, Central Avenue, Tonfato Tower, Norden (Banvio, Patachu), TNE Arena, Linden Home (Notunterkünfte)</p> <p>Die Collagen sollten anschließend in einem Galeriegang bzw. über eine digitale Pinnwand präsentiert und reflektiert werden.</p>
<p>Differenzierende Aufgaben</p>	<p>Methode</p> <p>Gestalte eine Text-Bild-Collage zu den beiden Handlungsorten des Romans. Erstelle dazu anhand der Informationen eine Übersicht mit den wichtigsten Orten der Gelben Zone und Tonfatos (z.B. in Form einer Karte). Ergänze anschließend passende Textstellen, die die Orte beschreiben, sowie passende Bilder/Skizzen.</p> <p>Du findest eine Übersicht aller genannten Orte zur Hilfestellung im Material.</p> <p>+ Gestalte eine Broschüre zu einem der beiden Handlungsorte. Die Broschüre sollte einen Informationstext zum jeweiligen Handlungsort sowie eine Übersicht mit den wichtigsten Orten enthalten (z.B. in Form einer Karte). Du kannst passende Textstellen aus dem Roman sowie geeignete Bilder und Zusatzmaterialien ergänzen. Die Broschüre sollte insgesamt einen guten Eindruck von der Gelben Zone bzw. Tonfato geben.</p>
	<p>Textanalyse / Visuelle Gestaltung (Handlungsorientierung)</p> <p>individuell</p> <p>Die Aufgabe kann im Unterricht konkretisiert werden, indem bspw. eine konkrete Zielgruppe vorgegeben wird, für die die Broschüre erstellt werden soll. Die Broschüre könnte sich an Neuankömmlinge in der Gelben Zone bzw. in Tonfato richten (fiktive Lesende) oder als Lesehilfe gedacht sein.</p> <p>Die Broschüren sollten anschließend in einem Galeriegang bzw. über eine digitale Pinnwand präsentiert und reflektiert werden.</p>

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben zur Handlungsanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<ul style="list-style-type: none"> Diskutiert die folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> Welche Vor- und Nachteile ergeben sich für ein Leben an den beiden Orten aus dem ersten Teil des Romans? Würdet ihr lieber im Campo District oder in Tonfato wohnen? Warum? Was würdet ihr dadurch gewinnen, was verlieren? <p>(möglich als Think-Pair-Share)</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell	<p>Die Gefahr, die in der Gelben Zone liegt, wird im ersten Teil des Romans durch verschiedene Aspekte bereits angedeutet: die manipulierten Werte (S. 54), Singalovs erblindeter Kater Io (S. 77) und der Gesundheitszustand der rückgekehrten Personen (Schwindel, Müdigkeit und Kopfschmerzen; S. 99). In Tonfato versammeln sich zudem hunderte Menschen, um gegen TNE zu demonstrieren (S. 36–37).</p> <p>Die Jugendlichen in der Gelben Zone scheinen sich aber keiner Gefahr bewusst zu sein und versuchen sich im neuen Alltag zurechtzufinden. Tara sind die Ruhe und die Autonomie wichtiger als gesundheitliche Beschwerden.</p> <p>Auch Tonfato scheint kein ungefährlicher Ort zu sein. So ist das Leben dort von ständiger Überwachung und Unterdrückung geprägt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> An einem Sommertag auf der Sunset reflektiert Tara: „Aber wirklich gefährlich scheint es in der Gelben Zone nicht zu sein und vor allem haben wir hier unsere Ruhe“ (S. 70–71). Alüns Lehrer Aldo hingegen meint: „Die ersten Leute sind schon zurückgekehrt [in die Gelbe Zone] und ich fürchte, dass sie keine Ahnung haben, worauf sie sich da einlassen“ (S. 54–55). 	Literarisches Unterrichtsgespräch		<p>Diskutiert auf der Grundlage dieser beiden Aussagen, welchen Gesamteindruck ihr von der Gelben Zone habt. Handelt es sich um einen gefährlichen oder ungefährlichen Ort? Wie wirkt Tonfato im Vergleich?</p> <p>(Variante s. u.)</p>

Phase III: Kontextualisierung (optional)			
Aufgaben zur Handlungsanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Zum vorläufigen Abschluss der Beschäftigung mit der Handlungsgeografie ist an dieser Stelle eine vertiefende Deutung mit dem Fokus auf Kontextualisierung möglich. Hierzu bietet es sich an, erste Bezüge zu Klassifikationskontexten herzustellen. Der Roman weist mit seinem <i>Worldbuilding</i> ein typisches Element der fantastischen Literatur auf, das die Schülerinnen und Schüler anhand der vorherigen Analyse und Deutung nachvollziehen können.</p> <p></p> <p>Katharina Bendixen entwirft in ihrem Roman eine neue, fiktive Welt, in der man sich als Leserin und Leser erst einmal zurechtfinden muss. Die literarische Ausgestaltung einer solchen Welt bezeichnet man auch als <i>Worldbuilding</i>.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lies den Sachtext und unterstreiche wesentliche Informationen zum Konzept des <i>Worldbuildings</i>. 2. Untersuche mithilfe der Tabelle, welche Elemente des <i>Worldbuildings</i> im ersten Teil des Romans vorkommen. Belege deine Stichpunkte mit Textstellen. 	Textanalyse	2_M 17	<p>Typische Elemente von <i>Worldbuilding</i> im Roman sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geografie (siehe vorherige Aufgaben zur Handlungsgeografie) • Sprache (keine eigene Sprache, viele Anglicismen und Neologismen z. B. für technische Neuschöpfungen) • kulturelle und gesellschaftliche Aspekte (konsumorientierte Gesellschaft; Ordnung in Distrikte, Überwachungsstaat, ...) <p>Im Anschluss können im Unterrichtsgespräch weitere Beispiele für <i>Worldbuilding</i> gesammelt werden (z. B. <i>Der Herr der Ringe</i>, <i>Harry Potter</i>, <i>Stranger Things</i>, ...).</p>

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Betrachte die Bilder. Welche passen deiner Meinung nach zum Campo District, welche zu Tonfato? Ordne die Bilder zu und begründe deine Auswahl. (auch im Galeriegang möglich)</p>	Assoziieren zu Bildern	2_M 14	Das Bildmaterial soll die ersten Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler zu den Handlungsorten visualisieren. Die meisten Bilder lassen sich relativ eindeutig zuordnen.
Variante I zu Phase II: Texterschließung			
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen	Aufgaben	Methode	Material / Medien
		Textanalyse / Visuelle Gestaltung (Handlungsorientierung)	Hinweise zur Lösung (S. o.)
Teilphase 2: Deutung	Aufgaben	Methode	Material / Medien
	<p>Erstelle anhand der Informationen aus dem Roman eine eigene Karte, um dich in der Handlungsgeografie zurechtzufinden. Auf der Karte sollten die wichtigsten Orte der Gelben Zone und Tonfatos enthalten sein. Als Ausgangspunkt kannst du mit der vorliegenden Karte des Campo District arbeiten und diese ergänzen.</p>	Textnachricht (Produktionsorientierung)	Hinweise zur Lösung individuell
Variante I zu Phase II: Texterschließung			
Teilphase 2: Deutung	Aufgaben	Methode	Material / Medien
	<p>Verfasse eine längere SigPhone-Nachricht aus Taras oder Aluns Sicht an eine befreundete Person, die jeweils am anderen Ort lebt. Schildere dieser Person von deinem aktuellen Wohnort und gib einen Einblick, wie das Leben in Rekan bzw. in Tonfato ist. Alternativ kannst du auch eine längere Sprachnachricht aufnehmen.</p>	Textnachricht (Produktionsorientierung)	Hinweise zur Lösung 2_M 14

Modul 2.5 | Im Gefühlschaos – Die Nebenfiguren kennenlernen

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Nebenfiguren Tulip, Ste und Rose. Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Beziehungen zwischen den Haupt- und Nebenfiguren, indem sie diese in einem sozialen Netzwerk darstellen. Optional: Die Schülerinnen und Schüler stellen ausgehend von den Figurenbeziehungen intertextuelle und intermediale Bezüge her.
Lektüre:	Teil 1 (S. 5 – 132)
Umfang:	ca. 1 – 2 Unterrichtsstunden

Modul 2.5 Kurzübersicht Unterrichtsmodell	Material / Medien
Phase I: Hinführung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zu ersten Annahmen hinsichtlich der Figurenbeziehungen über Aussagen der Hauptfiguren 	
Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Figurenanalyse: Tulip, Ste und Rose 	2_M 18 2_M 19 (Lsg)
Differenzierung	
<ul style="list-style-type: none"> durch Erschließung verschiedener Textelemente in der Aufgabenstellung bedacht 	
Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Deutung: Figuren im sozialen Netzwerk (Rollenbiografien) und Diskussion zu den Figurenbeziehungen Optional: Aufgabe zur vertiefenden Deutung (Tagebucheintrag) + Variante (Anticipieren der weiteren Romanhandlung) 	2_M 20 2_M 21 (Lsg)
Phase III: Kontextualisierung	
<ul style="list-style-type: none"> Optional: Aufgabe zu intertextuellen/-medialen Bezügen 	

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Betrachtet die folgenden Aussagen. Ordnet gemeinsam zu, von wem diese Aussagen stammen und auf welche Figur X sie sich beziehen. Begründet eure Überlegungen.</p> <p>1) „Wahrscheinlich wären X und ich wirklich ein tolles Paar. [...] Dafür wäre es nur praktisch, wenn ich etwas für X empfinden würde.“</p> <p>2) „Wenn X immer noch in mich verliebt ist, werde ich mich auf X einlassen.“</p> <p>3) „Ich möchte mich ja wieder verlieben und in X könnte ich mich vielleicht auch verlieben.“</p> <p>4) „Manchmal habe ich in Xs Nähe das Gefühl, dass der Esklumpen in meiner Brust sich eines Tages wieder in ein Herz verwandeln kann.“</p> <p>5) „Ich will endlich aufhören, an X zu denken.“</p> <p>(Die Aussagen können auch in einem Galeriegang im Klassenraum präsentiert werden.)</p>	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>		<p>Ohne Textzusammenhänge lassen die Aussagen teilweise mehrere Zuordnungen zu, wodurch erste Annahmen zu den Beziehungen der Figuren untereinander diskutiert werden können. Im Text werden sie allerdings von folgenden Figuren zueinander getätigt:</p> <p>1) Tara über Tulip 2) Tara über Tulip 3) Alün über Rose 4) Tara über Ste 5) Tara über Alün</p>

Phase II: Texterschließung
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Figurenanalyse)

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Die Analyse der Nebenfiguren Tulip, Rose und Ste soll an dieser Stelle in eher knapper Form erfolgen, kann aber je nach Unterrichtssituation auch vertieft werden. Die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Beziehungen soll eine Vorarbeit für den zweiten und dritten Teil des Romans sein.</p> <p>Eine Differenzierung erfolgt bereits durch die arbeitsteilige Untersuchung verschiedener Textelemente. Aufgrund der unterschiedlichen Textstellendichte können die Figuren je nach Niveaustufe zugeordnet werden: Beschäftigung mit Tulip (US), Auseinandersetzung mit Ste bzw. Rose (BS) oder mehreren Figuren (EWS).</p> <p>Untersuche mithilfe der Textstellen je eine der folgenden Nebenfiguren, die im ersten Teil des Romans eine Rolle spielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tulip (S. 47 – 48; S. 73 – 75; S. 108 – 110) • Ste (S. 39 – 42; S. 45; S. 76; S. 97 – 106) • Rose (S. 33 – 35; S. 57 – 65; S. 87 – 95; S. 117 – 130) <ol style="list-style-type: none"> 1. Halte wichtige Figureneigenschaften fest und belege diese mit entsprechenden Textstellen. 2. Trage zusammen, was du zum Verhältnis zwischen Tara bzw. Alún und der jeweiligen Nebenfigur aus dem Text erfährst. 3. Tauscht euch in der Klasse zu euren Ergebnissen aus. 	Textanalyse	2_M 18 2_M 19 (Lsg)	Lösung siehe 2_M 19, S. 72 f. Im Material 2_M 19 sind die zentralen Textstellen zu den drei Nebenfiguren zusammengefasst. Falls alle drei Figuren gemeinsam untersucht werden sollen (keine Arbeitsteilung), kann diese Übersicht auch als Differenzierungsangebot für die US genutzt werden.
<p>Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p> <p>Stelle dir vor, dass es auf dem SigPhone ein soziales Medium gibt (ähnlich wie Instagram), wo sich Jugendliche untereinander vernetzen und Informationen über sich teilen können. Neben Tara und Alún sind auch Tulip, Ste und Rose dort unterwegs.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überlege, wie Tulip, Ste bzw. Rose sich in ihrem Profil selbst beschreiben würden. 2. Erstelle eine kurze Rollenbiografie in Form eines Profiltextes für ein solches Medium. Orientiere dich dabei an den Vorlagen für Tara und Alún und beziehe Informationen aus dem Text ein (siehe vorherige Figurenanalyse). 3. Tauscht euch in Kleingruppen zu euren Profiltexten aus und ergänzt jeweils die Angaben in eurem Material. 	Rollenbiografie in Kurzform (Produktionsorientierung)	2_M 20 2_M 21 (Lsg)	Lösung siehe 2_M 21, S. 74 Zwischen Tara und Alún sowie den Figurenprofilen können anschließend noch die Beziehungen verdeutlicht werden, indem Linien oder Pfeile ergänzt werden (siehe hierzu auch Aufgabe zur Lesebegleitung).

<p>Diskutiert die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis stehen die Figuren zueinander und welche Gefühle haben Tara bzw. Alún jeweils den anderen Figuren gegenüber? • Welche Bedeutung haben die drei Nebenfiguren für die Entwicklung von Tara und Alún im ersten Teil des Romans? • Welche Annäherung/Beziehung hat eurer Meinung nach eine Chance? 	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p> <p>Tara scheint immer noch Gefühle für Alún zu haben, ist aber gleichzeitig sehr verletzt: „Ich will endlich aufhören, an diesen Idioten zu denken“ (S. 111). Auch wenn die anderen versuchen ihr Tulip als möglichen Beziehungspartner einzureden, empfindet sie nicht wirklich etwas für ihn. Trotzdem bleibt eine gewisse Offenheit: „Wenn Tulip immer noch in mich verliebt ist, werde ich mich auf ihn einlassen“ (S. 73). Als sie sich in der Gelben Zone wiedersehen, wirken beide vertraut miteinander und Tara reflektiert: „Wieso habe ich mich damals nicht einfach in ihn verliebt? Das Leben wäre so einfach an Tulips Seite [...] Aber ich brauche es ja unbedingt kompliziert“ (S. 223). Erst im zweiten Teil erfährt Tara, dass Tulip nun mit Amber zusammen ist.</p> <p>Was Ste angeht, ist Tara sehr skeptisch: „Ich bleibe auch auf Abstand, weil ich das Gefühl nicht loswerde, dass irgendwas mit ihr nicht stimmt.“ (S. 45). Gleichzeitig entwickelt sich eine gewisse Sympathie: „Manchmal beginnt man Leute zu mögen, obwohl man gar nichts über sie weiß“ (S. 101). Eine Anziehung auf romantischer Ebene wird im ersten Teil nur angedeutet (z.B. S. 103) und entwickelt sich erst im zweiten Teil stärker heraus.</p> <p>Alún hat seiner Aussage nach „den größten Fehler“ seines Lebens begangen (S. 20) und ist fest entschlossen, sich mithilfe der Fliesenaktion bei Tara zu entschuldigen.</p>	<p>Als Alún auf Rose trifft, erinnert sie ihn sehr stark an Tara und er fühlt sich in ihrer Gegenwart sehr wohl. Dies bringt ihn durcheinander und er hinterfragt sein Gefühlschaos: „Ich möchte mich ja verlieben und in Rose könnte ich mich vielleicht auch verlieben“ (S. 128). Kurz bevor es zu einem Kuss kommt, gesteht Rose Alún, dass sie auf Frauen steht. Durch ihre Ortskenntnisse und künstlerischen Erfahrungen spielt Rose dennoch eine wichtige Rolle für Alún's Entwicklung.</p>
<p>Optional: Aufgabe zur vertiefenden Deutung</p> <p>Schreibe einen Tagebucheintrag, den Tara am Ende des ersten Teils an ihr eigenes Herz richtet. In diesem Brief versucht sie, ihre Gefühle für Alún, Tulip und Ste zu ordnen.</p> <p>ODER:</p> <p>Schreibe einen ähnlichen Tagebucheintrag aus der Perspektive von Alún, der seine Anziehung zu Tara und Rose reflektiert. (Variante s. u.)</p>	<p>Methode</p> <p>Tagebucheintrag (Produktionsorientierung)</p>	<p>Material / Medien</p> <p>Hinweise zur Lösung</p> <p>individuell</p>

Phase III: Kontextualisierung (optional)			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Als Vertiefung der Texterschließung können Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle Vergleiche zu anderen Texten/Medien herstellen, die eine ähnliche Komplikation thematisieren. Neben literarischen Beispielen (z.B. Texten, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Unterricht oder ihrer Freizeitlektüre kennen), sind auch intermediale Bezüge zu Filmen und Serien denkbar.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ● 1. Finde Beispiele aus literarischen Texten, Filmen oder Serien, in denen Figuren zwischen mehreren Menschen hin- und hergerissen sind. 2. Vergleiche diese Beispiele mit der inneren Zerrissenheit der Figuren Tara und Alún. Gehe dabei auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede ein. 	Recherche / Textvergleich	individuell	

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Optional: Aufgabe zur vertiefenden Deutung	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<ul style="list-style-type: none"> ● Wie könnte es mit dem Gefülschaos im zweiten Teil des Romans weitergehen? Schreibe eine mögliche Fortsetzung aus Taras oder Alúns Sicht. Du kannst hierzu den Plot in Stichpunkten festhalten oder ein Storyboard erstellen. 	Antizipieren der Romanhandlung (Produktionsorientierung)	individuell	

2_M 19 ● TULIP, STE UND ROSE_Textstellen

Textstellen zur Figur Tulip / Verhältnis zwischen Tara und Tulip:

- „Wahrscheinlich haben die beiden recht, wahrscheinlich wären Tulip und ich wirklich ein tolles Paar. Dafür wäre es nur praktisch, wenn ich etwas für ihn empfinden würde“ (S. 47 – 48)
- „Tulip hat immer noch seine Scheinwerferaugen und er hat auch noch seine Märchenlocken. Er hatte immer die schönsten Schultern im Team und einmal habe ich ein Mädchen aus der B-Jugend sagen hören, dass ich auf Frauen stehen muss, weil ich immer noch nicht mit ihm zusammen bin.“ (S. 73)
- „Wenn Tulip immer noch in mich verliebt ist, werde ich mich auf ihn einlassen.“ (S. 73)
- „Schmetterling ist seine Disziplin, darin holt ihn niemand ein.“ (S. 74)
- „Ich könnte auch meinen Liegestuhl etwas näher zu ihm schieben, so lange, bis ich die Wärme seines Körpers spüre. Bis Tulip die Wärme meines Körpers spürt, oder soll ich damit warten, bis wir allein hier sind? (S. 75)
- „Tulip muss sich auch keine Ausreden einfallen lassen, wenn wir die Nachmittage zusammen verbringen, und ich finde es ziemlich praktisch, dass plötzlich das halbe Educational Center über uns redet. Vielleicht kapiert Alún so endlich, was er tun muss“ (S. 108 – 109)
- S. 110: Hintergrundgeschichte, Tara küsst Tulip
- S. 223: Gespräch mit Tulip – „Wieso habe ich mich damals nicht einfach in ihn verliebt? Das Leben wäre so einfach an Tulips Seite, so ruhig, so gut, so berechenbar. Aber ich brauche es ja unbedingt kompliziert.“

Textstellen zur Figur Ste / Verhältnis zwischen Tara und Ste:

- „Typ“ heißt Ste und hat rote Haare; „Sein Gesicht kommt mir bekannt vor, aus Rekan kenne ich es aber nicht. Genau wie seine Arme und Beine ist es ungewöhnlich hell und mit Sommersprossen in allen Goldtönen gesprenkelt. Der Typ wirkt durchsichtig, wie aus Glas, und auch seine Stimme klingt hell wie Glas“ (S. 39)
- „Ste ist kein Junge, sondern ein Mädchen – ein Mädchen mit einer hellen Stimme, ein Mädchen, das etwas größer ist als ich. Viel älter kann sie jedoch nicht sein“ (S. 40)
- Ste trägt Klamotten aus der Kansaii-Kollektion (S. 40 – 41)
- „Sie können Ste meinewegen nett finden. Ich halte mich von ihr fern, und zwar nicht nur deshalb, weil sie sich in Alúns Zimmer eingenistet hat. Ich bleibe auch auf Abstand, weil ich das Gefühl nicht loswerde, dass irgendwas mit ihr nicht stimmt“ (S. 45)
- „Sie trägt aber immer diesen korallen roten Bikini, der ihre Haut fast weiß wirken lässt, und dazu ein Cap, mit dem sie trotz des Bikinis wie ein Junge aussieht. Die anderen halten sich von Ste fern und das liegt nicht unbedingt daran, dass sie neu in Rekan ist. Alle merken, dass Ste etwas mit sich herumträgt. Über irgendwas Dunkles schweigt sie sich aus. Seltsamerweise stört mich das von Tag zu Tag weniger. Da ist nämlich auch ihre helle Seite: Ste weiß über mich Dinge, die sie eigentlich nicht wissen kann. Sie kennt meine Ungeduld, meine beste Zeit auf fünfzig Meter und meine Verachtung für Silber- und Bronzemedailien. Sie weiß, wann sie aufhören muss zu fragen, und wenn sie Musik aussucht, schlägt sie fast immer Songs von meiner Playlist vor. Manchmal habe ich in ihrer Nähe das Gefühl, dass der Eisklumpen in meiner Brust sich eines Tages wieder in ein Herz verwandeln kann.“ (S. 76)
- „Stes Atem geht immer noch schnell. Ich rieche eine leichte Vanillenote und einen Hauch des Kaffees, den Ste zum Frühstück getrunken haben muss. Manchmal beginnt man Leute zu mögen, obwohl man gar nichts über sie weiß. Manchmal mag man plötzlich Leute, denen man eigentlich die kalte Schulter zeigen wollte, weil sie sich, ohne zu fragen, in einem Zimmer einquartiert haben, das man für heilig hält.“ (S. 101)
- „Ste sieht mich an und für einen viel zu kurzen, nein, für einen viel zu langen Moment lebe ich in der hellblauen Welt ihrer Augen.“ (S. 103)

Textstellen zur Figur Rose / Verhältnis zwischen Alún und Rose:

- „Ihre Frisur erinnert mich zwar an ein Mädchen, das ich ziemlich gut kenne, aber das ist unmöglich.“ (S. 34)
- „Mädchen mit den raspelkurzen Haaren“ (S. 57)
- „Eine Weile betrachte ich die kleinen Holzparakeeten, die an den Ohren des Mädchens baumeln. Wer bist du, Mädchen mit den raspelkurzen Haaren, und was willst du hier?“ (S. 57)
- „Sie hat schmale Augen, eine gerade Nase und einen großen Mund, den ich am liebsten wegradieren und neu zeichnen würde, weil er zum restlichen Gesicht nicht passt. Das heißt aber nicht, dass sie nicht hübsch ist. Sie ist hübsch, vor allem aber ist sie älter, als ich gedacht habe. Sie muss mindestens zwanzig sein und sie winkt jemanden zu sich heran.“ (S. 58)
- Mädchen heißt Rose; „Anse Len Griven hat auch meine Lieblingsmetrostation an der National Library entworfen und bei ihr studiert Rose seit zwei Jahren.“ (S. 59)
- S. 60 – 64: Gespräch mit Rose – „In der letzten Stunde ist meine Laune beträchtlich gestiegen“ (S. 64)
- „Ich will Rose wiedersehen“ (S. 79)
- „Rose trägt wieder ihren grünen Faltenrock. Auch das rote T-Shirt hat sie wieder an und unter ihren Ohren schaukeln diesmal kleine Katzenköpfe“ (S. 87)
- „Einmal nimmt Rose meine Hand, um für eine Kamera frisch verliebt zu spielen, aber da kribbelt mein Bauch definitiv nicht. Dabei bin ich gern mit Rose zusammen und das liegt nicht an ihren raspelkurzen Haaren, die falsche Erinnerungen in mir wecken.“ (S. 92)
- S. 92: Was weiß Alun alles über Rose?
- „oder weil ich schon wieder an Rose denken muss. An Rose, die sich trotz ihrer neunzehn Jahre mit mir abgibt. An Rose, die die Nase krauszieht, wenn sie etwas nicht fassen kann. An Rose, die die Fliesen mit mir klebt, als wäre es ihr eigenes Ding. Oder als würde ich ihr etwas bedeuten, dabei will ich in dieser Stadt niemandem etwas bedeuten.“ (S. 93)
- „Was macht Rose da, flirtet sie mit mir?“ (S. 95)
- Rose hat ein Atelier im Hillside Complex (ab S. 117)
- „dünne Gestalt“ (S. 126)
- „Da sind wieder Roses Wangen. Ihre Stirn. Die dunklen Löcher ihrer Augen. Rose hat grüne Augen, Rose hat einen interessanten Mund. Rose ist vier Jahre älter als ich und sie sieht mich an.“ (S. 127)
- „Ich möchte mich ja wieder verlieben und in Rose könnte ich mich vielleicht auch verlieben. Aber so lange ich die Fliesen nicht fertig geklebt habe, fühlt sich das falsch an.“ (S. 128); Rose gesteht, dass sie nicht auf Männer steht: „Wenn ich auf Männer stehen würde, hätte ich mich bestimmt in dich verliebt.“ (S. 129)

Taras Gefühle gegenüber Alún:

- „Nur nachts beobachte ich, wie Ste das Licht an- und ausschaltet, und dann stelle ich mir vor, dass mir in Wirklichkeit Alún über die vielen Kilometer, die uns trennen, zublinzelt.“ (S. 45 – 46)
- Gefühlschaos: „Ich will endlich aufhören, an diesen Idioten zu denken. Als wir noch Haus an Haus gewohnt haben, ist mir das irgendwie leichter gefallen. Wieso hat Alún nicht wenigstens aufgehört, mich zu zeichnen“ (S. 111)

Alúns Gefühle gegenüber Tara:

- Alúns erster Gedanke nach der Explosion: „Tara, wo steckst du?“ (S. 13)
- „Wenn ich vor einem halben Jahr nicht den größten Fehler meines Lebens begangen hätte, wäre ich jetzt bei dir.“ (S. 20)
- Grund für das Fliesenlegen: „Für ein Mädchen, bei dem ich mich entschuldigen muss“ (S. 94)

2_M 21 ● DIE FIGUREN IM SOZIALEN NETZWERK_

Hinweise zur Lösung

Tara

Alún

Tulip

📍 Rekan, Campo District

Über mich:

Hey, ich bin Tulip und ich liebe Sport über alles! Schmetterling ist meine Disziplin, darin holt mich niemand ein. Man findet mich oft beim Schwimmen am See oder auf der Sunset.

Meine Interessen:

Schwimmen

Lucifer's Paradise

Verlassene Häuser

Ste

📍 Rekan, Campo District

Über mich:

Ich heiße Ste und erzähle eigentlich gar nicht gerne so viel von mir. Frntfr mag ich überhaupt nicht. Insgesamt interessiere ich mich mehr für andere Leute und deren Geschichten.

Meine Interessen:

Lucifer's Paradise

Schwimmen

Chillen am Zigosee

Kakisorbet

Rose

📍 Tonfato

Über mich:

Ich bin eine Künstlerin in der Krise und heiße Rose. Aber hey, ich studiere bei Anse Len Griven. Ansonsten bin ich viel in Tonfato unterwegs – die Stadt kenne ich in – und auswendig!

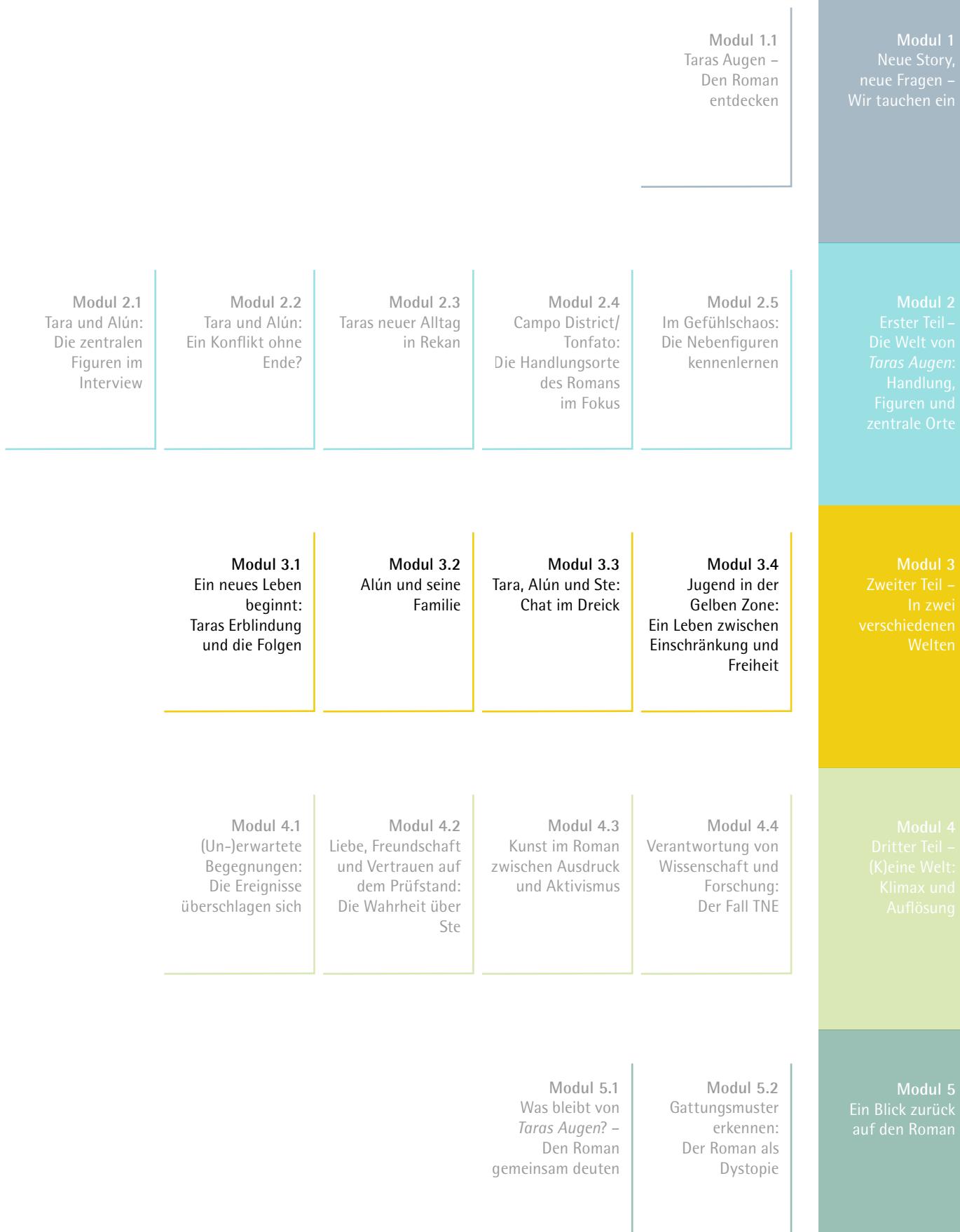
Meine Interessen:

Kunst / Zeichnen

Tiersymbole

Ingwerjuice

Hillside Complex



Modul 3.1 | Ein neues Leben beginnt: Taras Erblindung und die Folgen

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten Taras Erblindung und deren Folgen als Komplikation im zweiten Teil des Romans.
- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Entwicklung Taras im zweiten Teil des Romans.
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Wissen zum Thema Erblindung und stellen davon ausgehend Bezüge zum Roman her.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2 (S. 5–253)

Umfang:

ca. 2-3 Unterrichtsstunden

Modul 3.1 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zum Einfühlen in Taras schwierige Lage
(Gedankenexperiment)
+ Variante (Antizipieren der weiteren Romanhandlung)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Handlungsanalyse: Taras Erblindung und die Folgen

Differenzierung

- Aufgaben zur Handlungsanalyse (US)

3_M 1

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung: Taras Entwicklung (Textnachricht)
+ Variante (Literarisches Unterrichtsgespräch)
- Optional: Aufgaben zum Umgang mit Erblindung

3_M 2

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Stellt euch eine der folgenden Situationen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dir wird mitgeteilt, dass du in wenigen Tagen bis Wochen erblindest. Überlege, wie du deine verbleibende Zeit gestalten würdest und welche Gedanken dir durch den Kopf gehen würden. • Du bist heute Morgen plötzlich blind aufgewacht. Alles, was du seit dem Aufstehen erlebt hast, hast du ohne dein Auge nicht bewältigen müssen. Überlege, welche Momente deines Tages besonders herausfordernd gewesen wären. Wo hättest du dir alternative Strategien überlegen müssen, was hätte dir geholfen? <p>1. Notiere dir zunächst deine eigenen Gedanken zur gewählten Situation. 2. Tauscht euch anschließend zu diesen Gedankenexperimenten aus.</p> <p>(Variante s. u.)</p>	Gedankenexperiment	individuell	

Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Am Ende des ersten Romanteils baut Tara einen Unfall mit dem E-Roller, weil sich ihr Gesichtsfeld grau verfärbt (S. 97 – 115). Zu Beginn des zweiten Teils besucht sie gemeinsam mit ihrer Mutter den Arzt Ronin.</p> <p>1. Lies noch einmal S. 135–147. Untersuche die schwierige Lage, in der sich Tara zu Beginn des zweiten Teils befindet.</p> <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysiere das Gespräch zwischen Tara und dem Arzt Ronin. <ul style="list-style-type: none"> a) Welche Informationen erhält sie über ihre Krankheit? b) Welche Reaktion zeigt sie? • Inwiefern verändert sich Taras Verhalten nach der Diagnose? Sammle Textstellen, die ihre Emotionen und Handlungen beschreiben. 	<p>Textanalyse</p>	<p>Schwierige Lage Taras: Tara erfährt im Gespräch mit dem Arzt Ronin, dass sie durch den Unfall nicht nur eine „klassische Radiusfraktur“ erlitten hat. Tara wird auf verschiedene Symptome hin befragt und erfährt, dass sich ihr Sehnerv allmählich zurückbildet und sie erblinden wird.</p> <p>Ursachen: Grund dafür ist laut Ronin eine Substanz, die sich in der Gelben Zone angereichert hat. Grund für die Komplikation der drohenden Erblindung ist also nicht Taras Unfall, sondern der Kontakt zu dieser Substanz.</p> <p>Auflösung: Es ist keine positive Auflösung in Sicht, da es bisher kein Gegenmittel gibt und auch kein Forschungsauftrag vorgesehen ist.</p> <p>Taras Umgang mit der Situation: Taras Tatendrang ist zunächst groß: „Wahrscheinlich sollte ich in den nächsten Tagen alles machen, was ich schon immer machen wollte.“ (S. 141). Stattdessen liegt sie die nächsten Tage im Gartenhaus und kann sich nur schwer zu etwas ermutigen lassen. Langsam realisiert sie, was die Erblindung für sie bedeutet: „Ich will aber nichts spüren, ich will nichts schmecken. Ich will nichts riechen und nichts hören. Ich will sehen.“ (S. 147)</p>			

<p>2. Tara verliert immer mehr ihr Sehvermögen und erblindet schließlich an einem Dienstag.</p> <p>Skizziere den weiteren Verlauf von Taras Alltag nach der Erblindung in knapper Textform, indem du zentrale Gedanken und Gefühle Taras anhand von Textstellen notierst. Du kannst hierfür eine eigene Art der Darstellung wählen (z.B. Mindmap, Flussdiagramm, ...).</p>	<p>Nach der Erblindung lässt sich der Verlauf von Taras Alltag folgendermaßen beschreiben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Taras neuer Alltag ist zunächst schwierig für sie, sie ist oft gereizt und apathisch: „Ich will mit niemandem sprechen, ich will meine Ruhe. Mein Kopf gibt aber keine Ruhe.“ (S. 169) 2. Tara verbringt viel Zeit mit Sté und im Garten von Amber und Lex. Sie möchte Dinge alleine schaffen, auch weil sie es so vom Schwimmen kennt: „Aber Henk hat immer gesagt, wer abgesprung ist, der schwimmt auch die gesamte Bahn.“ (S. 173) 3. Zusammen mit den anderen Jugendlichen lebt Tara einen unbekümmerten Alltag. Sie brechen in Häuser ein und feiern Party's. Tulip gegenüber offenbart sie aber auch ihre Ängste: „Es gibt diese Sekunden, in denen ich keinen blassen Schimmer habe, wo ich gerade bin. Oder wer ich überhaupt bin. Diese Sekunden sind jedoch nicht die schlimmsten. Schlimmer ist das Wissen, dass ich niemals erfahren werde, wie ich als Erwachsene aussehe. Ich werde auch nicht erfahren, wie meine Kinder aussiehen, falls ich jemals welche habe.“ (S. 224) 4. Zunehmend scheint sich Tara an ihre Blindheit zu gewöhnen, sie findet sich in der Gelben Zone mittlerweile gut zurecht: „Ich merke, dass es auch in mir einen Teil gibt, der hierbleiben will, und zwar nicht nur, weil ich mich hier allein zurechtfinde und weil die Erwachsenen uns meistens in Ruhe lassen.“ (S. 252)
<p>Differenzierende Aufgaben</p>	<p>+</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lies noch einmal S. 135–147. Untersuche die schwierige Lage, in der sich Tara zu Beginn des zweiten Teils befindet. Nutze hierzu das vorgefertigte Schema. 2. Tara verliert immer mehr ihr Sehvermögen und erblindet schließlich an einem Dienstag. <p>Skizziere den weiteren Verlauf von Taras Alltag nach der Erblindung in knapper Textform, indem du zentrale Gedanken und Gefühle Taras anhand von Textstellen notierst. Du kannst hierfür eine eigene Art der Darstellung wählen (z.B. Mindmap, Flussdiagramm, ...).</p>

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Am Zigosee reflektiert Tara:</p> <p>„Ich merke, dass es auch in mir einen Teil gibt, der hierbleiben will, und zwar nicht nur, weil ich mich hier allein zurechtfinde und weil die Erwachsenen uns meistens in Ruhe lassen. Auch die Sunset will ich nicht aufgeben und den Zigosee würde ich ebenfalls vermissen. Ich spüre, wie sich eine Wolke vor die Sonne schiebt. Vor zwei Monaten hätte ich nicht gedacht, dass ich so was jemals wieder wahrnehmen werde.“ (S. 252)</p> <p>Gestalte aus Taras Sicht eine Sprachnachricht an sich selbst vor zwei Monaten, kurz nachdem sie ihre Diagnose bekommen hat.</p> <p>Welche Erfahrungen hat Tara in den zwei Monaten gemacht?</p> <p>Welche Gedanken würde sie ihrem früheren Ich mitgeben wollen?</p> <p>(Variante s. u.)</p>	Textnachricht (Produktionsorientierung)	individuell	<p>Anmerkung zur Sprachnachricht: Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgabe zunächst schriftlich bearbeiten, indem sie die Sprachnachricht als Textrachricht formulieren. Dabei sollte aber auf konzeptionelle Mündlichkeit geachtet werden. Anschließend kann die Nachricht über entsprechende Endgeräte aufgenommen werden.</p>
Zusatzaufgabe (optional): Umgang mit Erblindung	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: An dieser Stelle besteht die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler ausgehend vom literarischen Text für das Leben mit einer Sehbehinderung zu sensibilisieren. Die Frage, wie man mit sehbehinderten oder blinden Menschen am besten umgehen sollte, ist als gesellschaftliches Problem an die Lebenswelt angebunden. Es lassen sich gleichzeitig Rückschlüsse ziehen, wie Taras Umfeld mit der Erblindung umgeht.</p>	<p>3_M 2</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Informiert euch mithilfe des Materials darüber, wie man als nichtbetroffene Person sehbehinderte und blinde Menschen am besten unterstützen kann. 2. Erstellt gemeinsam eine Übersicht (z. B. ein Plakat oder Flyer) mit Hinweisen und Tipps für nichtbetroffene Personen. Wie kann man helfen und ein gutes Miteinander gestalten? Was sollte man eher vermeiden? 3. Diskutiert, wie Taras Umfeld mit ihrer Erblindung umgeht und inwiefern sie eure gesammelten Hinweise berücksichtigen. 	<p>Material: Sachtext z.B. von https://www.bsvh.org/umgang-mit-betroffenen.html</p> <p>Weitere Informationen bieten die Unterrichtsmaterialien der „Woche des Sehens“ (https://www.woche-des-sehens.de/schulmaterial/) oder der Verein „PRO RETINA“ (https://www.pro-retina.de/leben-alltag/umgang-mit-sehbehinderten-und-blinden-menschen).</p> <p>In Taras Umfeld wird unterschiedlich mit der Erblindung umgegangen. Taras Mutter reagiert erst panisch und überfürsorglich, dann aber auch unsensibel und vergisst bspw. Handlungen anzukündigen. Beer versucht, Tara mithilfe des „Cartons der unterschätzten Dinge“ an das Wahrnehmen mit anderen Sinnen zu gewöhnen. Im Café erlebt Tara schließlich einen sehr einfühl samen Umgang durch die Besitzerin Manar.</p>	

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Aufgaben	Methode
<p>Erläuterung: Diese Variante der Hinführung bietet sich für das begleitende Lesen an, falls die Schülerinnen und Schüler bisher nur den ersten Teil des Romans gelesen und nicht schon eine ähnliche Aufgabe bearbeitet haben. Vor dem Weiterlesen können sie zunächst die weitere Romanhandlung assoziieren und Hypothesen zur Handlung aufstellen.</p> <p>„Ein Ruck hebt mich vom Trittbrett und dann fliege ich. Ich fliege, ich zweiten Mal innerhalb einer Stunde fliege ich. Ich fliege, ich winkle die Arme an, ich lande.“</p> <p>Am Ende des ersten Teils baut Tara einen Unfall, weil sich ihr Gesichtsfeld grau verfärbt. Wie könnte es nach dem Unfall weiter gehen? Schreibe eine mögliche Fortsetzung der Romanhandlung aus Taras Perspektive. Du kannst hierzu den Plot in Stichpunkten festhalten oder ein Storyboard erstellen.</p>	<p>Antizipieren der Romanhandlung (Produktionsorientierung)</p>	<p>„Am Zigosee reflektiert Tara: „Ich merke, dass es auch in mir einen Teil gibt, der hierbleiben will, und zwar nicht nur, weil ich mich hier allein zurechtfinde und weil die Erwachsenen uns meistens in Ruhe lassen. Auch die Sunset will ich nicht aufgeben und den Zigosee würde ich ebenfalls vermissen. Ich spüre, wie sich eine Wolke vor die Sonne schiebt. Vor zwei Monaten hätte ich nicht gedacht, dass ich so was jemals wieder wahrnehmen werde.“ (S. 252)</p>	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>
<p>Variante I zu Phase II: Texterschließung</p> <p>Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p> <p>„Ein Ruck hebt mich vom Trittbrett und dann fliege ich. Ich fliege, ich zweiten Mal innerhalb einer Stunde fliege ich. Ich fliege, ich winkle die Arme an, ich lande.“</p> <p>Am Ende des ersten Teils baut Tara einen Unfall, weil sich ihr Gesichtsfeld grau verfärbt. Wie könnte es nach dem Unfall weiter gehen? Schreibe eine mögliche Fortsetzung der Romanhandlung aus Taras Perspektive. Du kannst hierzu den Plot in Stichpunkten festhalten oder ein Storyboard erstellen.</p>	<p>Antizipieren der Romanhandlung (Produktionsorientierung)</p>	<p>„Am Zigosee reflektiert Tara: „Ich merke, dass es auch in mir einen Teil gibt, der hierbleiben will, und zwar nicht nur, weil ich mich hier allein zurechtfinde und weil die Erwachsenen uns meistens in Ruhe lassen. Auch die Sunset will ich nicht aufgeben und den Zigosee würde ich ebenfalls vermissen. Ich spüre, wie sich eine Wolke vor die Sonne schiebt. Vor zwei Monaten hätte ich nicht gedacht, dass ich so was jemals wieder wahrnehmen werde.“ (S. 252)</p>	<p>Hinweise zur Lösung individuell</p>

- Mögliche Diskussionsfragen:
- Welche Erfahrungen hat Tara in den zwei Monaten seit dem Unfall gemacht?
 - Wie hat die Erblindung ihr Leben verändert? Was wäre ohne Erblindung vielleicht anders verlaufen?
 - Was spricht für ein Verbleiben in der Gelben Zone, was dagegen?

Modul 3.2 | Alún und seine Familie

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Beziehung zwischen Alún und den anderen Familienmitgliedern.
- Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse in Form einer Familienkonstellation dar.
- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre eigenen Vorstellungen von Familie mit der Familiendarstellung im Roman.
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, welche Verhaltensweisen oder Eigenschaften von Alúns Eltern ihn stören.
- Die Schülerinnen und Schüler formulieren Alúns Unzufriedenheit in angemessener Weise um, indem sie diese in respektvolle Wünsche an seine Eltern übersetzen.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2 (S. 5 – 292)

Umfang:

ca. 2 Unterrichtsstunden

Modul 3.2 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgabe zur Vorstellung von Familie (Brainstorming) + Variante (Schreibgespräch zur Rolle der Familie in Alúns Leben)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgabe zur Analyse der Familienkonstellation

Differenzierung

- Aufgabe zur Analyse der Familienkonstellation (US)
- Aufgabe zur Analyse der Familienkonstellation (Rollenspiel) (EWS)

3_M 3

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung / Wirklichkeitsbezug

- Aufgabe zum Vergleich der eigenen Vorstellung von Familie mit Familiendarstellung im Roman

Zusatzaufgaben (optional): Alúns Wünsche

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgabe zur Analyse der Verhaltensweisen von Alúns Eltern

3_M 4

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgabe zur Umformulierung von Vorwürfen in Wünsche an seine Eltern

3_M 4

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Erläuterung: Für den Einstieg in Form eines Brainstormings können verschiedene digitale Tools eingesetzt werden, empfohlen wird dabei der Einsatz von Mentimeter. Mentimeter ist ein interaktives Online-Tool, mit dem Präsentationen, Umfragen und Live-Abstimmungen gestaltet werden können. Es ermöglicht es dem Publikum, in Echtzeit über Smartphones oder andere Geräte zu antworten – z. B. durch Multiple-Choice-Fragen, offene Antworten, Wortwolken oder Rankings. Die Ergebnisse werden sofort visuell dargestellt und können so direkt in den Unterricht, Vorträge oder Workshops eingebunden werden.</p> <p> Teil 1 – Individuell</p> <p>Schreibe spontan fünf Begriffe auf, die du mit „Familie“ verbindest. Das können Eigenschaften, Gefühle, Rollen oder Situationen sein.</p> <p>Teil 2 – Gruppenarbeit</p> <p>Seht euch die gesammelten Begriffe an und tauscht euch aus, in dem ihr folgende Aspekte besprecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Begriffe, die besonders häufig genannt wurden? • Gibt es Begriffe, die überraschend sind? <p>(Variante s. u.)</p>	<p>Brainstorming (z.B. Mentimeter)</p>	<p>individuell</p>	

Phase II: Texterschließung				
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen				
Aufgaben zur Figurenkonstellation	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	
<p>Erläuterung: Bei allen Aufgaben in dieser Teilphase 1, einschließlich der einzelnen Stufen (BS, US, EWS), liegt der Fokus auf den Beziehungen der jeweiligen Personen zu Alún. Zusätzlich können die Beziehungen der einzelnen Personen untereinander erarbeitet werden. Es wird empfohlen in Kleingruppen zu arbeiten. Falls die Figurenkonstellation aus Teilmodul 2.5 erstellt wurde, kann diese mit den folgenden Aufgaben zur Familienbeziehung erweitert werden.</p> <p>Alúns Familie besteht aus seiner Mutter, seinem Vater, seiner älteren Schwester Liva und seiner jüngeren Schwester Lone.</p> <p>Erstellt eine Familienkonstellation zu den Beziehungen der Familienangehörigen zu Alún.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeichnet Alún in die Mitte eines Blattes. 2. Ordnet die anderen Familienmitglieder (Mutter, Vater, ältere Schwester Liva, jüngere Schwester Lone) um Alún herum an. 3. Lest im Roman auf den Seiten 55 – 56 und 81 – 87 nach, um Hinweise zu den Beziehungen zu finden. 4. Verbindet die Personen mit Pfeilen und beschriftet diese mit kurzen Stichworten, die ihre Beziehung zu Alún beschreiben (z.B. „vertrauensvoll“, „misstrauisch“, „distanziert“). 5. Überlegt gemeinsam: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Beziehungen lassen sich aus eurer Darstellung ableSEN? • Gibt es besonders enge oder konfliktreiche Beziehungen? 	Familienkonstellation	<p>Alún – Lone: vertrauensvoll, liebevoll Alún – Liva: distanziert, misstrauisch, konfliktbeladen Alún – Vater: distanziert Alún – Mutter: kühl, distanziert</p>	Hinweise zur Lösung	
<p>Differenzierende Aufgaben zur Figurenanalyse</p> <p>Alúns Familie besteht aus seiner Mutter, seinem Vater, seiner älteren Schwester Liva und seiner jüngeren Schwester Lone.</p> <p>Erstellt eine Familienkonstellation zu den Beziehungen der Familienangehörigen zu Alún.</p>	<p>Methode</p> <p>Familienkonstellation</p>	<p>Material / Medien</p> <p>3_M 3</p>	<p>Hinweise zur Lösung</p> <p>(s. o.)</p>	
<p>+</p>				

<p>„Stell dir vor, du bist...“ – Perspektivwechsel in Alún's Familie</p> <p>Taucht in die Welt von Alún ein und übernehmt die Rolle einer Figur aus seinem Umfeld. Überlegt, wie sich eure Figur fühlt, was sie über Alún denkt und wie sie zu ihm steht.</p> <ol style="list-style-type: none"> Rolleverteilung: <ul style="list-style-type: none"> Jeder zieht eine Karte mit einer Figur aus Alún's Umfeld (z.B. Mutter, Vater, ältere Schwester Liva, jüngere Schwester Lone) Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Überlegt euch: <ul style="list-style-type: none"> Wie sieht ich Alún? Welche Gefühle habe ich ihm gegenüber? Wie verhalte ich mich ihm gegenüber? Nutzt Textstellen aus dem Roman (z.B. S. 55 – 56, 81 – 87), um eure Figur besser zu verstehen. Rollenspiel: <ul style="list-style-type: none"> In der Ich-Perspektive stellt ihr euch der Klasse vor: „Ich bin [Figur]. Ich sehe Alún als ... Wir haben eine ... Beziehung.“ Spielet typische Verhaltensweisen eurer Figur nach. Reflexion in der Gruppe: <ul style="list-style-type: none"> Welche unterschiedlichen Perspektiven auf Alún werden deutlich? <p>Tipp: Wer möchte, kann sich zusätzlich mit passenden Requisiten oder Gistik in die Rolle hineinversetzen!</p>	<p>Rollenspiel (Handlungsorientierung)</p>																								
<p>Phase II: Texterschließung</p> <p>Teilphase 2: Deutung / Wirklichkeitsbezug</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aufgaben</th> <th>Methode</th> <th>Material / Medien</th> <th>Hinweise zur Lösung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.</td> <td>Literarisches Unterrichtsgespräch</td> <td></td> <td>individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.</td> </tr> <tr> <td>Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.	Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.				<p>Phase II: Texterschließung</p> <p>Teilphase 2: Deutung / Wirklichkeitsbezug</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aufgaben</th> <th>Methode</th> <th>Material / Medien</th> <th>Hinweise zur Lösung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.</td> <td>Literarisches Unterrichtsgespräch</td> <td></td> <td>individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.</td> </tr> <tr> <td>Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.	Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung																						
Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.																						
Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.																									
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung																						
Erläuterung: Bei der folgenden Aufgabe kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell Die Familienkonstellation ist überwiegend von Distanz und Konflikten geprägt. Eine Ausnahme bildet das Verhältnis zwischen Lone und Alún.																						
Aufgabe: Schaut euch noch einmal die Begriffe an, die ihr im Zusammenhang mit eurer Vorstellung von Familie gesammelt habt. Inwieweit entspricht Alún's Familie euren Vorstellungen von Familie? Tauscht euch aus.																									

Zusatzaufgaben (optional): Alún's Wünsche					
Phase II: Texterschließung					
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen					
Aufgaben zur Figurenkonstellation					
Erläuterung: Die folgenden Aufgaben stellen eine Vertiefung zu den vorangegangenen Aufgaben zur Familie dar. Sie können optional bearbeitet werden.	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung		
<p>Alún nimmt innerhalb seiner Familie eher eine zurückhaltende, beobachtende Rolle ein und scheint nach einem eigenen Weg zu suchen als sich aktiv in die familiären Dynamiken einzumischen.</p> <p>An dem Tag, an dem Lone verschwindet, und später, als Alún das Gespräch mit Liva sucht, wird allerdings seine Haltung gegenüber seinen Eltern deutlich – etwa in dem Moment, als seine Mutter die beiden Securities verabschiedet, die Lone nach Hause bringen.</p> <p><i>»Tut mir leid, dass unsere Tochter Ihnen solche Umstände macht.« Mutters Höflichkeit macht mich wahnsinnig.</i> S. 236</p> <p>1. Lies die folgenden Textauszüge und finde heraus, was genau Alún seinen Eltern insgeheim vorwirft. Halte seine Vorwürfe in Stichpunkten fest.</p>	Textanalyse	3_M_4	<p>Dinge, die Alún seinen Eltern insgeheim vorwirft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühlskälte und Distanz Seine Eltern sind kalt und emotionslos („Du bist ja genauso kalt wie sie.“) (Z. 21 f.) Selbst für Zuneigung und Nähe gibt es feste Zeiten, was ihm schon als Baby weggetrieben hat. (Z. 94 ff.) Kaufen Geschenke statt Zeit mit den Kindern zu verbringen (Z. 37 ff.) <p>Fehlende Unterstützung und fehlendes Interesse an den Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> Lone läuft weg, weil sie sich andere Eltern suchen will. (Z. 12 ff.) Alún übernimmt Verantwortung für Lone, z. B. sie abzuholen oder ihr Geschichten zu erzählen, während die Eltern das nicht tun. (Z. 16 ff. Z. 26 f.) <p>Karrierefixierung des Vaters</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Vater kümmert sich mehr um seine beruflichen Interessen als um das Wohlergehen seiner Familie. (Z. 63 ff.) Er will einen Chefarztposten erzwingen, statt sich um die Folgen von TNEs Machenschaften zu kümmern. (Z. 61 f.) <p>Verurteilung und Abwertung anderer Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Eltern lästern ständig über ihre Nachbarn und deren Lebensweise. (Z. 83 ff.) Besonders Ainos Figuren werden als „hässlich, absurd, beleidigend“ abgewertet. (Z. 83 ff.) <p>Erstarnte und ungesunde Familienkommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Eltern schweigen Konflikte tot, anstatt sich damit auseinanderzusetzen. (Z. 77 ff.) Ihr Schweigen ist so bedrückend, dass es Alún Angst macht. (Z. 75 ff.) <p>Erzwungene Perfektion und Kontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbst für Freizeitaktivitäten gibt es Regeln und feste Zeiten. (Z. 93 ff.) Die Eltern haben sich mit den Jahren immer stärker in eine starre Ordnung geflüchtet. (Z. 93 ff.) <p>Mangelnde Akzeptanz und Druck auf Alún</p> <ul style="list-style-type: none"> Alún hat Angst, sich seinen Eltern zu offenbaren. (Z. 75 f.) Er versteckt seine Beziehung zu Tara aus Furcht vor ihrer Reaktion. (Z. 75 ff.) 		

Phase II: Texterschließung
Teilphase 2: Deutung

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>2. Vorwürfe führen erfahrungsgemäß selten zu einer Verhaltensänderung. Formulierte Wünsche hingegen können etwas bewirken.</p> <p>Überlege, wie Alún sich seine Eltern wünscht, und leite daraus positive Wünsche ab.</p> <p>Versetze dich in die Figur Alún und formuliere Wünsche an seine Eltern.</p> <p>Beginne mit:</p> <p>„Ich wünsche mir, dass...“</p>	<p>Wünsche formulieren (Produktionsorientierung)</p>	<p>3_M 4</p>	<p>Mögliche Wünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich wünsche mir, dass ihr Liva, Lone und mir mehr Zuneigung zeigt und für uns da seid, ohne dass Nähe nach festen Regeln ablaufen muss. • Ich wünsche mir, dass ihr euch mehr um Lone kümmert und sie ernst nehmst. • Ich wünsche mir, dass euch nicht nur eure Arbeit und euer Status wichtig sind, sondern dass ihr euch wirklich für unser Leben interessiert. • Ich wünsche mir, dass ich mit euch über meine Sorgen und Ängste reden kann, ohne Angst haben zu müssen, dass ihr mich anschreit oder schweigend ignoriert. • Ich wünsche mir, dass ihr aufhört, andere Menschen ständig abzuwerten, und sie stattdessen so akzeptiert, wie sie sind. • Ich wünsche mir, dass nicht alles in festen Strukturen ablaufen muss, sondern dass ihr euch auch mal von euren Gefühlen leiten lässt. <p>Diese Wünsche spiegeln Alúns Sehnsucht nach einer liebevollerer, verständnisvoller und weniger kontrollierten Familienbeziehung wider.</p>

Varianten zum Unterrichtsmodell

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Schreibgespräch</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler schreiben in Kleingruppen ihre Antworten auf ein großes Plakat oder in ein digitales Dokument (kostenfrei, datenschutzsichere Möglichkeiten für Schulen in Sachsen z.B.: Kollaboration mit OnlyOffice in LernSax, Kollaboration durch Nutzung der NextCloud oder des Etherpads über Schullogin). Während des Schreibens darf nicht gesprochen werden.</p> <p>Welchen Eindruck hast du bisher von Alúns Familie gewonnen?</p> <p>Beschreibe ihre Rolle in seinem Leben.</p> <p>Tauscht euch in Form eines Schreibgesprächs aus.</p>		<p>Schreibgespräch</p>	

Modul 3.3 | Tara, Alún und Ste: Chat im Dreieck

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Entwicklung des Chats zwischen Alún und Tara bzw. Ste.
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler deuten die Gedanken und Gefühle Taras gegenüber Ste.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2 (S. 5 – 292)

Umfang:

ca. 1 – 2 Unterrichtsstunden

Modul 3.3 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zum Beginn des Chatverlaufs (Textnachricht schreiben) 3_M 5

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Handlungsanalyse: Entwicklung des Chatverlaufs + Variante (Ergänzen von Emoticons) 3_M 6
- Aufgaben zur Darstellungsanalyse: Erzählperspektive 3_M 7

Differenzierung

- Aufgaben zur Darstellungsanalyse (US)
- Aufgaben zur Darstellungsanalyse (EWS)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung des Chatverlaufs
- Optional: Aufgabe zur vertiefenden Deutung – Tara und Ste

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Am Ende des ersten Romanteils überredet Ste Tara dazu, Alún eine Nachricht zu schreiben: „Schneller, als ich denken kann, tippe ich einen Satz, der mir vorhin erst durch den Kopf gegangen ist.“ (S. 111) Einige Stunden später liest Alún diese Nachricht auf seinem SigPhone.</p> <p><i>Wenn ich den Zeigefinger ausstrecke, kann ich den Tonfato Tower umstoßen. Und du sag?</i></p> <p>Bearbeite eine der beiden folgenden Aufgaben:</p> <p>A) Überlege mit deinen bisherigen Romankenntnissen, was du aus Taras Sicht an Alún geschrieben hättest. Wie würde deine erste Nachricht nach der Funkstille lauten? Was würdest du zum Ausdruck bringen wollen? Schreibe eine solche Textnachricht an Alún.</p> <p>B) Alún überlegt, was er auf Taras Nachricht antworten könnte. Sein Kumpel Dror bringt ihn dazu, mithilfe von <i>Create the Date</i> die perfekte Antwort zu generieren. Wie würde deine Antwort auf Taras Nachricht lauten? Was würdest du zum Ausdruck bringen wollen? Schreibe eine solche Textnachricht an Tara.</p>	<p>Textnachricht (Produktionsorientierung)</p>	<p>3_M 5</p>	<p>individuell</p> <p>Da es sich bei <i>Create the Date</i> um eine künstliche Intelligenz handelt, wäre es an dieser Stelle auch möglich, die Textnachrichten mithilfe einer AI (z. B. Assistent KA) o. ä. formulieren zu lassen und die Vorschläge anschließend zu diskutieren bzw. mit eigenen Ideen oder den tatsächlichen Nachrichten im Roman zu vergleichen. Hier könnte u.a. reflektiert werden, inwiefern die KI-generierten Nachrichten sinnvoll erscheinen.</p>

Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Handlungsanalyse)			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Um im Unterricht effizienter arbeiten zu können, wird der im Roman wiedergegebene Chatverlauf hier als Material bereitgestellt. Trotzdem sollte der Roman bis zum Ende des zweiten Teils gelesen werden sein, um auch die Zusammenhänge verstehen zu können.</p> <p>●</p>	<p>Tara und Alún nehmen im zweiten Teil des Romans wieder Kontakt zueinander auf und schreiben sich über längere Zeit – zumindest scheint es so.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lest den Chatverlauf zwischen Tara und Alún mit verteilten Rollen. Sprecht anschließend darüber, wie sich der Chatverlauf inhaltlich entwickelt. 2. Vervollständige die Darstellung, indem du die Beziehung der drei Figuren während des Chats verdeutlichst. Wer schreibt mit wem? Wer denkt, dass er mit wem schreibt? Du kannst mit Pfeilen, Emoticons etc. arbeiten. <p>(Variante s. u.)</p>	<p>Lesen mit verteilten Rollen</p> <p>Textanalyse</p>	<p>Nachdem Alún über <i>Create the Date</i> auf Taras Nachricht antwortet, schreiben die beiden regelmäßig miteinander – anfangs eher oberflächlicher Smalltalk, dann wird angedeutet, dass sie sich auch nachts schreiben und über ihre Lieblingsserie austauschen. Zu irgendeinem Zeitpunkt schickt Alún Tara auch Fotos von den Augenflecken. Anfangs läuft es also gut und die beiden nähern sich an.</p> <p>Als Alún fragt, wann sie sich wiedersehen, kommt Tara (Ste) etwas ins Schwanken. Alún findet zwischendurch heraus, dass Tara gar nicht in Tonfato ist, sondern aus der Gelben Zone schreibt. Auf Aluns Nachfragen reagiert Tara eher kurzsligig. Tara meldet sich eine Weile nicht, danach kommt es zu gegenseitigen Vorwürfen in den Nachrichten. Tara bricht den Kontakt ab.</p> <p>Für die Darstellung der Figurenbeziehungen während des Chats bietet sich ein digitales Arbeiten an, so dass auch Emoticons etc. eingefügt werden können.</p> <p>Aus der Darstellung sollten folgende Aspekte ersichtlich werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alún denkt, dass er mit Tara schreibt, schreibt aber in Wirklichkeit mit Ste. Er fühlt sich schuldig gegenüber Tara und ist glücklich, dass sie scheinbar wieder mit ihm schreibt. • Tara denkt während des zweiten Romanteils zwar immer wieder an Alún, ist aber in keinem aktiven Austausch mit ihm. Sie verbringt hingegen viel Zeit mit Ste und entwickelt ihr gegenüber Gefühle. • Sie schreibt als Tara mit Alún. Sie sieht sich scheinbar als Mittlerin und versucht, die Beziehung zwischen Tara und Alún zu retten, gerät dabei aber ins Schwanken. Zu Tara hat sie direkten Kontakt. Ihre Gefühle gegenüber Tara und Alún kann man nur aus der Außenperspektive spekulieren.

Phase II: Texterschließung
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Darstellungsanalyse)

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Anhand der Darstellungsanalyse soll den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht werden, dass das Erzählen aus der subjektiven Sicht der zwei Hauptfiguren Auswirkungen darauf hat, welche Informationen sie als Leserinnen und Leser erhalten. Dies geschieht an dieser Stelle exemplarisch. Könnte aber genauso auch für den gesamten Roman untersucht werden.</p> <p>● Im Roman ist die Erzählperspektive personal; es wird ausschließlich aus der Sicht der beiden Hauptfiguren erzählt. Die Figuren Tara und Alún sind zugleich Erzähler des Romans (Ich-Erzähler).</p> <p>Erläutere, welche Wirkung die von der Autorin gewählte Perspektive auf deine Sicht und dein Verstehen des Chatverlaufs hat. Fasse deine Überlegungen in schriftlicher Form zusammen.</p>	<p>Textanalyse</p>		<p>Tara und Alún erzählen immer genau abwechselnd, wodurch beide Perspektiven und der Kontrast zweier unterschiedlicher Lebenswelten deutlich werden. Im Rahmen dieser Perspektivierung wird die Innensicht der Hauptfiguren ausführlich mitgeteilt, die anderen Figuren werden aber nur aus Sicht von Tara und Alún gespiegelt.</p> <p>Für den Chat zwischen den beiden im zweiten Teil des Romans kommt eine zusätzliche Komponente hinzu: Alún vermutet lediglich, dass er mit Tara schreibt. Ihm fallen zwar einige Ungereimtheiten auf (z.B. dass Tara keine Schreibfehler macht), diese lassen ihn aber nur an einzelnen Stellen zweifeln. Währenddessen erfahrene Lesende, dass Tara ihr SigPhone unterwegs verloren hat und gar nicht aktiv mit Alún kommuniziert. Seit ihrer ersten Nachricht am Roten Felsen denkt sie immer wieder an ihn, tatsächlich ist es aber Ste, die den weiteren Chat am Laufen hält. Ihre Rolle als Mittlerin wird nur in der Außenperspektive deutlich.</p> <p>Zentrale Textstellen, die in diesem Zusammenhang noch einmal genauer im Unterricht untersucht werden könnten, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch zwischen Tara und Ste, bei dem Ste von Alún spricht und scheinbar etwas weiß (S. 189 – 193) • Gespräch zwischen Tara und Ste, bei dem Ste von einem Jungen in Tonfato erzählt, mit dem sie schreibt (S. 216 – 219) • Gespräch zwischen Alún und Rose (S. 264 – 270)

Differenzierende Aufgaben zur Darstellungsanalyse	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>+ Im Roman ist die Erzählperspektive personal, es wird ausschließlich aus der Sicht der beiden Hauptfiguren erzählt. Die Figuren Tara und Alún sind zugleich Erzähler des Romans (Ich-Erzähler).</p> <p>1. Überlege anhand folgender Aussagen zur Erzählperspektive, wie deine Sicht auf den Chatverlauf beeinflusst wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gewählte Ich-Perspektive ermöglicht es Leserinnen und Lesern, direkt in die Gedanken und Gefühle der beiden Hauptfiguren einzutauchen. • Durch Taras und Alún's persönliche Sichtweise werden auch die anderen Figuren ausschließlich aus deren Perspektive betrachtet und interpretiert. • Beim Lesen erfährt man jeweils im Wechsel etwas aus Taras und Alún's Perspektive. Aus dieser Multiperspektive heraus wissen Leserinnen und Leser mehr als die Figuren Selbst. <p>2. Tauscht euch gemeinsam zu euren Überlegungen aus.</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	(s. o.)	
<p>★ 1. Bestimme die Erzählperspektive im Roman. 2. Erläutere, welche Wirkung die von der Autorin gewählte Perspektive auf deine Sicht und dein Verstehen des Chatverlaufs hat.</p>	Textanalyse	(s. o.)	
Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung	Aufgaben	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>★ Eine bekannte Redewendung besagt: Liebe macht blind.</p> <p>Diskutiert diese Redewendung mit Blick auf den Chatverlauf zwischen Tara und Alún. Hätte Alún eurer Meinung nach merken können, dass er gar nicht mit Tara schreibt? Und hätte Tara merken können, dass etwas nicht stimmt?</p> <p>Optional können Beziege zur Lebenswirklichkeit hergestellt werden: Wie würde es euch gehen, wenn jemand in eurem Namen mit einer euch wichtigen Person schreibt? Wie würdet ihr euch an Stelle von Tara oder Alún fühlen?</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell Die Redewendung wird auch explizit im Roman noch einmal erwähnt, als Alún von Aktivisten der Eyes-Open-Bewegung festgehalten wird: "Und komisch, dass du wegen einer Freundin in die Gelbe Zone fährst. Offenbar macht Liebe wirklich blind." (S. 324)

Optional: Aufgaben zur vertiefenden Deutung	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Während Ste mit Alún schreibt, entwickelt Tara Gefühle für Ste. Vor dem Hintergrund, dass Tara weder etwas von Stes wahrer Identität noch ihrer Mittlerrolle weiß, kann die Deutung anhand dieser problematischen Dreierbeziehung vertieft werden. Dabei lassen sich auch Bezüge zu den Erarbeitungen aus Teilmodul 2.5 herstellen.</p> <p> Gefühle für Ste entwickelt:</p> <p>„Ich glaube, dass wir miteinander verbunden sind, oder warum muss ich die ganze Zeit an dich denken? Wie kann es sein, dass du so viel über mich weißt?“ (S. 197)</p> <p>Bei einem Gespräch an Jenitas Haus ist Tara schließlich kurz davor, Ste gegenüber ihre Gefühle zu offenbaren: „Du bist für mich mehr als eine Freundin. [...] Ste, ich –“ (S. 218) und wird dann unterbrochen.</p> <p>Diskutiert, inwiefern eine mögliche Beziehung zwischen beiden problematisch sein könnte. Bezieht dabei eure Kenntnisse ein, die ihr als Leserinnen und Leser des Romans habt.</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	<p>Im Unterrichtsgespräch sollte deutlich werden, dass Tara bis zu diesem Zeitpunkt (Ende des zweiten Romanteils) sehr weniger über Ste weiß und auch noch keine Kenntnis darüber hat, dass Ste in Taras Namen mit Alún kommuniziert. Auch hier trägt die Erzählperspektive dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler aus der Außensicht mehr wissen als die Figuren selbst.</p> <p>Taras Gefühle basieren darauf, dass sie sich Ste gegenüber verbunden fühlt und Ste ihr das Gefühl gibt, verstanden zu werden. Inwiefern auch Ste etwas für Tara empfindet, kann an dieser Stelle nur vermutet werden.</p>	
<p>Varianten zum Unterrichtsmodell</p> <p>Varianten I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Handlungsanalyse)</p>	Aufgaben	Methode	Material / Medien
<p>Erläuterung: Die folgende Variante setzt den Fokus der Textanalyse stärker auf die Stimmung bzw. Emotionen der Figuren im Chatverlauf. Auch hier sollte die Darstellungsanalyse (Erzählperspektive) im Anschluss erfolgen. Ein arbeitsteiliges Vorgehen ist möglich, indem jeweils nur die Nachrichten von Tara oder von Alún bearbeitet werden.</p> <p> Tara und Alún nehmen im zweiten Teil des Romans wieder Kontakt zueinander auf und schreiben sich über längere Zeit – zumindest scheint es so.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lest den Chatverlauf zwischen Tara und Alún mit verteilten Rollen. Sprecht anschließend darüber, wie sich der Chatverlauf inhaltlich entwickelt. 2. Lies den Chatverlauf noch einmal und überlege für die Nachrichten, mit welchen Emoticons du diese untermalen würdest. Du kannst hierfür mit gängigen Emoticons anderer Messenger arbeiten. 3. Tauscht euch zu euren Emoticons aus und begründet eure Entscheidung. 	Lesen mit verteilten Rollen	Textanalyse	

Modul 3.4 | Jugend in der Gelben Zone: Ein Leben zwischen Einschränkung und Freiheit

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Darstellung der jugendlichen Figuren und deren Alltag im zweiten Teil des Romans.
- Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich zum Leben der Jugendlichen in der Gelben Zone.
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Wissen zu zwei Atomkatastrophen und stellen Bezüge zum Roman her.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2 (S. 5–292)

Umfang:

ca. 2–3 Unterrichtsstunden

Modul 3.4 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zum ersten Einschätzen der Jugendlichen (Brainstorming) + Variante (Assoziieren über Lieder)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Analyse: Jugend in der Gelben Zone

Differenzierung

- Aufgaben zur Analyse: Jugend in der Gelben Zone (US)
- Aufgaben zur Analyse: Jugend in der Gelben Zone (EWS)

3_M 8

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung: Taras Gespräch mit Beer (Unterrichtsgespräch) + Variante (Zeitungsaufgabe)

Phase III: Kontextualisierung

- Optional: Aufgabe zu Atomkatastrophen – Tschernobyl / Fukushima (Vergleich mit Roman)

3_M 9

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Bei einem Treffen am TNE Square erzählt Amber, dass sie mit anderen Jugendlichen in Häuser eingebrochen ist:</p> <p>„Wir sind in so einige Häuser eingestiegen. Warum auch nicht? Glaubst du echt, dass noch irgendwer kommt, um sein Zeug zu holen? [...] Wir haben es verkackt oder soll ich sagen, dass unsere Eltern es verkackt haben? Jedenfalls hocken wir jetzt in dieser kontaminierten Zone, im Gegensatz zu allen anderen.“ (S. 193 – 194)</p> <p>Diskutiert, wie ihr die Jugendlichen in der Gelben Zone beim Lesen wahrgenommen habt. Sammelt im Gespräch passende Adjektive, die das Verhalten und die Einstellungen der Jugendlichen beschreiben.</p> <p>(Variante s. u.)</p>	<p>Brainstorming / Literarisches Unterrichtsgespräch</p>		<p>Mögliche Adjektive zum Verhalten und zu den Einstellungen der Jugendlichen könnten sein:</p> <p>rebellisch, verärgert, gleichgültig, anarchisch, frei, losgelöst, rücksichtslos, ungezügelt, wütend, aufmüpfig, trotzig, chaotisch, eigenwillig, autonom, mutig, ...</p> <p>Im Unterrichtsgespräch sollten Begründungen erfragt werden (z.B. autonom – die Jugendlichen handeln unabhängig und treffen ihre eigenen Entscheidungen).</p>

Phase II: Texterschließung
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	Aktivitäten	Textstellen
 <p>„Wir sind blind und wir dürfen tun und lassen, was wir wollen.“ (S.220)</p> <ol style="list-style-type: none"> Was prägt den Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone? Erstellt eine Tabelle mit Aktivitäten und belegt diese mit Textstellen. Die Jugendlichen dürfen zwar tun und lassen, was sie wollen, allerdings werden im zweiten Teil des Romans auch Missstände deutlich. Liste einige Aspekte auf, die in der Gelben Zone nicht vorhanden sind oder vernachlässigt werden. 	Textanalyse		<p>1. Was prägt den Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone?</p> <p>2. Die Jugendlichen dürfen zwar tun und lassen, was sie wollen, allerdings werden im zweiten Teil des Romans auch Missstände deutlich. Liste einige Aspekte auf, die in der Gelben Zone nicht vorhanden sind oder vernachlässigt werden.</p>	<p>Einbrechen in verlassene Häuser</p> <p>Abhängen und Musik hören</p> <p>Alkohol trinken und feiern</p>	<p>„Wir sind in so einige Häuser eingestiegen. Warum auch nicht? Glaubst du echt, dass noch irgendwer kommt, um sein Zeug zu holen?“ (S. 193)</p> <p>„Immerhin können sie nicht mehr stören, wir können also ganz beruhigt im Garten von Ambert und Lex rumhängen und Musik hören.“ (S. 195)</p> <p>„Wir brauchten bloß mehr Devil, weil der Whisky damit besser knallt“ (S. 215)</p> <p>„Wieder drückt mir jemand eine Flasche in die Hand. [...] Wir sind blind und wir dürfen tun und lassen, was wir wollen.“ (S. 220)</p>

Missstände in der Gelben Zone:

Kein geregelter Alltag, keine Schule (S. 146, S. 252), Vernachlässigung und ausbleibende Unterstützung (S. 193 – 194), keine ärztliche Versorgung (S. 139 – 140, S. 191), leere Regale in den Supermärkten (S. 191), kontaminierte Erde wird zurückgelassen (S. 191), Aussichtslosigkeit mit Blick auf die Zukunft (S. 244)

In der Auswertung können auch Bezüge zu Taras geschildertem Alltag im ersten Teil des Romans hergestellt werden (siehe Teimodul 2.3).

Differenzierende Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>“Wir sind blind und wir dürfen tun und lassen, was wir wollen.” (S.220)</p> <ol style="list-style-type: none"> Was prägt den Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone? Sammelt aus den Textstellen entsprechende Aktivitäten heraus und vervollständigt die Tabelle. Die Jugendlichen dürfen zwar tun und lassen, was sie wollen, allerdings werden im zweiten Teil des Romans auch Missstände deutlich. Liste einige Aspekte auf, die in der Gelben Zone nicht vorhanden sind oder vernachlässigt werden. 	Textanalyse	3_M 8	(s. o.)
<p>“Wir sind blind und wir dürfen tun und lassen, was wir wollen.” (S.220)</p> <ol style="list-style-type: none"> Was prägt den Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone? Erstellt eine Tabelle mit Aktivitäten und belegt diese mit Textstellen. Die Jugendlichen dürfen zwar tun und lassen, was sie wollen, allerdings werden im zweiten Teil des Romans auch Missstände deutlich. Liste einige Aspekte auf, die in der Gelben Zone nicht vorhanden sind oder vernachlässigt werden. Lest das Gespräch zwischen Beer und Tara (S. 244 – 245). Welche Kritik äußert Beer an den Jugendlichen? Inwiefern gibt er der Gesellschaft eine Mitschuld? 	Textanalyse	(s. o.)	Zum Gespräch mit Beer: Nach der Brandaktion zeigt sich Beer zunächst verständnislos, lobt dann aber die freien Entfaltungsmöglichkeiten jenseits staatlicher Kontrollen und Eingriffe. Es tut ihm leid, dass die Jugendlichen unter den Folgen gesellschaftlichen Fehlverhaltens leiden müssen. Allerdings nennt Beer auch einige positive Aspekte des Lebens in der Gelben Zone, die vor allem ihn als Erwachsenen betreffen: keine Verfolgung, keine Steuern, keine Kosten für medizinische Leistungen. Aber: „Ich wünschte nur, all das hätte nicht diesen hohen Preis“ (S. 245)..
<p>Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p>	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Im Gespräch mit Tara drückt Beer sein Bedauern für die Jugendlichen aus:</p> <p>„Es tut mir leid, dass wir die Welt so eingerichtet haben, dass, wenn eine Fabrik in die Luft fliegt, manche Menschen weitermachen können wie bisher und andere ihr Leben verlieren. Aber weißt du was? Ich habe manchmal das Gefühl, dass auch ich dadurch etwas gewonnen habe. [...] Ich wünschte nur, all das hätte nicht diesen hohen Preis. Ich wünschte, diese Krankheit hätte nicht dich, sondern mich getroffen.“ (S.245)</p> <p>Diskutiert diese Aussagen und positioniert euch zu Beers Einschätzung. Könnt ihr seine Sichtweise nachvollziehen?</p> <p>(Variante s. u.)</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell	

Phase III: Kontextualisierung (optional)

Aufgaben

Methode

Material / Medien

Hinweise zur Lösung

- Erläuterung:** Im Roman geht es zwar nicht um einen atomaren Unfall, dennoch lassen sich Parallelen zu realen Ereignissen wie den Nuklearkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima herstellen, u.a. auch durch das Motiv der Rückkehr in die verseuchte Zone. Die Auswirkungen des Unfalls bekommen vor allem die Jugendlichen im Roman zu spüren. Die folgende Aufgabe bietet sich daher als Vertiefung zur Texterschließung an. Möglich wären auch Vergleiche mit der Graphic Novel *Tschernobyl: Rückkehr ins Niemandsland* (Bustos/Sánchez 2016) oder der Miniserie *Chernobyl* (2019). Auf Vorwissen zum Thema kann ggf. zurückgegriffen werden (z.B. Physik, Kl. 9, LB 2: Kernumwandlungen – Nutzen und Gefahren).
1. Informiere dich mithilfe des Materials über die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima. Fasse mit eigenen Worten zusammen, was 1986 und 2011 jeweils passiert ist und welche Auswirkungen die Vorfälle hatten.
 2. Vergleiche die Geschehnisse im Roman mit den Aussagen der Zeitzeugen, die nach Tschernobyl zurückgekehrt sind. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden deutlich?

Folgende Textstellen bieten sich für einen Vergleich an:

- Taras Rückkehr in die Gelbe Zone: „Es ist seltsam, denselben Weg wie vor fünf Monaten zu nehmen, nur in die entgegengesetzte Richtung“ (ab S. 25)
- Gespräch mit Beer (ab S. 243)
- Gespräch der Jugendlichen am Zigossee (ab S. 251)



Das Arbeitsmaterial führt u.a. auf eine Webseite von Planet Wissen® WDR. Unter dem Titel *Die schwersten Atom-Unfälle* sind kurze Texte, Videos sowie weiterführende Links zur Vertiefung zu finden. Anstelle des Textmaterials wäre es auch möglich, mit entsprechenden Videobeiträgen aus den Mediatheken zu arbeiten:

Tschernobyl – Die nukleare Katastrophe (MrWissen2Go Geschichte):
<https://www.ardmediathek.de/video/mrwissen2go-geschichte/tschernobyl-die-nukleare-katastrophe/funk/Y3JpZDovL2Z1bmsubmV0LzEyMDI0L3ZpZGvLZE2Mzg2NTA>

Ein Jahr nach Fukushima (planet schule):
<https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule/ein-jahr-nach-fukushima-japan/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2hlbGluzGUvQVJEXzg3MTfhdmIkZW8>

Durch einen Vergleich mit den zwei realen Umweltkatastrophen lassen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Roman ableiten: Auch wenn der Unfall im Roman keine radioaktiven Ursachen hat, kehren auch in *Taras Augen* Menschen in ein kontaminiertes Gebiet zurück und müssen sich dort unter veränderten Lebensbedingungen zurechtfinden oder entscheiden sich, ihre Heimat für immer zurückzulassen. Die Folgen, die eine solche Katastrophe für den menschlichen Alltag hat, wurden und werden unterschiedlich wahrgenommen.

Varianten zum Unterrichtsmodell

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Die folgende Variante setzt den Fokus der Textanalyse stärker auf die Stimmung bzw. Emotionen der Figuren im Chatverlauf. Auch hier sollte die Darstellungsanalyse (Erzählperspektive) im Anschluss erfolgen. Ein arbeitsteiliges Vorgehen ist möglich, indem jeweils nur die Nachrichten von Tara oder von Alün bearbeitet werden.			
<p>● Im zweiten Teil des Romans habt ihr mehr über den Alltag der Jugendlichen in der Gelben Zone erfahren.</p> <p>Hört euch eins oder mehrere der folgenden Lieder an. Diskutiert, inwiefern Text und Musik zu eurem Eindruck von den Jugendlichen im Roman passen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton Steine Scherben: „Keine Macht für Niemand“ (1972) • Tocotronic: „Lied der Jugend“ (2013) • Andreas Bourani: „Auf uns“ (2014) • Hämatom / Dymytry: „Tschemnobyl 3.0“ (2023) <p>(Es können auch weitere passende Lieder gesucht werden.)</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell	
Variante I zu Phase I: Hinführung			
<p>Aufgaben</p> <p>Teilphase 2: Deutung</p>	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Bei dieser Variante zur Deutung kann eine differenzierende Bearbeitung stattfinden, indem Schülerinnen und Schüler auf Basisniveau (BS) einen Bericht verfassen und auf Erweiterungsniveau (EWS) einen Kommentar. Für die gemeinsame Präsentation der Produkte bietet sich eine digitale Pinwand an.			
<p>● Stelle dir vor, du wärst Journalist oder Journalistin und würdest einen Artikel über das Leben der Jugendlichen in der Gelben Zone schreiben. Welche Perspektiven würdest du einnehmen? Über was würdest du berichten, was würdest du kommentieren?</p> <p>Verfasse entweder einen informierenden Text (Bericht) oder einen meinungäußernden Text (Kommentar) zum Alltag der Jugendlichen.</p>	Zeitungsartikel (Produktionsorientierung)	individuell	



Modul 4.1 | (Un-)Erwartete Begegnungen: Die Ereignisse überschlagen sich

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Handlungsabfolge im dritten Teil des Romans.
- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten, mit welchem Mitteln im dritten Teil Spannung erzeugt wird.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2, Teil 3 (S. 5 – 357)

Umfang:

ca. 2 – 3 Unterrichtsstunden

Modul 4.1 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zur ersten Auseinandersetzung mit der Handlungsabfolge (Brainstorming)
+ Variante (Unterrichtsgespräch)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Handlungsanalyse: Handlungsstränge im dritten Teil
- Aufgaben zur Darstellungsanalyse: Erzeugen von Spannung

Differenzierung

- Aufgaben zur Handlungsanalyse (US)
- Aufgaben zur Handlungsanalyse (EWS)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung: Wiedersehen Tara – Alún
(Antizipieren der Romanhandlung)
+ Variante (Alternative Handlung)
+ Variante (Unterrichtsgespräch)

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Nach einer Aussprache mit Rose wird Alún von ihr aufgefordert Tara endlich anzurufen: „Vergiss das Texten. Ruf Tara an.“ (S. 269). Ab da überschlagen sich die Ereignisse und es kommt zu (un-)erwarteten Begegnungen.</p> <p>Ordnet die folgenden Textstellen gemeinsam in einer sinnvollen Übersicht an. Diskutiert eure Ergebnisse.</p> <p>(Variante s. u.)</p>	<p>Textpuzzle</p>	<p>4_M 1</p>	<p>Die Textstellen können verschiedenartig angeordnet werden, es bietet sich v.a. eine chronologische Darstellung an (hierfür werden im Material keine Seitenzahlen angegeben). Das gemeinsame Anordnen soll einen ersten Überblick zu den Handlungssträngen im dritten Romanteil geben.</p> <p>Textstellen in chronologischer Reihenfolge:</p> <p>F: „Wir müssen Alún abpassen. Er kommt garantiert mit dem Speedtrain und er darf die Gelbe Zone nicht betreten. Vertrau mir, Tara. Ich weiß über Alún mehr, als du denkst.“ (S. 283)</p> <p>B: „Wenn du deiner Tara helfen willst, habe ich einen heißen Tipp für dich. In fünfundzwanzig Minuten verlässt der Speedtrain nach Itapu die Tonfato Central Station und in genau diesem Zug solltest du sitzen.“ (S. 289)</p> <p>G: „Ich will dich nie wiedersehen [...] Kann ich ja auch nicht.“ (S. 321)</p> <p>H: „Als sich die Zugtüren öffnen, habe ich allerdings nur eine Option: Ich kann mich nur gemeinsam mit den Augenmenschen auf die Plattform spülen lassen.“ (S. 305)</p> <p>E: „Jetzt, da ich das Plateau fast erreicht habe, kommt es mir komplett irreal vor, dass ich gleich Tara treffe.“ (S. 333)</p> <p>C: „Hat Amber recht, wird die Factory tatsächlich gesprengt?“ (S. 340 – 341)</p> <p>I: „Ich bin Tara Rubina Doron und das hier war mein Leben.“ (S. 344)</p> <p>D: „Dieser Sprung war eine hirnverbrannte Idee.“ (S. 345)</p> <p>A: „Jetzt habe ich Zeit.“ (S. 357)</p>	

Differenzierende Aufgaben			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
+ Erstelle mithilfe der Textstellen eine Übersicht mit den wichtigsten Ereignissen der letzten Kapitel des Romans. Halte jeweils wichtige Stationen für Tara und Alün fest.	Textanalyse	4_M 2	(s. o.)
★ Gestalte die Ereignisse auf den letzten Seiten des Romans (S.275 – 357) als Comic. Halte die wichtigsten Stationen für Tara und Alün fest und nutze Textstellen aus dem Roman. Du kannst z.B. für jedes Kapitel ein Panel (Einzelbild) entwerfen.	Comic erstellen (Handlungsorientierung)		Für die Gestaltung können verschiedene digitale Anwendungen genutzt werden, z.B. StoryboardThat, BookCreator oder Canva (Anmerkung: teilweise kostenpflichtig). Auch Bildgenerierungen mittels KI sind denkbar.
Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Darstellungsanalyse)			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Die Erzählgestaltung im dritten Teil des Romans lädt dazu ein, um mit den Schülerinnen und Schülern zu untersuchen, wie die Darstellungsebene zum Spannungsaufbau beiträgt. Als Entlastung können Merkmale spannenden Erzählens vorher noch einmal gemeinsam wiederholt und gesammelt werden.	Literarisches Unterrichtsgespräch		Ab Alüns Versuch Tara anzurufen, erfolgen die Erzählschritte in kürzeren Abschnitten und die Erzähletechnik nimmt filmische Züge an. Die beiden Hauptfiguren werden mehrfach herausgefordert sich kurzfristig zu entscheiden, z. B. Alün: „Okay. Ganz langsam. Ich muss ruhig bleiben.“ (S.288). Es kommt zu unerwarteten Zwischenfällen – Alün wird festgehalten, als er in Itapu angkommt, und Tara und Ste werden unterwegs von einem Watcher verfolgt. Auch die sich wiederholenden Warnsignale tragen zum Spannungsaufbau bei. Die Figurenrede in den Dialogen wird knapper, oft sprechen die Figuren nur kurze oder unvollständige Sätze.
Untersucht, mit welchen Mitteln im letzten Teil des Romans Spannung aufgebaut wird. Tauscht euch anschließend zu euren Überlegungen aus.			Die Entwicklung könnte insgesamt auch mithilfe eines Spannungsbogens dargestellt werden.

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
		<p>„Kann es sein, dass du mich vorhin angerufen hast?“ – „Das erste Mal war ich. Die anderen Anrufe kamen von Juna.“ – „War leider gerade ungünstig. Jetzt habe ich Zeit.“ (S. 357)</p> <p>Setze den Dialog zwischen Tara und Alún fort. Was haben sie sich zu erzählen? Mit welchen Eindrücken und Erlebnissen stehen sie nun voreinander? Werden sie sich endlich aussprechen können?</p> <p>Arbeitet zu zweit und verschriftlicht den Dialog. Sprecht euren Dialog anschließend mit verteilten Rollen.</p> <p>(Varianten s. u.)</p>	Antizipieren der Romanhandlung (Produktionsorientierung)	individuell	
Variante I zu Phase I: Hinführung		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Diese Variante bietet sich als Hinführung an, falls der dritte Teil bisher noch nicht gelesen worden ist.</p> <p>Nach einer Aussprache mit Rose wird Alún von ihr aufgefordert Tara endlich anzurufen: „Vergiss das Texen. Ruf Tara an.“ (S. 269). Ab da überschlagen sich die Ereignisse und es kommt zu (un-)erwarteten Begegnungen.</p> <p>Diskutiert kurz in Partnerarbeit und dann im Plenum: Warum könnte genau dieser Moment der Wendepunkt sein, ab dem sich die Ereignisse überschlagen? Welche Konsequenzen hat dieser Anruf vermutlich für die Figuren?</p>					individuell

Variante I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Wie hättest du dir das erste Aufeinandertreffen von Tara und Alün nach so langer Zeit vorgestellt? Schreibe eine mögliche Alternative für einen Dialog zwischen den beiden, nachdem sie sich auf der Straße erkennen und voreinander stehen.	Schreiben einer alternativen Handlung (Produktionsorientierung)		individuell
Variante II zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Die letzten Worte des Romans „Jetzt habe ich Zeit.“ stehen im Kontrast zu der hektischen, von Missverständnissen und Trennungen geprägten Handlung davor. Diskutiert die Bedeutung dieser Worte.	Literarisches Unterrichtsgespräch		individuell

Modul 4.2 | Liebe, Freundschaft und Vertrauen auf dem Prüfstand: Die Wahrheit über Ste

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten den Konflikt zwischen Tara und Ste im dritten Teil des Romans.
- Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ihre Analyse und Deutung der Nebenfigur Ste.
- Optional: Die Schülerinnen und Schüler bewerten das Denken und Handeln beider Figuren kritisch und stellen Bezüge zur Lebenswirklichkeit her.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2, Teil 3 (S. 5–357)

Umfang:

ca. 1–2 Unterrichtsstunden

Modul 4.2 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zur Auseinandersetzung mit den Begriffen Liebe, Freundschaft und Vertrauen (Brainstorming)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Handlungsanalyse: Konflikt zwischen Tara und Ste
- Aufgaben zur Figurenanalyse: Ste

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung der Begriffe Liebe, Freundschaft und Vertrauen aus Sicht der Figuren (Konkretisieren)
 - + Variante (Innerer Monolog)
 - + Variante (Alternative Handlung)

4_M 3

Phase III: Wirklichkeitsbezug

- Optional: Aufgaben zum Umgang mit Konflikten

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>„Wahrscheinlich existieren von jedem Wort so viele Definitionen, wie es Menschen gibt. Es gibt Milliarden Definitionen von Liebe und Freundschaft und Vertrauen, von Kakisorbet und davon, was der Anfang ist.“ (S. 313)</p> <p>Überlege, was deine persönlichen Definitionen von Liebe, Freundschaft und Vertrauen sind. Fasse deine Assoziationen zu jedem Begriff in einer Mindmap zusammen.</p> <p>Tauscht euch anschließend zu euren Definitionen aus. Diskutiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede eurer Auffassungen.</p>	Brainstorming	individuell	

**Phase II: Texterschließung
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Handlungsanalyse)**

Aufgaben

Methode

Im Galapa Bus Terminal kommt es endlich zur Aussprache zwischen Tara und Sté.
Lies noch einmal das Gespräch (S. 298 – 300 sowie S. 313 – 321) und untersuche anschließend die Auseinandersetzung zwischen den beiden.
Halte deine Überlegungen schriftlich fest.

Du kannst dich an folgenden Fragen orientieren:

- Was ist der Gegenstand bzw. Anlass der Auseinandersetzung zwischen Tara und Sté?
- Welche gegensätzlichen Wünsche, Einstellungen stehen sich in der Aussprache gegenüber?
- Wie löst sich die Auseinandersetzung auf? Welche Gründe hat das?

Hinweise zur Lösung

Material /
Medien

Gegenstand der Auseinandersetzung ist, dass Sté die ganze Zeit ein Geheimnis mit sich getragen hat und auf Taras Nachfragen hin nun endlich offenbart, dass sie es war, die in Taras Namen mit Alün geschrieben hat. Außerdem ist Stes Hintergrund bisher ungeklärt.

Im Gespräch werden die gegensätzlichen **Wünsche und Einstellungen** der beiden deutlich. Während Sie versucht sich zu erklären („Ich wollte etwas wiedergutmachen, Tara, kannst du das nicht verstehen?“, S. 316), reagiert Tara abweisend und wirkt genervt. Von Stes Hintergrundgeschichte möchte Tara plötzlich nichts mehr wissen. Daraufhin wird auch Sté wütend: „Kannst du mal aufhören, die ganze Zeit so unschuldig zu tun?“ (S. 316). Es folgen gegenseitige Vorwürfe – sie streiten sich und es kommt schließlich zu einem Kuss. Beide sind scheinbar verletzt, haben aber dennoch eine Art von Bindung zueinander. Das genaue Verhältnis bleibt unklar.

Tara macht Sté weitere Vorwürfe: Stes Vater solle ein Zeichen setzen. Sté entgegnet: „So einfach sind die Dinge nicht. Das ist genau wie bei Alün, auch da gibt es nicht nur richtig und falsch“ (S. 320). Bei beiden kehrt eine Wut zurück. Sté erhält für ihre Erklärungen kein Verständnis, Tara möchte Gerechtigkeit.

Auflösung: Die Auflösung der Auseinandersetzung ist negativ, die beiden gehen im Streit auseinander. Tara möchte, dass Stes Vater ein Zeichen setzt, und wird wütend. Sie verlässt daraufhin das Terminal; Tara ruft ihr hinterher: „Ich will dich nie wiedersehen“ (S. 321).

Alternativ könnte hier auch mit dem Komplikationsmodell gearbeitet werden.

Phase II: Texterschließung
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen (Figurenanalyse)

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>„Die ganze Zeit wollte ich Stes Geheimnis lüften und jetzt ist es mir plötzlich egal. Nein, das stimmt nicht. In Wahrheit habe ich plötzlich Angst davor zu erfahren, wer sie ist.“ (S. 314)</p> <p>Im Laufe des Romans hast du Ste als geheimnisvolle Nebenfigur kennengelernt.</p> <p>Fasse mit eigenen Worten zusammen, welche weiteren Figureneigenschaften nun gegen Ende des Romans deutlich geworden sind.</p>	Textanalyse		<p>Falls vorher bereits eine Figurenanalyse zu Ste durchgeführt worden ist (siehe Modul 2.5), kann diese hier aufgegriffen und erweitert werden.</p> <p>Name: Ste heißt eigentlich Juno Stepovich.</p> <p>Familäre / Soziale Situation: Ste/Juno sie ist die Tochter des TNE-Chefs Holm Stepovich, scheinbar Einzelkind</p> <p>Charaktereigenschaften / Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • scheinbar empathisch (hat Alüns Skizzen in seinem Zimmer entdeckt und sah es als ihre Aufgabe an, Tara und Alün zusammenzubringen) • gleichzeitig auch übergriffig in ihren Handlungen (sich als Tara auszugeben und mit Alün zu kommunizieren) • einsichtig (gesteht ihren Fehler ein) • verletzt von Taras Verhalten ihr gegenüber
<p>Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung</p> <p>Aufgaben</p>			<p>Hinweise zur Lösung</p>
<p>„Wahrscheinlich existieren von jedem Wort so viele Definitionen, wie es Menschen gibt. Es gibt Milliarden Definitionen von Liebe und Freundschaft und Vertrauen, von Kakisorbit und davon, was der Anfang ist.“ (S.313)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überlege auf der Grundlage der vorherigen Texterschließung, wie Tara und Ste jeweils die drei Begriffe Liebe, Freundschaft und Vertrauen für sich definieren würden. Formuliere mögliche Assoziationen aus Sicht der beiden Figuren, indem du die Satzanfänge vervollständigst. 2. Vergleicht anschließend mit euren eigenen Definitionen von Liebe, Freundschaft und Vertrauen. Inwiefern spielen diese Begriffe für das Streitgespräch zwischen Tara und Ste eine Rolle? 	<p>Material / Medien</p> <p>4_M 3</p>	<p>individuell</p> <p>Konkretisieren von Gedanken / Einstellungen (Produktionsorientierung)</p> <p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>	

Phase III: Wirklichkeitsbezug (optional)			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Die Auseinandersetzung zwischen Tara und Ste knüpft wohlmöglich an den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an, weshalb die Möglichkeit besteht, sich davon ausgehend auch mit persönlichen Fragen zu beschäftigen. Für einen optionalen Wirklichkeitsbezug bietet es sich an, auf Vorwissen zurückzugreifen (siehe z.B. Kl. 9, LB 1 und 3) und die vorliegende Kommunikationssituation näher zu untersuchen, indem die Schülerinnen und Schüler Lösungsstrategien entwickeln – im Sinne eines psychischen Probatehns. Hier kann auf den Wirklichkeitsbezug aus Teilmodul 2.2 zurückgegriffen werden.</p> <p>● 1. Sprecht zu zweit oder in Kleingruppen darüber, ob ihr ähnliche Auseinandersetzungen aus eurem eigenen Leben kennt. Konntet ihr den Konflikt in diesen Situationen lösen? Wenn ja, welche Strategien haben euch geholfen, den Konflikt zu deeskalieren bzw. zu einer Lösung zu kommen?</p> <p>2. Stellt euch vor, ihr würdet das Gespräch zwischen Tara und Ste als neutrale Mittelperson verfolgen. An welchen Stellen des Gesprächs würdet ihr einschreiten, um die beiden Figuren entweder etwas zu fragen oder um etwas zum Gespräch beizutragen? An welchen Stellen könnte man den Konflikt deeskalieren?</p> <p>3. Notiert und kommentiert entsprechende Stellen aus dem Text. Tauscht euch anschließend zu euren Überlegungen aus.</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Transformieren / Sich selbst in den Text hineindichten (Produktionsorientierung)</p>	<p>individuell</p> <p>Zum Umgang mit Konflikten kann bspw. auf das Unterrichtsmaterial des Vereins Weisser Ring e.V. zurückgegriffen werden: https://weisser-ring.de/system/files/domains/weisser_ring_dev/downloads/schulmaterialkonflikte.pdf</p> <p>Es können auch alternative Gesprächsverläufe entworfen und anschließend im szenischen Spiel ausprobiert werden. Dabei können vorher besprochene Deeskaliationsstrategien praktisch erprobt und reflektiert werden. Für das szenische Spiel bietet sich die Methode des Forumtheaters an: https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/60265/forumtheater/</p>	

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Was denkt Tara nach dem Gespräch über Ste? Was denkt Ste über Tara? Versetze dich in eine der beiden Figuren und verfasse einen inneren Monolog. Verschriftliche dabei deine Gedanken und Gefühle nach dem Gespräch aus Sicht der jeweiligen Figur.	Innerer Monolog (Produktionsorientierung)		individuell
Variante II zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Wie hätte das Gespräch zwischen Tara und Ste alternativ verlaufen können? Wähle dir selbst eine geeignete Stelle innerhalb des Gesprächs, ab der du eingreifen möchtest, und schreibe eine alternative Fortsetzung.	Schreiben einer alternativen Handlung (Produktionsorientierung)		individuell

Modul 4.3 | Kunst im Roman

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren das Verhältnis zur Kunst der Romanfiguren Alún, Aino und Rose.
- Die Schülerinnen und Schüler deuten das Verhältnis der Romanfiguren zur Kunst, indem sie deren Perspektiven einnehmen und aus ihrer Sicht Stellung beziehen.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Funktion der Kunst auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen, indem sie ein Konzept für ein Kunstwerk, welches auf ausgewählte Missstände in der gelben Zone hinweist, entwickeln.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die politische und gesellschaftliche Wirksamkeit von Kunst, indem sie Beispiele für Kunstaktionen recherchieren, deren Botschaften analysieren und ihre spannendsten Funde präsentieren.

Lektüre:

Teil 1, Teil 2, Teil 3 (S. 5–357)

Umfang:

ca. 3 Unterrichtsstunden

Modul 4.3 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgabe zur Funktion von Kunst im Allgemeinen
+ Variante (Gespräch über Rolle der Kunst im eigenen Leben)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgabe zur Analyse des Verhältnisses zur Kunst der Romanfiguren Alún, Aino, Rose

4_M 5/6/7
4_M 8/9/10 (Lsg)

Differenzierung

- Aufgabe zur Analyse des Verhältnisses zur Kunst Aino (US)
- Aufgabe zur Analyse des Verhältnisses zur Kunst Aino + Aufgabe zum Verfassen einer Stellungnahme (EWS)
+ Variante (Vergleich der Streetarkünstlerin Hera mit Romanfiguren) (EWS)

4_M 11
4_M 6
4_M 12

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgabe zur Deutung des Verhältnisses zur Kunst
+ Variante (Literarisches Unterrichtsgespräch)

Phase III: Wirklichkeitsbezug

- Aufgabe zur Konzeptentwicklung eines eigenen Kunstwerkes

Phase IV: Kontextualisierung

- Rechercheaufgabe zu Kunst als gesellschaftswirksames Instrument

Unterrichtsmode

Phase I: Hinführung			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Das Material enthält eine Auswahl von Kunstwerken, die den Schülerinnen und Schülern als Anschauungsmaterial präsentiert werden können. Diese Auswahl ist jedoch nicht abschließend und kann um weitere Kunstwerke ergänzt werden. Besonders anschaulich wird es, wenn die Bilder mithilfe digitaler Medien vergrößert und detailliert angezeigt werden.			
1. Wie wirkt das Bild auf euch? 2. Seht euch die Bilder an und überlegt, welche Absichten hinter diesen Kunstwerken stecken könnten. Tauscht euch aus. (Variante s. u.)	Brainstorming	4_M 4	individuell
Phase II: Texterschließung			
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Aufgaben			
Erläuterung: Es wird empfohlen, die Klasse in Gruppen aufzuteilen. Jede Gruppe analysiert eine der kunstschaffenden Figuren (Alún, Aino, Rose) und deren künstlerische Tätigkeit anhand der folgenden Fragen.	Textanalyse	4_M 5 4_M 6 4_M 7	Lösungen siehe 4_M 8 Kunst Alún, S. 122 ff. 4_M 9 Kunst Aino, S. 125 f. 4_M 10 Kunst Rose, S. 127 ff.

Differenzierende Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Es wird empfohlen, Schülerinnen und Schülern mit Niveau Erweiterungsstufe das Material M 6 zur Figur Aino zur Bearbeitung zu geben. Im Anschluss kann eine separate Aufgabe gestellt werden, die sich mit der Rolle der Kunst und der Frage ihrer Kommerzialisierung auseinandersetzt. Diese Aufgabe ist nicht im Material M 6 enthalten. Die Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung benötigen, erhalten mit dem Material M 11 die Ergebnisse in Form von Lückentexten, die sie mit vorgegebenen Wörtern ausfüllen sollen.			
<p>+</p> <p>1. Lies die Textauszüge. Unterstreiche wichtige Textstellen, die dir helfen, die folgenden Fragen zu beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Art von Kunst wird geschaffen? • Welches Motiv oder welche Absicht steckt dahinter? • Welche Wirkung hat die Kunst Ainos auf andere Romanfiguren oder die Gesellschaft? <p>2. Beantworte die Fragen, indem du die Lücken mit den vorgegebenen Wörtern füllst. Wähle für jede Lücke nur ein Wort aus.</p>	Textanalyse	4_M 11	
<p>★</p> <p>Lies die Textauszüge und beantworte die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Art von Kunst wird geschaffen? • Welches Motiv oder welche Absicht steckt dahinter? • Welche Wirkung hat die Kunst Ainos auf andere Figuren des Romans oder die Gesellschaft? <p>Aino wird durch ihre Kunst berühmt, in der sie das durch die Katastrophe verursachte menschliche Leid thematisiert. Dies wirft eine ethische Frage auf: Darf Kunst vom Leid anderer profitieren? Formuliere Argumente, die sich mit dieser Frage kritisch auseinandersetzen. Berücksichtige dabei sowohl mögliche Begründungen dafür als auch Einwände dagegen. (Variante s. u.)</p>		4_M 6	individuell

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Die folgende Aufgabe kann im Anschluss an die jeweilige vorangegangene Analyseeinheit präsentiert werden. In der Ich-Perspektive präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse, wodurch die Vergleichsphase nicht nur informativ, sondern auch produktionsorientiert gestaltet ist. Auf diese Weise wird die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Sichtweisen lebendig und persönlich erfahrbar.</p>		<p>Formuliere aus der Perspektive der Romanfigur (Alún, Aino, Rose) mindestens einen Satz, in dem du ausdrückst, welche Rolle die Kunst in ihrem Leben spielt. Verwende dabei die Ich-Form, sodass der Satz deutlich erkennen lässt, wie die Figur denkt und fühlt.</p> <p><i>Beginne mit: Für mich ist die Kunst ...</i> (Variante s. u.)</p>	<p>Figurespezifischer Satz (Produktionsorientierung)</p>	<p>4_M 5 4_M 6 4_M 7</p>	<p>Aus der Sicht von Aino: „Für mich ist die Kunst ein Mittel, meinen Schmerz und das unvergängliche Andenken an die Tragödie von Factory 11 in greifbare Formen zu verwandeln.“</p> <p>Aus der Sicht von Rose: „Für mich ist Kunst ein Weg, meine Freude und meine Zweifel zugleich auszudrücken – sie erlaubt mir, spielerisch zu experimentieren, auch wenn der Druck, etwas Tiefgründiges zu schaffen, mich manchmal hemmt.“</p> <p>Aus der Sicht von Alún: Für mich ist die Kunst ein ständiger Versuch, das Flüchtige in einfachen Linien festzuhalten – ein stiller Ausdruck meiner Sehnsucht, eine verlorene Verbindung wiederzufinden.</p>
					

Phase III: Wirklichkeitsbezug		Aufgaben	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Es besteht die Möglichkeit, fächerverbindend mit dem Kunstunterricht zu arbeiten und die theoretischen Überlegungen praktisch umzusetzen. Die Missstände in der gelben Zone sollten als Grundlage wiederholt werden.</p>		<p>Kunst als Protest – Dein eigenes Kunstwerk für die Gelbe Zone</p>	<p>visuelle Gestaltung (Handlungsorientierung)</p>		<p>Missstände in der gelben Zone:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlender geregelter Alltag und keine Schulbildung (S. 146, 252) • Vernachlässigung und fehlende Unterstützung (S. 193 – 194) • Keine medizinische Versorgung (S. 139 – 140, 191) • Leere Supermarktreale (S. 191) • Zurückgelassene kontaminierte Erde (S. 191) • Zukunftssängste und Perspektivlosigkeit (S. 244)
<p>Im Roman werden die Missstände in der Gelben Zone deutlich: Menschen leben ohne geregelten Alltag, Bildung und medizinische Versorgung. Die Umgebung ist geprägt von Mangel, Vernachlässigung und kontaminiert Erde, während die Zukunft ungewiss bleibt.</p> <p>Deine Aufgabe: Überlege, welches Kunstwerk du schaffen würdest, um auf diese Missstände aufmerksam zu machen.</p> <p>Denke über folgende Aspekte nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form: Wäre es ein Gemälde, eine Skulptur, eine Streetart-Aktion oder vielleicht eine multimediale Installation? • Symbolik: Welche Bilder, Farben oder Materialien würdest du nutzen, um deine Botschaft zu verstärken? • Ort: Wo sollte das Kunstwerk gezeigt werden, damit es möglichst viele Menschen erreicht? • Wirkung: Wie soll das Kunstwerk emotional berühren oder zum Nachdenken anregen? <p>Präsentiere deine Idee in einer kurzen Beschreibung oder einer Skizze und erkläre, warum du dich für diese Form entschieden hast!</p>					

Phase IV: Kontextualisierung				
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	
<p>● Im Roman spielt Kunst eine zentrale Rolle, doch nur die Aktivistengruppe Eyes Open setzt sie gezielt ein, um ihre politische Aktion zu untermauern. Alün entdeckt sein Augenmotiv überall.</p> <p><i>Und wieso ist ganz Tonfoto plötzlich voller Augenfliesen? Die fremde Fliese am Mariscal Building bleibt nicht die einzige. (S. 26)</i></p> <p>Viele Künstler wie z.B. Ai-Weiwei, Keith Harring oder Christoph Schlingensief nutzen Kunst, um auf gesellschaftliche und politische Missstände aufmerksam zu machen. Recherchiere Beispiele für derartige Kunstaktionen.</p> <p>Untersuche, welche Botschaften durch die Kunst vermittelt werden. Präsentiere deine spannendsten Funde!</p>	Recherche		<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ai Weiwei Protestkunst Der chinesische Künstler Ai Weiwei nutzt Installationen, Skulpturen und Fotografien, um Menschenrechtsverletzungen und politische Unterdrückung in China anzuprangern. ● Pussy Riot – Protest-Performance in der Kirche (2013) Die russische Punkband und Aktivistinnengruppe Pussy Riot führte eine provokante Kunstaktion im Prestigebau der Russischen Orthodoxen Kirche – der Moskauer Christus-Erlöser-Kathedrale – durch, um gegen Putins Regierung zu protestieren. ● „Bitte liebt Österreich!“ (2000) – Anti-Politik-Container Christoph Schlingensief stellte in Wien einen Container auf, in dem „Asylbewerber“ lebten. Das Publikum konnte per Telefon abstimmen, wer „rausgewählt“ und „abgeschoben“ werden sollte – eine direkte Provokation gegen die rechtspopulistische FPÖ-Regierung von Jörg Haider. ● Keith Harings Wandbilder gegen AIDS Der Pop- und Streetart-Art-Künstler setzte seine bunten, ikonischen Figuren ein, um auf die AIDS-Krise und soziale Ungleichheit aufmerksam zu machen. 	

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase I: Hinführung				Variante I zu Phase II: Texterschiebung			
Aufgaben	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung	Aufgaben	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Kunst spielt im Roman Taras Augen eine zentrale Rolle. Überlegt, welche Rolle Kunst in eurem Leben spielt. Tauscht euch aus.</p>	Literarisches Unterrichtsgespräch	individuell		<p>Die Romanfiguren Alün, Aino und Rose erschaffen Kunstwerke – doch ihre Beweggründe und Ziele sind unterschiedlich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lies die folgenden Textaussüge (Alün S. 60 f., 92 – 92, 104 f.; Aino S. 44, 201, 246 f.; Rose S. 118 – 122) und das Interview mit der Streetart-Künstlerin Hera. 2. Vergleiche, wie Alün, Aino und Rose die Kunst für sich nutzen und welche Bedeutung sie ihr beimessen. 3. Überlege: Gibt es Parallelen oder Unterschiede zwischen ihrem Verhältnis zur Kunst und dem von Hera? 	Textanalyse 4_M 12		<p>Alle Figuren nutzen Kunst als ein sehr persönliches Werkzeug, aber mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alün und Aino sehen Kunst als eine Möglichkeit der emotionalen Verarbeitung und der Selbstreflexion, während Rose noch auf der Suche zu sich selbst ist. Hera jedoch nutzt Kunst als ein sehr öffentliches und veränderndes Werkzeug, das sowohl ihre eigene Identität stärkt als auch eine gesellschaftliche Bedeutung hat. Hera unterscheidet sich hier besonders durch ihre aktive Rolle im öffentlichen Raum und den sozialen Kontext ihrer Kunst, was im Vergleich zu den anderen Figuren deutlich hervortritt.</p>
							<p>Notiere deine Erkenntnisse in einem Vergleich, gerne in Form einer Tabelle oder eines kurzen Textes.</p>

Aufgaben	Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>● Formuliere abschließend eine eigene Einschätzung: Welche Bedeutung hat die Kunst im Roman „Taras Augen“?</p>		Literarisches Unterrichtsgespräch		<p>Die Kunst spielt in <i>Taras Augen</i> eine zentrale Rolle, da sie eng mit den emotionalen, psychologischen und gesellschaftlichen Themen des Romans verbunden ist. Sie dient nicht nur als Ausdrucksmittel für die Figuren, sondern auch als Mittel zur Reflexion über Identität. Sie stellt Fragen nach Erinnerung, persönlicher und kollektiver Verantwortung sowie der Grenze zwischen künstlerischem Ausdruck und Kommerzialisierung. Gleichzeitig verdeutlicht sie die innere Zerrissenheit der Figuren und wird zum Medium ihrer Selbstsuche.</p>

4_M 8 ● ALÚN UND SEINE KUNST_Hinweise zur Lösung



Lies die Textauszüge und beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Art von Kunst wird von Alún geschaffen?
- Welches Motiv oder welche Absicht von Alún steckt dahinter?
- Welche Wirkung hat die Kunst Alúns auf andere Romanfiguren oder die Gesellschaft?

Alún

2 Rose steuert einen Tisch in der Ecke an. Als wir die Bar passieren, bestellt sie zwei Getränke, und nachdem wir
3 uns gesetzt haben, fragt sie mich, als würde ihr Leben von der Antwort abhängen: »Und jetzt raus damit: Wo hast
du das gelernt?«
4 »Habe ich was gelernt?«
5 »Deinen Strich. Deine Genauigkeit. Diesen Ausdruck.« Auf einmal wirkt Rose verlegen, als wäre sie diejenige,
6 die noch auf die High School geht. »Ich kenne tausend Leute, die zeichnen können. Aber darunter ist niemand,
7 der einem so kleinen Bild so viel Leben einhauchen kann. Das Auge auf deiner Fliese berührt mich. Ich will sofort
8 wissen, wem es gehört, und ich will von diesem Menschen angeschaut werden. Das kannst du dir unmöglich
9 selbst beigebracht haben.«
10 Damit habe ich nicht gerechnet. Okay, jetzt heißt es, die Wahrheit zurechtzubiegen, ohne dass ich Rose vor
11 den Kopf stoße, und vor allem, ohne dass ich zu tief in meine Vergangenheit eintauchen muss.
12 »Ich hatte eine gute Lehrerin«, sage ich ausweichend.
13 »Eine Frau also.« Rose schaut zufrieden. »Das habe ich mir gedacht. Meinst du, sie würde mich auch unter-
14 richen?«
15 »Unwahrscheinlich.«
16 »Gib mir einfach ihre Signatur, dann frage ich sie.«

(Bendixen, Katharina: *Taras Augen*. München: Mixtvision 2022, S. 60 f.)

17 Die erste Fliese rutscht mir fast aus den Händen und ich kann nicht behaupten, dass die Angst im Laufe der
18 Wochen kleiner wird. Ich gewöhne mich nicht ans Kleben, ich gewöhne mich eher an die Angst. Und ich gewöh-
19 ne mich an das geniale Gefühl nach dem Kleben – diese schwerelosen Beine, das Kribbeln im Bauch, das unbän-
20 dige Verlangen, dem nächstbesten Security ins Gesicht zu grinsen. Einmal nimmt Rose meine Hand, um für eine
21 Kamera frisch verliebt zu spielen, aber da kribbelt mein Bauch definitiv nicht.

22 Dabei bin ich gern mit Rose zusammen und das liegt nicht an ihren raspelkurzen Haaren, die falsche Erinner-
23 ungen in mir wecken. Nachdem sie mich in den ersten anderthalb Wochen angeschwiegeln hat, erzählt sie mir
24 jetzt alles, egal, ob ich es mich interessiert oder nicht. Bald weiß ich nicht nur, dass Rose stets pünktlich ist und
25 offenbar nur einen Rock (den grünen Faltenrock) besitzt. Ich weiß auch, dass sie sich, seit sie von zu Hause aus-
26 gezogen ist, mit ihren Eltern wunderbar versteht, dass sie ihre Ohrhänger zusammen mit Maira bastelt und dass
27 sie im Gegensatz zu den meisten Frauen nicht vor ihrer Regel mies drauf ist, sondern erst an den Tagen danach.
28 Nur über ihre Kunst schweigt Rose sich aus und sie will mir auch nicht verraten, woher sie so viel über das Kleben
29 weiß. Irgendwann höre ich auf, danach zu fragen. Vielleicht reicht es zu wissen, dass Rose genial ist. Sie checkt
30 sogar die Super-Sonder-Rabatt-Verkäufe aus, weil wir in der Menschenmenge besonders gut untertauchen kön-
31 nen. Vorher haben mich die Menschen, die unbedingt Staubsaugerroboter oder fangfrische Langusten brauchten,
32 genervt. Jetzt bin ich ihnen fast dankbar.

33 Erst nachts, wenn die Stadt still ist und ich in meinem Zimmer neue Fliesen male, kommen die Zweifel. War-
34 um ich mich freiwillig in diese Gefahr begebe. Wohin das Kleben überhaupt führen soll. Warum ich auch noch
35 eine Kunstsstudentin in meinen Plan reinziehe. Selbst im Morgengrauen, wenn ich in einen leichten Schlaf falle,
36 verschwinden diese Zweifel nicht. Immer wieder reißen sie mich aus dem Schlaf oder ich schrecke hoch, weil Liva
37 sich in die Wohnung schleicht oder weil Lone im Schlaf wimmert oder weil ich schon wieder an Rose denken muss.
38 An Rose, die sich trotz ihrer neunzehn Jahre mit mir abgibt. An Rose, die die Nase krauszieht, wenn sie etwas

nicht fassen kann. An Rose, die die Fliesen mit mir klebt, als wäre es ihr eigenes Ding. Oder als würde ich ihr etwas bedeuten, dabei will ich in dieser Stadt niemandem etwas bedeuten.	39 40
»Vielleicht sollten wir aufhören«, sage ich an einem Samstag, an dem wir wieder vor zwei Ingwerjuices im Freezone sitzen. »Wir kommen viel zu langsam voran.«	41 42
»Aufhören?«, fragt Rose entsetzt. »Verrat mir lieber, für wen wir diesen Unsinn eigentlich veranstalten. Mit wessen Augen verzieren wir die Stadt?«	43 44
Ich zögere. Vielleicht kann ich bei Rose eine Ausnahme machen, immerhin besitzt sie nicht mal meine Signatur. Ich könnte also jederzeit von ihrer Bildfläche verschwinden, außerdem muss ich ihr ja nicht die komplette Geschichte erzählen.	45 46 47
»Für ein Mädchen, bei dem ich mich entschuldigen muss«, sage ich.	48
»Und wie lange dauert es noch, bis sie die Entschuldigung annimmt? Früher oder später werden wir garantiert erwischen. Dann schmeißt Anse mich raus, und auch wenn ich seit Monaten nichts zustande bringe, habe ich darauf keine große Lust.«	49 50 51
»Sie wird die Entschuldigung überhaupt nicht annehmen. Wahrscheinlich wird sie von den Fliesen nie erfahren. Es ist eher was ...« Ich überlege, wie ich Rose die Sache am besten erklären kann. » ...was Symbolisches.«	52 53
»Ich setze mein Studium für ein Symbol aufs Spiel?«	54
»Es hätte gar keinen Sinn, ihr davon zu erzählen. Was ich gemacht habe, kann sie mir nicht verzeihen.«	55
»So was Schlimmes hast du angestellt? Das kann ich mir gar nicht vorstellen.« Rose zieht die Nase kraus.	56
»Aufhören kommt also nicht infrage. Aber wenn das Mädchen ohnehin nichts davon erfährt, müssen wir dann unbedingt im Zentrum kleben? Wir können doch auch in die Vororte gehen.«	57 58
»Das geht nicht. Wir kleben ein Muster.«	59
»Was für ein Muster?«	60
»Ein Auge.«	61
Rose schaut mich an, als würde ich eine fremde Sprache sprechen	62
»Wenn man die Orte auf dem Stadtplan miteinander verbindet, ergeben sie ein Auge.« Jetzt werde ich schon wieder rot. »Findest du das kindisch?«	63 64
»Ich finde das romantisch. Echt, das gefällt mir. Ich wünschte, du müsstest dich auch mal bei mir entschuldigen. Oder besser nicht, wenn du so ein schlummer Junge bist.« Ich schaue schnell weg. Was macht Rose da, flirtet sie mit mir? »Jetzt machen wir uns aber erst mal an deinen Teil der Abmachung. Es wird Zeit, dass du mir was beibringst. Traust du dich in den Hillside Complex?«	65 66 67 68
»Was sollte mich davon abhalten?«, frage ich.	69
»Zum Beispiel das Ranking deines SigPhones? Aber umso besser, wenn du keine Angst hast. Dann gehen wir jetzt dorthin.«	70 71
(ebd., S.92 – 95)	
Als ich die Augen wieder öffne, sehe ich die drei Bücher, die Ste ganz zum Schluss ausgepackt hat, und ich erkenne sie sofort. Niemand außer Alún benutzt diese komplett vorsintflutlichen, weinrot eingebundenen, total unpraktischen, weil viel zu großen Papierbücher. Ste drückt mir Alúns Sketchos so selbstverständlich in die Hand, als wären sie ihr Eigentum, und vielleicht schlage ich sie deshalb auf. Denn eigentlich weiß ich, wie sehr Alún seine Sketchos vor fremden Blicken hütet.	72 73 74 75 76
Auch Alúns Strich erkenne ich sofort, obwohl es ein anderer Strich ist als der, den ich in Erinnerung habe. Diese Zeichnungen müssen nach seiner Aktion entstanden sein. Sein Strich ist unnachgiebiger geworden. Reifer, würde Mama vielleicht sagen. Die Motive erkenne ich allerdings erst auf den zweiten Blick. Was nicht an den Zeichnungen liegt, denn die sind perfekt wie alles, was Alún malt. Ich erkenne die Motive nicht, weil ich nicht mit ihnen gerechnet habe.	77 78 79 80 81
Die Skizzen zeigen mich.	82
Sie zeigen mich allerdings nicht komplett. Alún hat kleine Details skizziert, immer und immer wieder. Eine Seite zeigt unzählige Versionen meines Mundes, auf der nächsten Seite finde ich zwanzig Bilder von meinen Ohren. Ich finde Skizzen von meiner Nase mit dem kleinen Leberfleck, den ich früher weggeschminkt habe. Alún hat meine Kniekehlen gezeichnet. Meine Füße. Meine Ellenbogen. Den Wirbel, den meine Haare über meinem linken Ohr bilden. Am häufigsten aber finde ich meine Augen. In einem dieser Momente, in denen ich mir sicher war, dass aus unserer Freundschaft mehr wird, ja, dass unsere Freundschaft schon mehr ist, in einem dieser Mo-	83 84 85 86 87 88

89 mente, von denen es in den letzten fünf Jahren eine Handvoll gab, bis Alún beschlossen hat, alles so kaputtzu-
90 machen, dass es nie wieder ganz werden kann – in einem dieser Momente hat er zu mir gesagt: »Schau mich mal
91 an.«
92 »Und jetzt?«
93 »Ich verstehe nicht, warum ich deine Augen nicht zeichnen kann.« Alún schien es keine Mühe zu bereiten,
94 meinen Blick zu halten. »Seit Wochen probiere ich das, aber ich kriege es einfach nicht hin.«

(ebd., S. 104 f.)

1. Welche Art von Kunst wird von Alún geschaffen?

- Zeichnungen und Skizzen
 - Fokus auf menschliche Merkmale (Augen, Münder, Ohren, kleine Details)
 - präzise, oft wiederholte Studien einzelner Körperteile
 - ausdrucksstark, bringt Leben in seine Zeichnungen
 - Streetart, klebt Fliesen im Stadtraum
-

2. Welches Motiv oder welche Absicht von Alún steckt dahinter?

- Kunst als Ausdruck einer intensiven persönlichen Beziehung
 - unaufhörliche Wiederholung bestimmter Details (besonders von Tara)
 - Unfähigkeit, die Augen von Tara zufriedenstellend zu zeichnen
 - Versuch, eine vergangene oder zerstörte Verbindung wieder zu verarbeiten
 - Versuch durch das Kleben der Fliesen im Stadtraum sich zu entschuldigen
-

3. Welche Wirkung hat die Kunst Alúns auf andere Figuren aus dem Roman oder die Gesellschaft?

- starke emotionale Wirkung auf Tara (Verwirrung, Überraschung, Schmerz, Nostalgie)
- Zeichnungen sind nicht nur technisch beeindruckend, sondern tragen emotionale Tiefe
- Kunst bleibt weitgehend verborgen, da Alún seine Skizzenbücher schützt
- weniger gesellschaftskritisch oder öffentlichkeitswirksam als andere Kunstformen
- dient eher als innerer Dialog mit sich selbst und seiner Vergangenheit

4_M 9 ● AINO UND IHRE KUNST_Hinweise zur Lösung

Lies die Textauszüge und beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Art von Kunst wird von Aino geschaffen?
- Welches Motiv oder welche Absicht von Aino steckt dahinter?
- Welche Wirkung hat die Kunst Ainos auf andere Romanfiguren oder die Gesellschaft?



Wir mähen den Rasen und befreien Beers Beete von Unkraut und Mama und ich wählen in ihrer Werkstatt schon mal eine Farbe für Florazul. Danach sortiert Mama die restlichen Farben und schichtet das Holz um, und als sie anfängt, ihre Pinsel mit Terpentin zu reinigen, ist mir klar, dass ich sie in absehbarer Zeit nicht mehr zu Gesicht kriegen werde. Die Serie, an der sie zum Zeitpunkt der Explosion in ihrer Werkstatt gearbeitet hat, hieß Männer meiner Träume, was etwas verzweifelt klingt angesichts der Tatsache, dass ich Mama, seit ich denken kann, noch nie mit einem Mann gesehen habe. Ihre Figuren sind allerdings alles andere als verzweifelt, die sind echt radikal. Und im Linden Home hat sie so viele Skizzen für neue Figuren angefertigt, dass sie wahrscheinlich monatelang beschäftigt sein wird.

(Bendixen, Katharina: Taras Augen. München: Mixtvision 2022, S. 44)

Ein Kind öffnet den Mund zu einem Schrei. Ein Arbeiter hebt ungläubig den Blick. Ein Anzugmensch drückt sein SigPhone ans Ohr. Ich kann es kaum fassen, dass diese Figuren aus Holz sind. Ich kann es kaum fassen, dass das Figuren sind. Ihre Gliedmaßen sind nicht bis ins Letzte geschnitten, ihre Gesichter mit wenigen Pinselstrichen angedeutet. Sie wollen nicht realistisch sein, aber sie sind es. Es sind echte Menschen – Menschen, die die Explosion der Factory 11 erleben, Menschen im Angesicht des Todes. Jede einzelne Figur ist im Besitz eines Sammlers und für neue Figuren gibt es eine Warteliste, auf die man sich erst setzen lassen kann, wenn man von heute auf morgen eine Summe in Höhe einer Fünfzimmerwohnung locker machen kann.

Wenn diese Arbeiten nicht von Aino Doron wären, würde ich sagen, dass hier jemand aus dem größten Chemieunfall der letzten Jahre Profit schlägt. Aber Aino ist nicht so, das weiß ich genau. Aino hat mit ihrer neuen Serie bestimmt keinen Erfolg angestrebt. Nachdem sie jahrelang alles gegeben und nichts bekommen hat, hat sie gar nichts mehr angestrebt. Sie hat im Sommer Apfelmus eingekocht und im Herbst Kartoffeln geerntet und im Winter hat sie, statt ihre Werkstatt zu heizen, drei Pullover übereinander gezogen, damit sie Tara vielleicht doch noch ein neues SigPhone schenken konnte. Nun verdient sie das Geld, das sie immer gebraucht hat. Nun ist sie berühmt und ich frage mich, wie es ihr damit geht.

(ebd., S. 201)

Ein ekelhaftes Gefühl macht sich in mir breit. »Was hat sie mir nicht gesagt?«
 »Das solltest du besser mit Aino klären.«
 »Jetzt spuck's schon aus.«
 »Frag Aino, nicht mich.«
 »Beer!«
 »Also schön.« Beer zögert noch immer. »Aber du musst mir versprechen, dass du noch heute zu ihr in die Werkstatt gehst.«
 »Mache ich. Also, was ist los?«
 »Deine Mutter hat Erfolg.«
 »Erfolg? Meine Stimme wird dünn. »Du meinst – als Künstlerin?«
 »Anfangs gab es doch diese ganzen Berichte. Jedes Mal wurde erzählt, dass die Gelbe Zone bald wieder so schön aussieht wie früher, wenn nur alle Umsiedler zurückkehren. TNE war sich nicht mal zu schade, von einer neuen Factory zu sprechen. In ein paar Berichten gab es einen Schwenk durch unseren Garten und einmal war Ainos aktuelle Figur zu sehen. Ich glaube, es war das Schulumädchen, das gerade die Explosion erlebt.«

Aino

2
3
4
5
6
7
8

9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

37 »Aus dieser neuen Serie, von der sie mir nichts erzählt?«
38 »Genau. Sie macht Figuren von Menschen, die die Explosion erleben, und die Kunstszenen kriegt sich darüber
39 gar nicht mehr ein. Angeblich gibt Aino mit ihrer Serie dem Tod ein Gesicht. Sie zeigt, wie ästhetisch abgrundtie-
40 fe Trauer sein kann und dass es auch im Schatten Licht gibt – du weißt ja selbst, wie diese Leute reden. Jedenfalls
41 werden ihr die neuen Figuren buchstäblich aus den Händen gerissen. Wenn alles gut geht, kriegt sie nächstes Jahr
42 im National Art Museum eine Soloshow.«

(ebd., S. 246 f.)

1. Welche Art von Kunst wird von Aino geschaffen?

- ausdrucksstarke Holzskulpturen
- Darstellung von Menschen in extremen Momenten (v. a. Explosion der Factory 11)
- grobe Formen, wenige Pinselstriche, dennoch realistisch wirkend
- frühere Serie: *Männer meiner Träume*

2. Welches Motiv oder welche Absicht von Aino steckt dahinter?

- Entstehung aus persönlicher Betroffenheit
- Verarbeitung der Katastrophe von Factory 11
- Sichtbarmachung von Trauma und Opfer
- keine kommerzielle Absicht, sondern innere Notwendigkeit

3. Welche Wirkung hat die Kunst Ainos auf andere Figuren aus dem Roman oder die Gesellschaft?

- große emotionale Wirkung, tief berührend
- starke Nachfrage in der Kunstszenen, hoher Wert ihrer Werke
- Diskussion über moralische Fragen:
 - Legitimität der Kunst aus Schmerz und Tragödie
 - Künstlerische Würdigung vs. potenzielle Kapitalisierung eines Unglücks
- Wahrnehmung als Künstlerin, die „dem Tod ein Gesicht gibt“

4_M 10 ● ROSE UND IHRE KUNST_Hinweise zur Lösung

Lies die Textauszüge und beantworte die folgenden Fragen:

- Welche Art von Kunst wird von Rose geschaffen?
- Welches Motiv oder welche Absicht von Rose steckt dahinter?
- Welche Wirkung hat die Kunst Roses auf andere Romanfiguren oder die Gesellschaft?



Hinter Rose stolpere ich eine stehende Rolltreppe hoch. Wir gehen durch zwei weitere Schiebetüren und spätestens an der nächsten Rolltreppe verliere ich die Orientierung. Eine meterhohe Skulptur aus Tastaturen. Ein Nachthimmel mit drei Monden, daneben ein Spiegel, aus dem ich mich selbst anblinke, allerdings mit drei Augen. Wie funktioniert das denn? Rose bleibt vor einer Glastür stehen, die mit dunkelblauer Spiegelfolie beklebt ist. Ich kneife die Augen zusammen, als Rose die Tür öffnet. Noch nie habe ich einen Raum gesehen, der so voll ist. Und so hell. Sind wir echt so viele Rolltreppen hochgestiegen? Offenbar befinden wir uns in der obersten Etage. Die Decke von Roses Studio ist verglast und die Sonne scheint direkt auf der Glasscheibe zu liegen. Sie streut ihr Licht über bunte Kissen und Bastmatten, über einen Plastiktisch mit vier Stühlen, über einen Kleiderständer und fünf Minikühlschränke, über Papiere und Stifte und unzählige Fotos, von denen die meisten ein dunkelhaariges Mädchen zeigen, wahrscheinlich diese Maira.

Rose öffnet einen Kühlschrank und legt ihr SigPhone hinein. Mein SigPhone kommt in den Nachbarkühl-schrank. Der dritte Kühlschrank quillt über vor Gläsern, die mit Flüssigkeiten in allen Gelbtönen gefüllt sind: saf-ran- und schwefelgelb, raps- und currygelb, zitronengelb, honiggelb, ocker.

»Seit Wochen bin ich kurz davor, den perfekten Ingwerjuice herzustellen«, sagt Rose. »Willst du eine bestimm-te Stärke probieren? Manche sind quasi ungenießbar.«

»Gibt's auch Wasser?«

Rose lacht und lässt sich auf eine Bastmatte plumpsen. Ich setze mich neben sie. Erst schaut sie hoch in die Sonne, dann wendet sie den Blick zu mir. Auf einmal sieht sie traurig aus.

»Ich würde dir ja gern was Richtiges zeigen, aber ich komme seit Monaten nicht voran. Ich habe weder das Stillleben noch den Comic gemalt, den Anse uns aufgetragen hat. Ihre neueste Aufgabe ist eine Schatzkiste. Sie kann so klein sein wie ein SigPhone oder so groß wie das Prince Hotel. Das Material ist auch egal. Hauptsache, es passt das rein, was uns am wichtigsten ist.«

»Was willst du reintun?«

Rose zuckt die Schultern. »Vielleicht nehme ich die Fotos von meinem letzten Urlaub mit Maira.«

»Mehr nicht?«

»Ach, egal.« Sie beugt sich nach vorn, um den vierten Kühlschrank zu öffnen. Achtlos fegt sie einen Stapel Zeichnungen heraus. »Vielleicht hilfst du mir erst mal mit diesen hier.«

Drei Kühe, die durch die Luft fliegen. Drei Enten, die Einkaufswagen schieben. Drei Katzen, die auf einem Sprungturm stehen. Drei Fliegen mit Spangen in den Haaren. Drei Waschbären. Drei Regenwürmer. Drei Delfine.

»Die sind von dir?«

»Du kennst meine zivilisierten Tiere?« Rose zieht die Nase kraus.

»Die kleben doch überall. Ich denke, du hast eine Krise?«

»Die zählen nicht, das ist doch keine Kunst.«

»Sondern?«

»Keine Ahnung.« Rose dreht an einem der Affenköpfe, die heute unter ihrem Ohr baumeln. »Die machen Spaß und Kunst macht keinen Spaß.«

»Sagt das auch Anse? Dieselbe Anse, die euch weismachen will, dass niemand nur für sich malt? Die hat es ja echt raus.«

»Jedenfalls darf sie nicht erfahren, dass ich meine Zeit mit so was verplempere.« Rose nimmt die Kühle in die Hand. »Warum sehen die nur so komisch aus?«

Rose

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41 »Darf ich?« Ich nehme ihr die Zeichnung aus der Hand und schnappe mir einen Fineliner. »Du musst die Tiere
42 einfach das tun lassen, was sie wollen. Gerade sind es drei Kühe, die versehentlich fliegen. Und jetzt ...« Ich ver-
43 wandele die Flecken auf ihren Häuten in Wolken. »... jetzt sind es drei Flugkühe.«
44 Rose verfolgt meine rechte Hand, dann schiebt sie mir die Enten rüber.
45 »Und die hier?«
46 »Du hast bei den Füßen gepatzt.« Ich gebe den Füßen die richtige Form. »Weißt du, was ich glaube? Ich glau-
47 be, du unterschätzt die toten Fasane.«
48 »Du kannst die doch auch nicht leiden.«
49 »Aber nur, weil ich sie mir jahrelang angeschaut habe.« Ich bessere auch die Schnäbel aus. »Du schaust ja nicht
50 mal richtig hin, sonst würdest du die Enten besser zeichnen. Klar sind Fliesen interessanter. Aber nur weil es Fa-
51 sane gegeben hat, können wir jetzt kleben.«
52 Rose rückt näher an mich heran und beugt ihren Kopf über meinen rechten Arm. Ich spüre die Wärme ihres
53 Körpers auf meiner Haut. Das ist mir eigentlich zu nahe. Darf ich das sagen? Während ich das Gittermuster der
54 Einkaufswagen in die Schraffur auf den Entenflügeln kopiere, umklammere ich den Stift etwas fester.
55 »Es wird dich nicht freuen zu hören,« sagt Rose. »Aber deine Feindin Anse sagt dasselbe.«
56 »Anse ist nicht meine Feindin. Es nervt mich einfach, dass Kunst immer so bedeutsam sein muss. Bei Aino war
57 das anders.«
58 »Aino? So heißtt deine Lehrerin?«
59 Ich nicke. »Die mit den Augen?«
60 »Für Aino mache ich das nicht.« Ich spüre einen Schatten auf meinem Gesicht und schaue nach oben. Schon
61 wieder steht über uns eine Drohne. »Obwohl ich mich auch bei ihr entschuldigen müsste. Aber anfangen muss
62 ich woanders.«
63 Rose berührt meine Hand. »Was hast du nur angestellt?«
64 »Stell dir den Menschen vor, den du am meisten liebst.«
65 »Okay.«
66 Ich hole tief Luft. Nein, ich kann es nicht aussprechen.
67 »Und jetzt stellst du dir das Schlimmste vor, was du ihm antun kannst,« sage ich.
68 »Lieber nicht.«
69 Ich lege den Stift beiseite und schaue auf. Roses Gesicht ist direkt vor meinem. Irgendwas stimmt hier nicht
70 und das muss ich jetzt sagen. Oder ich sage etwas anderes, was uns aus dieser komischen Stimmung rausholt.
71 »Sollen wir nächste Woche vielleicht mal ein Paste-up von dir kleben?«

(Bendixen, Katharina: Taras Augen. München: Mixtvision 2022, S. 118 – 122)

1. Welche Art von Kunst wird von Rose geschaffen?

- Zeichnungen von „zivilisierten Tieren“ in ungewöhnlichen Situationen (z.B. fliegende Kühe, Enten mit Einkaufswagen)
- Experimente mit Stillleben, Comics und anderen kreativen Projekten
- Schwierigkeiten, in ernsthafter Kunst voranzukommen
- Hinweise auf Paste-ups (Streetart durch aufgeklebte Bilder oder Zeichnungen)

2. Welches Motiv oder welche Absicht von Rose steckt dahinter?

- Unklarheit über die Bedeutung ihrer eigenen Kunst
- Unterscheidung zwischen Kunst, die Spaß macht, und ernster Kunst, die sie überfordert
- Einfluss von ihrer Lehrerin Anse, die betont, dass Kunst eine tiefere Bedeutung haben muss
- mögliche spielerische Kritik an dieser Erwartung ihrer Lehrerin durch ihre Tierzeichnungen
- Ausdruck von Kreativität, aber auch innere Hemmungen durch äußere Ansprüche

3. Welche Wirkung hat die Kunst Roses auf andere Figuren aus dem Roman oder die Gesellschaft?

- Persönliche Wirkung: Freude, aber auch Selbstzweifel bei Rose und ihren Freunden
- „Zivilisierte Tiere“ tauchen überall auf → möglicher kultureller Einfluss
- Paste-up als Möglichkeit, Kunst öffentlicher zu machen und sich von Erwartungen zu befreien

Modul 4.4 | Verantwortung von Wissenschaft und Forschung: Der Fall TNE

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Hintergründe zur Fabrikexplosion und zum Gerichtsprozess um TNE.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ausgehend vom Roman mit der Verantwortung von Wissenschaft und Forschung auseinander.

Lektüre:

Kenntnisse zum gesamten Roman (S. 5 – 370)

Umfang:

ca. 1 – 2 Unterrichtsstunden

Modul 4.4 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgaben zur ersten Auseinandersetzung mit den Hintergründen zu TNE (Brainstorming)

Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen

- Aufgaben zur Analyse: Informationen zum Fall TNE

Differenzierung

- Aufgaben zur Analyse: Informationen zum Fall TNE (US)
- Aufgaben zur Analyse: Informationen zum Fall TNE (EWS)

4_M 13

Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung

- Aufgaben zur Deutung: Ermittlung des Falls TNE (Polizeibericht / Zeitungsartikel)
- Optional: Aufgaben zur vertiefenden Deutung (Verantwortung von Wissenschaft und Forschung)

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung		Phase II: Texterschließung		
Aufgaben		Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Zur Beschäftigung mit den folgenden Aufgaben sollte der Epilog (<i>Drei Jahre später</i>) gelesen werden. Dies kann auch über das gemeinsame Lesen im Unterricht oder als vorbereitende Hausaufgabe erfolgen.				
		Brainstorming		individuell
 Drei Jahre später steht der Gerichtsprozess um den Unfall in der Factory 11 kurz bevor. Als Sie im Kino arbeitet, wird sie von einer unbekannten Frau auf den Gerichtsprozess angesprochen: „Sieht alles danach aus, als würde TNE den nächsten Freispruch bekommen. Aber vielleicht hat die Gegenseite ausnahmsweise Glück und kriegt im letzten Moment noch den entscheidenden Beweis zugespielt“ (S. 363)				
Was weißt du alles noch über die Hintergründe des Unfalls und über TNE? Sammle alle Informationen, die dir spontan einfallen.				
Phase II: Texterschließung		Phase III: Textauswertung		
Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen		Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Aufgaben				
Erläuterung: Für die Texterschließung bietet sich ein arbeitsteiliges Vorgehen in Kleingruppen an, indem die Textstellen aufgeteilt werden. Auf Erweiterungsstufe können zusätzliche Textstellen gegeben werden, während auf Unterstützungsstufe bereits ausgewählte Textauszüge und Impulsfragen die Erschließung vereinfachen sollen. In der Ergebnissicherung können die Schülerinnen und Schüler dann auch gemeinsam alle vorliegenden Informationen zusammengetragen.				
 In Kriminalfällen wird oft mit einer Ermittlungswand gearbeitet, d.h. einer Pinnwand, auf der alle Informationen und Beweismittel zu einem Fall gesammelt werden. Dies unterstützt die Ermittlerinnen und Ermittler dabei, Zusammenhänge zu erkennen und den Fall systematisch zu durchleuchten.			Textanalyse	Zur besseren Vorstellung der Aufgabe können den Schülerinnen und Schüler vorher Beispiele für Ermittlungswände gezeigt werden. Die Erstellung einer eigenen Ermittlungswand kann über eine analoge oder digitale Pinnwand erfolgen (z.B. mithilfe von Taskcards, Oncoo, ...). Falls arbeitsteilig vorgegangen wird, sollte jede Kleingruppe eine eigene Ermittlungswand erstellen.

- Gestaltet in Kleingruppen eine solche Ermittlungswand, indem ihr Informationen zu TNE aus dem Roman sammelt. Lest hierzu noch einmal die folgenden Textstellen:
- Gespräch mit dem Arzt Ronin (S. 137 – 140)
 - Gespräch zwischen Alün und Kent (S. 209 – 213)
 - Aktion der Eyes-Open-Bewegung (S. 327)
 - Gespräch zwischen Ste und der unbekannten Frau (S. 363 – 370)
- Bereitet euch darauf vor, eure Ergebnisse im Anschluss vorzustellen. Versetzt euch dazu in die Rolle eines Ermittlungsteams.

- Folgende Informationen können erarbeitet werden:
- Bei der Fabrikexplosion ist eine Substanz ausgetreten, die sich in der Gelben Zone anreichert; seitdem kommt es vermehrt zu Erblindungen. In der Fabrik wurde ein neuer Wirkstoff gegen Krebs hergestellt.
 - Angeblich wurden bei der Explosion alle Zertifikate der Factory 11 verbrannt, laut Ronin liegt aber noch eine Kopie beim District vor.
 - TNE reagiert auf keine Anfragen und es gibt keinen Forschungsauftrag zu den Vorfällen.
 - TNE versucht die Vorfälle zu vertuschen (Internetrecherchen sind schwierig; es gibt keine negativen Schlagzeilen; Journalismus wird unterbunden).
 - Das Gebiet rund um die Fabrik wurde zur „freiwilligen Evakuierungszone“, deren Bewohnerinnen und Bewohner wurden in Notunterkünften untergebracht und haben Anspruch auf Entschädigungsgeild verloren. Ohne finanzielle Mittel mussten viele in die Gelbe Zone zurückkehren.
 - Holm Stepovich, ehemals General Manager der Fabrik, ist jetzt im Aufsichtsrat; kurz nach der Explosion gab es ein Attentat auf ihn.
 - Die Organisation Eyes Open hat Messungen durchgeführt; sie wollen nun die Sprengung aufhalten, damit das Beweismaterial für einen anstehenden Prozess nicht vernichtet wird – die Aktion wird gewaltsam unterbunden.

Am Ende des Romans steht der Gerichtsprozess bevor. Da entscheidende Beweise fehlen, wird es für TNE vermutlich einen Freispruch geben. Die Substanz konnte inzwischen aus dem Zigosee extrahiert werden, es gibt allerdings noch keinen Beweis, dass diese in der Factor 11 hergestellt wurde. Sie hat vermutlich einen Stick mit den notwendigen Zertifikaten.

Nach der Aktion von Eyes Open wurde die Gelbe Zone geräumt und den Rückkehrrend ein neues Gebiet angeboten, wo scheinbar auch Tara und Alün leben. Es wurde ein Medikament hergestellt, um die Degeneration aufzuhalten.

Differenzierende Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>+ In Kriminalfällen wird oft mit einer Ermittlungswand gearbeitet, d.h. einer Pinnwand, auf der alle Informationen und Beweismittel zu einem Fall gesammelt werden. Dies unterstützt die Ermittlerinnen und Ermittler dabei, Zusammenhänge zu erkennen und den Fall systematisch zu durchleuchten.</p> <p>Gestaltet eine solche Ermittlungswand, indem ihr Informationen zu TNE aus dem Roman sammelt. Lest hierzu noch einmal die ausgewählten Textausschnitte und markiert wichtige Informationen.</p>	Textanalyse	4_M 13	(s. o.)
<p>Folgende Fragen können bei der Ermittlung helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist bei der Explosion wirklich passiert? • Wer betreibt alles Nachforschungen zum Vorfall und was konnte bisher herausgefunden werden? • Wie versucht TNE die Vorfälle zu vertuschen? • Welche Beweismittel gegen TNE gibt es? <p>Bereitet euch darauf vor, eure Ergebnisse im Anschluss vorzustellen. Versetzt euch dazu in die Rolle eines Ermittlungsteams.</p>	Textanalyse	(s. o.)	
<p>★ Aufgabe s. o.</p> <p>Zusätzlich können folgende Textstellen hinzugezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alüns Rechercheversuch (S. 202 – 203) • Gespräch zwischen Alún und seinem Vater (S. 258 – 259) • Hintergrundgeschichte zu Holm Stepovich (S. 313 – 321) 	Textanalyse	(s. o.)	

Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung				
Aufgaben		Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Wähle ausgehend von deinen Erarbeitungen zu TNE eine der beiden folgenden Aufgaben:</p> <p>A) Stelle dir vor, du bist Teil der Kriminalpolizei und für den TNE-Fall verantwortlich. Schreibe einen Polizeibericht, in dem du alle gesammelten Informationen und Hintergründe zusammenfasst. Gehe dabei auch auf den Ermittlungsstand und offene Fragen bzw. Ungeklärttes ein.</p> <p>B) Stelle dir vor, du wärest Journalistin oder Journalist. Zum anstehenden Gerichtsprozess wurdest du beauftragt, einen Zeitungsartikel zu verfassen, der die Hintergründe um TNE offenlegt. Verfasse einen solchen Artikel.</p> <p>(Variante s. u.)</p>	<p>Polizeibericht / Zeitungsartikel (Produktionsorientierung)</p>			individuell
<p>Optional: Aufgaben zur vertiefenden Deutung</p>	<p>Methode</p>	<p>Material / Medien</p>	<p>Hinweise zur Lösung</p>	
<p>Erläuterung: Bei dem folgenden Vorschlag für ein Unterrichtsgespräch kann die Deutung nicht klar vom Wirklichkeitsbezug getrennt werden, da ausgehend vom Roman generelle Überlegungen zur Verantwortung in Wissenschaft und Technik diskutiert werden können. Hier bieten sich fächerübergreifende Bezüge zum Fach Ethik an (z.B. Ethik, Kl. 10, LB 1: Gewissen und Verantwortung) oder auch intertextuell zu Goethes <i>Faust</i> (siehe Deutsch, Kl. 10, LB 4: Selbstverwirklichung und Verantwortung).</p> <p>Das Unternehmen TNE hatte eigentlich einen wohlwollenden Plan: Sie wollten einen Wirkstoff gegen Krebs herstellen.</p> <p>Diskutiert davon ausgehend folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann das Ziel, ein Medikament gegen Krebs zu entwickeln, das Vorgehen von TNE moralisch rechtfertigen? • Welche Verantwortung haben Wissenschaft und Forschung gegenüber der Gesellschaft? • Wo liegen die Grenzen wissenschaftlicher Freiheit? Darf Wissenschaft alles? 	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>		individuell	

Varianten zum Unterrichtsmodell

Aufgaben	Stelle dir vor, du bist Teil der Kriminalpolizei und für den TNE-Fall verantwortlich. Fasse alle bisher gesammelten Informationen und Hintergründe zusammen. Bereite davon ausgehend eine kurze Präsentation des Ermittlungsstands vor. Du kannst hierfür mit der vorher erstellten Ermittlungswand arbeiten. Gehe dabei auch auf offene Fragen bzw. Ungeklärtiges ein.	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Varianten I zu Phase II: Texterschließung Teilphase 2: Deutung		Polizeibericht (Produktionsorientierung) / Szenisches Spiel (Handlungsorientierung)	individuell	



Modul 5.1 | Was bleibt von Taras Augen? – Den Roman deuten

Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler können ihren persönlichen Gesamteindruck zu einem Roman formulieren und begründen.
- Die Schülerinnen und Schüler deuten den Roman, indem sie ein literarisches Unterrichtsgespräch führen.

Lektüre:

Kenntnisse zum gesamten Roman (S. 5 – 370)

Umfang:

ca. 2 Unterrichtsstunden

Modul 5.1 Kurzübersicht Unterrichtsmodell

Material / Medien

Phase I: Hinführung

- Aufgabe zum Darstellen des persönlichen Gesamteindrucks vom Roman

Phase II: Gesamtdeutung des Romans

- Anleitung zum Führen eines literarischen Unterrichtsgesprächs
+ Variante (Aufgaben zum Verfassen von Fortsetzungen zu ausgewählten offenen Konflikten)

5_M 1

5_M 2

Phase IV: Textrevision (Überarbeitungsphase)

- Einen Textentwurf überarbeiten – Schreibkonferenz

5_M 3

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung		Aufgaben		
		Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Für die Gesamtdeutung des Romans eignet sich das literarische Unterrichtsgespräch besonders gut. Wenn Literatur in der Lerngruppe im Gespräch erschlossen wird, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterricht als anregend empfunden wird. Im Austausch können die Lernenden ihre Deutungen eines literarischen Textes mit denen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler abgleichen und so ihre eigene Sichtweise bestätigen, erweitern oder differenzieren. Die Lehrkraft übernimmt eine moderierende Rolle und greift nur mit gezielten Impulsen ein, wenn das Gespräch stockt oder sich zu weit vom Text entfernt.</p>				
 OFFENES GESPRÄCH Erste Runde – Erste Eindrücke und Annäherung an den Text	1. Äußert euch spontan: Was hat euch beim Lesen des Romans besonders berührt, überrascht oder irritiert? Welche Themen, Szenen oder Figuren sind euch besonders im Gedächtnis geblieben? 2. Wählt ein Element aus dem Roman, das euch besonders aufgefallen ist. Das kann sein: <ul style="list-style-type: none"> • ein einzelnes Wort, • ein Satz, • eine Passage, • ein wiederkehrendes Motiv, • eine Handlung der Figur, • eine bestimmte Stimmung, • ein erzählerisches Mittel. 3. Begründet eure Wahl: <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist euch dieses Element wichtig? • Welche Wirkung hat es auf euch? • Welche Bedeutung könnte es für das Verständnis des Romans als Ganzes haben? 	Literarisches Unterrichtsgespräch Moderation/Lenkung durch die Lehrkraft	individuell	

Phase II: Gesamtdeutung des Romans durch literarisches Unterrichtsgespräch						
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung			
<p>Erläuterung: Im literarischen Gespräch moderiert die Lehrkraft zurückhaltend und strukturiert. Sie greift Beiträge auf, stellt weiterführende Fragen und vernetzt die Aussagen der Schülerinnen und Schüler. Vorbereitete Gesprächsimpulse wie „Welche Themen behandelt der Text?“ oder „Welche Bedeutung haben bestimmte Figuren?“ helfen, das Gespräch zu vertiefen. Pausen sollten bewusst ausgehalten werden. Durch Nachfragen („Wie meinst du das?“, „Kannst du das belegen?“) und Anregungen („Wer möchte daran anknüpfen?“) fördert die Lehrkraft aktives Zuhören und den Dialog unter den Schülerinnen und Schülern.</p>						
Zweite Runde – Entwicklung und Vertiefung von Deutungen	Literarisches Unterrichtsgespräch		Gesprächsimpulse: 1. Gesprächsimpulse: Überlegt gemeinsam: Was will uns der Roman sagen? <ul style="list-style-type: none">• Welche zentralen Themen behandelt der Text? (z.B. Freundschaft und Liebe, Erblindung, Katastrophe durch Chemieunfall)• Welche Rolle spielen die Hauptfiguren im Hinblick auf diese Themen?• Was nehmt ihr persönlich aus der Lektüre mit?• Welche Fragen bleiben für euch nach der Lektüre offen?• Hat der Roman eure Sicht auf bestimmte Themen verändert oder neue Perspektiven eröffnet? 2. Hinweise für das Gespräch: <ul style="list-style-type: none">• Stellt Verständnisfragen, wenn euch etwas unklar ist, und versucht gemeinsam, Antworten zu finden.• Reagiert auf die Beiträge eurer Mitschülerinnen und Mitschüler: Stimmt ihr ihnen zu oder habt ihr eine andere Perspektive? Begründet eure Meinung mit Bezügen zum Text.• Nutzt Impulse aus der Gruppe, um eure Gedanken weiterzuentwickeln und Verbindungen zwischen verschiedenen Deutungsansätzen herzustellen.	Beispiel Impuls Wiederholen lassen Akzentuieren lassen Zusammenfassen lassen Problematisieren lassen Bewerten lassen Weiterführen lassen Bezüge herstellen lassen Fundieren lassen Erklären lassen Begründen lassen	Wie hat A diese Textstelle verstanden? Was ist neu an dieser Überlegung? Was sprach jetzt insgesamt alles für diese Deutung? Spricht etwas gegen diese Deutung? Wie überzeugend findet Ihr diese Deutung? Was folgt daraus für die anderen Textstellen? Lassen sich die Aussagen von A u. B verbinden? Auf welche Textstelle / eigene Erfahrung beziehtst du dich? Was wird durch deine Deutung besser verständlich? Kannst du das am Text / mit einer Erfahrung begründen?	https://leseräume.de/wp-content/uploads/2015/10/lr-2015-1-zabka.pdf
Dritte Runde (Schlussrunde) – Reflexion und Synthese				<ol style="list-style-type: none"> 1. Fasst zusammen: Welche zentralen Erkenntnisse habt ihr aus der Diskussion gewonnen? <ul style="list-style-type: none"> • Welche Aspekte haben euch überzeugt? • Gibt es Meinungsverschiedenheiten oder unterschiedliche Interpretationsansätze? 2. Überlegt gemeinsam: Lässt sich eine übergreifende Gesamtdeutung formulieren? Gibt es möglicherweise mehrere? 3. Stellt abschließend offene Fragen oder ergänzt Gedanken, die euch für das Verständnis des Romans noch wichtig erscheinen. 		

Schriftliche Ergebnissicherung

Was zeigt uns der Roman „*Taras Augen*“ über Menschen und ihre Beziehungen zueinander?

Formuliere abschließend eine kurze Deutung.

Tipp zum Einstieg:

Du kannstest deinen Text zum Beispiel so beginnen:

„Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen – besonders Jugendliche – ...“

Mögliche Deutungen:

1. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/ Jugendliche sich erst nach einem schlimmen Ereignis bewusst werden, wie wichtig ganz bestimmte Personen für sie sind.
2. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen/ Jugendliche sich erst nach einem schlimmen Ereignis bewusst werden, wie gut ihr Leben vor diesem Ereignis eigentlich war.
3. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass der Roman sich mit den Herausforderungen von Schuld und Verzeihen auseinandersetzt, besonders in Bezug auf die Beziehung zwischen Tara und Alün nach einem gefährlichen Vorfall.
4. Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass der Roman zeigt, wie junge Menschen mit traumatischen Erfahrungen und den damit verbundenen Ängsten umgehen und wie diese ihre Entwicklung und Beziehungen beeinflussen.

Varianten zum Unterrichtsmodell

Variante I zu Phase I: Hinführung		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Erstelle einen oder mehrere Beiträge auf unserer gemeinsamen digitalen Pinnwand zum Roman <i>Taras Augen</i>.</p> <p>Nutze die Gelegenheit, um dich abschließend wertend mit dem Werk auseinanderzusetzen. Du kannst z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein aussagekräftiges Zitat posten und kurz erklären, • warum es dir besonders wichtig erscheint, • ein passendes Hashtag formulieren, das deine Haltung zum Roman auf den Punkt bringt, • ein kurzes, begründetes Statement zu einer Figur, Szene oder einem zentralen Thema schreiben, • eine persönliche Einschätzung zur Gesamtwirkung oder Relevanz des Romans geben, • eine offene Frage oder Beobachtung teilen, die dir besonders wichtig ist. <p>Ordne deinen Beitrag dem passenden Bereich auf der digitalen Pinnwand zu (z.B. Themen, Figuren, Schlüsselszenen, eigene Bewertung).</p> <p>Lies auch die Beiträge deiner Mitschülerinnen und Mitschüler und reagiere gern mit Kommentaren oder Likes, wenn du anderer Meinung bist oder etwas spannend findest.</p>		Digitales Schreibgespräch (z.B. Taskcards, Etherpad)		individuell

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
Erläuterung: Das Schreiben von Fortsetzungen zu ausgewählten zentralen Konflikten des Romans eignet sich ebenfalls Gesamtdeutungen zu erarbeiten. Das Verfassen von Fortsetzungen stellt jedoch eine komplexe Anforderung dar, die eine prozessorientierte Begleitung erforderlich macht. Der folgende Vorschlag orientiert sich daher an den Prinzipien der prozessorientierten Schreibdidaktik und bietet entsprechende Unterstützung entlang der einzelnen Phasen des Schreibprozesses. In der Planungsphase bereiten die Schülerinnen und Schüler das Schreiben ihrer Fortsetzung gezielt vor. Die zugehörige Aufgabenfolge zur Planung befindet sich auf dem Arbeitsblatt 5_M1. Im Folgenden wird lediglich die übergeordnete Aufgabenstellung dargestellt.			
<p>Der Roman lässt viele Konflikte offen und regt zum Weiterdenken an.</p> <p>Stell dir vor, drei Jahre sind seit dem Wiedesehen zwischen Tara und Alún vergangen. Wie sieht die Welt von Taras Augen nun aus?</p>	<p>Fortsetzung schreiben (Produktionsorientierung)</p> <p>5_M 1</p>	individuell	
<p>Schreibe eine Fortsetzung des Romans, in der du mindestens einen der folgenden Aspekte aufgreifst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat sich die Beziehung zwischen Tara und Alún entwickelt? Haben sie wieder zueinandergefunden – oder sind neue Spannungen entstanden? • Wie hat sich die gelbe Zone mittlerweile entwickelt? Ist ein Neuanfang gelungen – oder sind neue Konflikte entstanden? • Wie reagieren die Überlebenden auf den Ausgang des Prozesses gegen TNE? Gab es Gerechtigkeit? Und was bedeutet das für ihr weiteres Leben? <p>Die Aufgabenfolge zum Planungsprozess der Fortsetzung befindet sich auf dem Arbeitsblatt 5_M 1.</p>			
Differenzierende Aufgaben	<p>Methode</p> <p>(wie Basisstufe)</p>	<p>Material / Medien</p> <p>5_M 1</p>	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung bei der Stoffsammlung benötigen, arbeiten mit den Aufgaben der Basisstufe. Es wird empfohlen, die Unterstützung durch festgelegte Schüler- und Schülerinnentandems zu organisieren. Kooperatives Schreiben stellt eine wertvolle Hilfe im Schreibprozess dar.</p>			

Phase III: Textproduktion (Entwurfsphase)		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: In dieser Phase verfassen die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der erarbeiteten Erigniskette einen ersten Textentwurf. Die Entwurfsphase kann dabei je nach Bedarf unterschiedlich strukturiert werden: So kann beispielsweise mit dem ersten Satz begonnen oder zunächst der Fokus auf einzelne Teilebeschreibungen der Situation gelegt werden, bevor der gesamte Text entsteht. Solche konkreten Vorgehensweisen stellen Schreibstrategien dar, die gezielt und differenziert entsprechend der individuellen Schreibkompetenz eingesetzt werden sollten. Zur vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Thema <i>Förderung von Schreibkompetenz</i> wird folgende Literatur empfohlen: Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I.: <i>Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor 2006. Die digitale Textproduktion sollte bevorzugt werden, da sie flexible Überarbeitungsprozesse ermöglicht und die Förderung der Schreibkompetenz durch unmittelbares Feedback, Textrevisionen und kollaboratives Arbeiten unterstützt.</p>	<p>Bevor du mit dem Schreiben beginnst, lies dir die folgenden Hinweise durch und beachte sie in deinem Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibe vorrangig in der Gegenwart (Präsens), also so, als würde alles gerade jetzt passieren. <p>→ Du darfst auch in eine andere Zeitform wechseln, zum Beispiel für Rückblenden ins Präteritum – aber nur, wenn der Wechsel klar und sinnvoll ist.</p> <p>→ Wichtig: Bleib in einer Zeitform, solange es keinen guten Grund für einen Wechsel gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeige, was die Ich-Erzählerin oder der Ich-Erzähler fühlt, denkt und wahrnimmt – ganz persönlich. • Wenn Personen miteinander sprechen, verwende direkte Rede. • Beschreibe genau, wie ein Ort aussieht, was man hört, spürt oder riecht – damit man sich alles gut vorstellen kann. <p>Um Spannung zu erzeugen, kannst du:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Sätze verwenden, um Hektik auszudrücken. • Andeutungen einbauen: Lass einige Aspekte bewusst vage. <p>Hinweis: Lies das erste oder zweite Kapitel des Romans erneut, um weitere Anregungen für den Schreibstil zu erhalten.</p>	<p>Fortsetzung schreiben (Produktionsorientierung)</p>	<p>5_M_2</p>		

Phase IV: Textrevision (Überarbeitungsphase)			
Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Nach dem ersten Entwurf sollten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, ihre Texte auf mehreren Ebenen – Inhalt, Struktur und Sprache – gezielt zu überarbeiten. Dafür bieten sich kooperative Überarbeitungsmethoden an. Im Folgenden wird die Methode der Schreibkonferenz vorgestellt. Die Schreibkonferenz lässt sich besonders effektiv gestalten, wenn sie in Kombination mit sogenannten Expertinnen und Experten durchgeführt wird. Diese werden im Vorfeld gezielt auf eine der drei Überarbeitungsebenen vorbereitet (Inhalt, Struktur oder Sprache). Während der Schreibkonferenz konzentriert sich jede Expertin bzw. jeder Experte ausschließlich auf den eigenen Bereich und gibt dazu spezifisches, konstruktives Feedback innerhalb der Gruppe. Es ist sinnvoll, dass alle Gruppenmitglieder den Text digital vorliegen haben, damit sie direkt ihre Anmerkungen und Ideen einfügen können.</p> <p>Gruppenbildung: Bildet Gruppen mit 3 – 4 Lernenden.</p> <p>Aufgaben für die vorstellende Schülerin / den vorstellenden Schüler:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesen: Lies deinen Text laut und deutlich in einem angemessenen Tempo vor. 2. Feedback anhören: Höre aufmerksam zu, wenn deine Mitschüler Rückmeldungen geben. Notiere dir Hinweise, die du in deiner Überarbeitung berücksichtigen möchtest. <p>Aufgaben für die Feedback gebenden Schülerinnen und Schüler:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zuhören: Höre konzentriert zu, wenn der Text vorgelesen wird. 2. Fragen stellen: Falls du eine Textstelle nicht verstehst, frage nach. Beispiel: „Kannst du mir erklären, was du mit dieser Passage genau meinst?“ 3. Rückmeldung geben: Besprecht gemeinsam sprachliche, strukturelle und inhaltliche Aspekte des Textes. Achtet besonders auf folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Ist der Text klar und verständlich? • Gibt es Stellen, die unnötig kompliziert oder verwirrend sind? • Ist der Text inhaltlich überzeugend und stimmig? <p>Überarbeitung des Textes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeite deinen Text auf Basis der Rückmeldungen. • Berücksichtige inhaltliche, sprachliche, strukturelle sowie Orthografische Aspekte. • Reiche den überarbeiteten Text zur Kontrolle bei der Lehrkraft ein. • Bereite den Text so vor, dass er veröffentlicht werden kann. Dies kann durch Vorlesen, Drucken oder eine andere Form der Präsentation geschehen. 	Schreibkonferenz	5_M_3	

- Weitere kooperative Überarbeitungsmethoden:
- Textlupe (siehe Material Bis die Sterne zittern)
 - Fragelawine
 - Schreibforum
 - Autoreninterview
 - ...

Phase V: Präsentation		Aufgaben	Methoden	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
		<p>Erläuterung: Die Lesegalerie ist eine Präsentationsmethode im Unterricht, bei der die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Texte an Wänden, Pinnwänden oder Tischen sichtbar gemacht, sodass sich die Lernenden frei durch den Raum bewegen und die Arbeiten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler lesen können. Optional kann im Vorfeld eine Auswahl der Texte in Kleingruppen erfolgen. Dadurch wird die Anzahl der ausgestellten Beiträge reduziert, was die Übersichtlichkeit erhöht und eine intensivere Auseinandersetzung mit einzelnen Texten ermöglicht. Alternativ können die Texte auch digital präsentiert werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentation der Fortsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Stellt sicher, dass der Text klar und leserlich ist. Platziert eure geschriebenen Fortsetzungen des Romans gut sichtbar im Raum. 2. Lesegalerie: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegt euch nun durch den Raum und lest die Fortsetzungen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler. Nehmt euch Zeit, die verschiedenen Ansätze und Ideen zu entdecken. • Nutzt Post-its oder ein Feedback-Blatt, um Kommentare zu den Fortsetzungen zu hinterlassen. Was gefällt euch besonders an einem Text? Was fällt euch zu bestimmten Stellen ein? • Wenn ihr eine besonders gelungene Stelle entdeckt, markiert diese oder würdigt sie, um eure Anerkennung zu zeigen. <p>Fortsetzung schreiben (Produktionsorientierung)</p>			

- 4. Schriftliche Ergebnissicherung**
- Was zeigt uns der Roman *Taras Augen* über Menschen und ihre Beziehungen zueinander?
Formuliere eine kurze Deutung und gehe dabei auf zentrale Erfahrungen oder Entwicklungen im Roman ein.

Tipp zum Einstieg:
Du kannstest deinen Text zum Beispiel so beginnen:
„Anhand des Textes könnte gesagt werden, dass viele Menschen – besonders Jugendliche – ...“

Modul 5.2 | Gattungsmuster erkennen: Der Roman als Dystopie

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Gesamtdeutung, indem sie sich mit den Klassifikationskontexten des Romans auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen Merkmale dystopischen Erzählers kennen und können diese Merkmale auf den Roman übertragen. Optional: Die Schülerinnen und Schüler übertragen das erworbene Gattungswissen auf weitere Beispiele
Lektüre:	Kenntnisse zum gesamten Roman (S. 5 – 370)
Umfang:	ca. 2 – 3 Unterrichtsstunden

Modul 5.2 Kurzübersicht Unterrichtsmodell	Material / Medien
Phase I: Hinführung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zum Austausch über verschiedene Beispiele von Dystopien (Brainstorming) + Variante (Austausch zu den Begriffen Dystopie/Utopie) 	5_M 4
Phase II: Texterschließung, Teilphase 1: Erkennen von Textelementen	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Analyse: Merkmale dystopischen Erzählers 	5_M 5
Differenzierung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Analyse: Merkmale dystopischen Erzählers (US) Aufgaben zur Analyse: Merkmale dystopischen Erzählers (EWS) 	5_M 6
Phase II: Texterschließung, Teilphase 2: Deutung	
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben zur Deutung: Der Roman als Zukunftsvision (Unterrichtsgespräch) Optional: Aufgabe zur vertiefenden Deutung – Utopische Elemente im Roman 	
Phase III: Kontextualisierung	
<ul style="list-style-type: none"> Optional: Aufgabe zur Übertragung auf weitere Texte (Recherche) 	

Unterrichtsmodell

Phase I: Hinführung		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	Aufgaben				
Erläuterung: Anhand verschiedener Beispiele aus Literatur und Medien sollen die Schülerinnen und Schüler erste Merkmale von Dystopien entdecken, indem sie ihre Vorkenntnisse einbeziehen. Sie stellen Gemeinsamkeiten fest und können die Beispiele im Verlauf des Teilmoduls auch mit <i>Taras Augen</i> vergleichen.					
 Betrachtet die verschiedenen Buch-, Film- und Seriencover und tauscht euch darüber aus: <ul style="list-style-type: none"> • Welche kennt ihr? Welche davon habt ihr bereits gelesen? • Von welchen ist euch eine Verfilmung bekannt? • Gibt es Gemeinsamkeiten, die diese Bücher bzw. deren Verfilmungen gemeinsam haben? Wenn ja, welche? (Variante s. u.)	Brainstorming	5_M_4	individuell	Die Anzahl der Text- und Medienbeispiele kann je nach Lerngruppe auch reduziert werden. Eventuell kann im Unterricht zusätzlich mit kurzen Inhaltsangaben gearbeitet werden, um auf Gemeinsamkeiten schließen zu können.	
Aus urheberrechtlichen Gründen beschränkt sich die Darstellung im Material auf literarische Texte (Buchcover). Die Aufgabenstellung verweist aber auch auf mediale Adaptationen, zu denen die Schülerinnen und Schüler Bezüge herstellen können. Ebenso kann auf weitere bekannte Beispiele (z.B. <i>Black Mirror</i> als dystopische Serie) verwiesen werden.					

Phase II: Texterschließung Teilphase 1: Erkennen von Textelementen und ihren Zusammenhängen		Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Die Texterschließung in diesem Teilmodul stellt eine Vertiefung der Gesamtdeutung dar: Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu den Roman als typisches Beispiel einer Dystopie kennenlernen und ihre Deutungen zum Roman dahingehend reflektieren. Für die Textanalyse bietet sich ein arbeitsteiliges Vorgehen an, indem die Textstellen aufgeteilt und in Kleingruppen bearbeitet werden.</p> <p>Bei <i>Taras Augen</i> handelt es sich um einen dystopischen Roman.</p> <ol style="list-style-type: none"> Lies den Sachtext und unterstreiche wesentliche Merkmale einer Dystopie. Welche der genannten Merkmale einer Dystopie treffen auf den Roman <i>Taras Augen</i> zu? Lest die folgenden Textstellen und arbeite heraus, welche Merkmale dystopischen Erzählens aufgegriffen werden: <ul style="list-style-type: none"> S. 79 – 87 S. 135 – 141 S. 181 – 188 S. 243 – 248 	<p>Textanalyse</p>	<p>5_M 5</p>	<p>Anhand der Textstellen lassen sich verschiedene Merkmale von Dystopien nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuartige Gesellschaft: Technischer Fortschritt in Tonfato, dargestellt u. a. über Neologismen (siehe Glossar zum Roman); hochtechnisierte Hauptstadt vs. Gelbe Zone (gesellschaftliche Spaltung) Totalitäre Herrschaft und Überwachung: Teilung in unterschiedliche Zonen; Überwachung über Kameras, SigPhones (können von außen gesteuert und abgeschaltet werden), Drohnen; Manipulation, um Herrschaft zu festigen (u. a. durch Bestimmungen in der Gelben Zone); Uniformierung; geschrüte Angst und persönliche Konsequenzen Zerstörte Natur: Ausschlag und weitere Symptome durch den Unfall; Zigosee (verseuchtes Gewässer); Beziege zur früheren Natur (Gemälde) Wirtschaftliche Ausbeutung: Zonen mit unterschiedlicher Wertigkeit; z. B. auch die medizinische Versorgung betreffend ... 	<p>Falls in Kleingruppen gearbeitet wird, bietet sich bspw. ein Gruppenpuzzle zur Ergebnissicherung an.</p>	

Differenzierende Aufgaben		Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
	<p>Bei <i>Taras Augen</i> handelt es sich um einen dystopischen Roman.</p> <ol style="list-style-type: none"> Lies den Sachtext und unterstreiche wesentliche Merkmale einer Dystopie. Welche der genannten Merkmale einer Dystopie treffen auf den Roman <i>Taras Augen</i> zu? Lies eine der folgenden Textstellen. Kreuze an, welche der Merkmale im jeweiligen Textausschnitt eine Rolle spielen. Begründe deine Entscheidung: <ul style="list-style-type: none"> • S. 79 – 87 • S. 135 – 141 • S. 181 – 188 • S. 243 – 248 	Textanalyse	5_M 6	(s. o.)
	<p>Bei <i>Taras Augen</i> handelt es sich um einen dystopischen Roman.</p> <ol style="list-style-type: none"> Lies den Sachtext und unterstreiche wesentliche Merkmale einer Dystopie. Welche der genannten Merkmale einer Dystopie treffen auf den Roman <i>Taras Augen</i> zu? Begründe und belege mit Textstellen. Im Sachtext werden Überschneidungen der Dystopie mit anderen Genres thematisiert. Überlege, inwiefern diese Überschneidungen auch bei <i>Taras Augen</i> erkennbar sind. 	Textanalyse	5_M 4	(s. o.)

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Erläuterung: Die Deutung der Gattungskontexte legt die Beschäftigung mit der im Roman entfalteten Wirklichkeitsicht nahe, weshalb der folgende Vorschlag zur Deutung in den Wirklichkeitsbezug übergeht. Die Diskussion sollte dabei in enger Anbindung an den Text erfolgen. Ausgehend von einem Unterrichtsgespräch könnte auch überlegt werden, eine schriftliche Erörterung als Prüfungsvorbereitung anzuschließen.</p> <p> Mit dem Leipziger Lesekompass werden jährlich neue Bücher für Kinder und Jugendliche ausgewählt. Im Jahr 2022 wurde auch der Roman <i>Taras Augen</i> prämiert.</p> <p>Die Jury des Lesekompass beschreibt den Roman <i>Taras Augen</i> als eine „Zukunftsvision, die deutlich am Hier und Heute ansetzt und zeigt, was sich aus einer Katastrophe entwickeln könnte“ (Lesejury 2022)</p> <p>Diskutiert die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Findet Ihr die dargestellte Gesellschaft im Roman realistisch? • Welche der beschriebenen Probleme könnten auch in der Wirklichkeit eine Rolle spielen? <ul style="list-style-type: none"> • Welche Themen und Aspekte des Romans docken am Hier und Heute an, was könnte sich noch entwickeln? • Stimmt Ihr insgesamt mit der Einschätzung der Jury überein? Warum (nicht)? 	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>	<p>individuell</p> <p>Der Leipziger Lesekompass ist eine Initiative der Leipziger Buchmesse und der Stiftung Lesen. Im Rahmen der Leipziger Buchmesse werden jedes Jahr Kinder- und Jugendbücher ausgewählt, die zur Förderung der Lesefreude und -motivation beitragen sollen. Die vollständige Einschätzung der Lesejury kann in der folgenden Broschüre eingesehen werden: https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/user_upload/Lesekompass_2022_10-14_Jahre.pdf</p>	

Optional: Aufgaben zur vertiefenden Deutung	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Im Gegensatz zu Dystopien erzählen Utopien von fernem oder zukünftigen Gesellschaften, die als besonders positiv und wünschenswert dargestellt werden.</p> <p>Diskutiert, inwiefern es im Roman <i>Taras Augen</i> auch Elemente gibt, die eher einer Utopie entsprechen.</p>	<p>Literarisches Unterrichtsgespräch</p>		<p>Tatsächlich könnte man die gesellschaftliche Neugestaltung in der Gelben Zone und den Umgang der Figuren mit den neuen Umständen als <i>utopischen Rest innerhalb der Dystopie</i> bezeichnen. Katharina Bendixen wurde in einem Interview gefragt, inwiefern es sich bei der Gelben Zone um einen utopischen Raum innerhalb der Dystopie handelt. Ihre Antwort:</p> <p>„Dass sich durch die Rückkehr in eine Sperrzone ein utopischer Raum öffnet, ist mir erst im Laufe des Schreibens klar geworden. Ich meine das allerdings nicht so, dass jede Krise auch eine Chance beinhaltet; diese Sichtweise finde ich zynisch. In der Gelben Zone entsteht eher unerwartet ein Raum ohne Überwachung, ohne den Zwang zur Lohnarbeit, ohne die Logik des Kapitals und das Streben nach Profit. Allerdings nehmen dies eher die Erwachsenen wahr. Für Tara und ihre Freundinnen beginnt eine aufregende Zeit, die erst Freude und dann sehr viel Schmerz bereithält.“</p> <p>(aus dem Unterrichtsmaterial des Verlags: https://mixtvision.de/wp-content/uploads/2024/03/TarasAugen_Unterrichtsmaterial_20240305.pdf)</p>

Phase III: Kontextualisierung (optional)	
Aufgaben	
<p>Erläuterung: Um das erworbbene Gattungswissen auf weitere Texte zu übertragen und damit nachhaltig verfügbar zu machen, sollten Schülerinnen und Schüler weitere Texte/Medien kennenlernen. Die Rechercheaufgabe kann als Ausgangspunkt dienen, um die Merkmale dystopischen Erzählens noch einmal zu vertiefen oder um (Lese-)Empfehlungen gemeinsam in der Klasse zu sammeln.</p>	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vielelleicht hast du ja schon andere Dystopien gelesen/gesehen oder bist durch den Roman <i>Taras Augen</i> neugierig geworden. Beginn dich auf die Suche nach weiteren dystopischen Texten oder Filmen/Serien. Wähle einen Titel aus und verschaffe dir weitere Infos – du kannst z. B. nach einer Leseprobe bzw. einem Trailer suchen oder dir Rezensionen durchlesen. Gestalte entweder ein Plakat auf Papier zu diesem Titel oder nutze eine digitale Möglichkeit, die deine Lehrkraft dir vorschlägt. Stellt euch eure Fundstücke in der Klasse vor.

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Vielelleicht hast du ja schon andere Dystopien gelesen/gesehen oder bist durch den Roman <i>Taras Augen</i> neugierig geworden. Beginn dich auf die Suche nach weiteren dystopischen Texten oder Filmen/Serien. Wähle einen Titel aus und verschaffe dir weitere Infos – du kannst z. B. nach einer Leseprobe bzw. einem Trailer suchen oder dir Rezensionen durchlesen. Gestalte entweder ein Plakat auf Papier zu diesem Titel oder nutze eine digitale Möglichkeit, die deine Lehrkraft dir vorschlägt. Stellt euch eure Fundstücke in der Klasse vor. 	<p>Methode</p> <p>Recherche</p>	<p>Material / Medien</p>	<p>Für die Recherche nach literarischen Texten kann z. B. auch mit der Datenbank Lit4School gearbeitet werden: https://home.uni-leipzig.de/lit4school/de/</p> <p>Ebenfalls bietet es sich an, das Material 5_M3 aus der Hinführung aufzugreifen und die dort abgebildeten Beispiele zu vertiefen.</p> <p>Zum Austausch innerhalb der Lerngruppe kann ein digitales Bücherregal erstellt werden, z. B. über eine digitale Pinnwand (Taskcards, Padlet) oder den Book Creator. Lehrkräfte können eine Pinnwand oder ein Buchprojekt anlegen und anschließend ihre Klasse über Links einladen, um gemeinsam daran zu arbeiten.</p> <p>Um Plakate o. ä. zu erstellen, kann mit gängigen Präsentationsprogrammen (z.B. PowerPoint oder Canva) gearbeitet werden.</p> <p>Die Präsentation der Ergebnisse kann dann methodisch variabel ausgestaltet werden (z.B. in einem Galeriegang, als Speed-Dating oder Pitch-Deck).</p>

Aufgaben	Methode	Material / Medien	Hinweise zur Lösung
<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Utopie – utopisch, Dystopie – dystopisch. In welchem Zusammenhang sind euch diese Begriffe schon einmal begegnet? Sammelt gemeinsam Assoziationen zu den Begriffen. 	<p>Methode</p> <p>Brainstorming</p>	<p>Material / Medien</p>	<p>Hinweise zur Lösung</p> <p>individuell</p>

Varianten zum Unterrichtsmodell

Literaturverzeichnis

- Primärtext Bendixen, Katharina: *Taras Augen*. München: Mixtvision 2022.
© Mixtvision Verlag, München, 2022, Leopoldstraße 25, 80802 München
- Sekundärliteratur Abraham, Ulf: Dystopien im Deutschunterricht. In: *Praxis Deutsch* 287 (2021), S. 4–13.
- Bendixen, Katharina / Blum, David / Vričić, Sibylla (Hg.): *Other writers need to concentrate*. <<https://other-writers.de>> (eingesehen am 06.06.2025).
- Brand, Tilman von: *Ganzschriften im Deutschunterricht*. Hannover: Klett Kallmeyer 2020.
- Brand, Tilman von: Handlungs- und Produktionsorientierung im Literaturunterricht. In: *Praxis Deutsch* 276 (2019), S. 4–11.
- Claeys, Gregory: Dystopia. In: Peter Marks, Jennifer A. Wagner-Lawlor und Fátima Vieira (Hg.), *The Palgrave Handbook of Utopian and Dystopian Literatures*. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2022, S. 53–64.
- Der fremdsprachliche Unterricht Englisch*, Themenheft 175: Dystopia (2022).
- Haas, Gerhard / Menzel, Wolfgang / Spinner, Kaspar H.: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: *Praxis Deutsch* 123 (1994), S. 17–25.
- Hahnemann, Andy: An einem anderen Ort und außerhalb der Zeit: Phantastische Literatur und Worldbuilding. In: *Tor.Online* (2019). <<https://www.tor-online.de/magazin/fantasy/phantastische-literatur-und-worldbuilding>> (eingesehen am 06.06.2025).
- James, Edward: *The Cambridge Companion to Science Fiction*. Cambridge: Cambridge University Press 2003a.
- James, Edward: Utopias and anti-utopias. In: Edward James und Farah Mendlesohn (Hg.), *The Cambridge Companion to Science Fiction*. Cambridge: Cambridge University Press 2003b, S. 219–229.
- Koselleck, Reinhart: Die Verzeitlichung der Utopie. In: Wilhelm Voßkamp (Hg.), *Utopieforschung. Interdisziplinäre Studien zur neuzeitlichen Utopie*. Frankfurt: Suhrkamp 1985, Bd. 3, S. 1–14.
- Kröber, Franz: Stadt, Spiel, Serie: Räume serieller Dystopien in der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur. In: Ute Dettmar (Hg.), *Urban!: Städtische Kulturen in Kinder- und Jugendmedien*. Stuttgart: Metzler 2023, S. 97–114.
- Leubner, Martin / Saupe, Anja / Richter, Matthias: *Literaturdidaktik*. Berlin/Boston: de Gruyter 2016.
- Leubner, Martin / Saupe, Anja: *Erzählende Texte im Literaturunterricht und Textanalyse*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2017.
- Leubner, Martin / Saupe, Anja: *Differenzierung im Literaturunterricht*. Bielefeld: wbv 2023.
- Luckhurst, Roger: *Science Fiction*. Cambridge: Polity 2005.
- Mattes, Wolfgang: *Methoden für den Unterricht*. Braunschweig: Schöningh 2011.
- Nikolajeva, Maria: *The magic code: The use of magical patterns in fantasy for children*. Stockholm: Almqvist & Wiksell 1988.
- Pfennig, Daniela: *Parallelwelten: Raumkonzepte in der fantastischen Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart*. Marburg: Tectum 2013.
- Roeder, Caroline: Oh, wie schön ist Dystopia! In: *JuLit* 2/19 (2019), S. 3–11.
- Seed, David (Hg.): *A Companion to Science Fiction*. Oxford: Blackwell 2005.
- Steinbrenner, Marcus / Wiprächtiger-Geppert, Maja: Verstehen und Nicht-Verstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des Literarischen Unterrichtsgesprächs. In: *Leseforum* 3 (2010). <https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010_3_steinbrenner_wipraechtiger.pdf> (eingesehen am 02.06.2025).
- Stemmann, Anna: *Räume der Adoleszenz: Deutschsprachige Jugendliteratur der Gegenwart in topographischer Perspektive*. Berlin: Metzler 2019.

Stierstofer, Michael: Zweitklassige Lektüre oder durchdachte literarische Überwindung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft? Zur Darstellung (un-)gleicher Machtverhältnisse in der aktuellen Dystopie-Welle. In: Carsten Gansel, Anna Kaufmann, Monika Hernik und Ewelina Kamińska-Ossowska (Hg.), *Kinder- und Jugendliteratur heute: Theoretische Überlegungen und stofflich-thematische Zugänge zu aktuellen kinder- und jugendliterarischen Texten*. Göttingen: V&R unipress 2022, S. 429 – 448.

Stockinger, Ludwig: *Ficta Respublica. Gattungsgeschichtliche Untersuchungen zur utopischen Erzählung in der deutschen Literatur des frühen 18. Jahrhunderts*. Tübingen: Niemeyer 1981.

Suerbaum, Ulrich / Broich, Ulrich / Borgmeier, Raimund: *Science Fiction. Theorie und Geschichte. Themen und Typen. Form und Weltbild*. Stuttgart: Reclam 1981.

Voßkamp, Wilhelm: Utopie als Antwort auf Geschichte. Zur Typologie literarischer Utopien in der Neuzeit. In: Hartmut Eggert, Ulrich Profitlich und Klaus R. Scherpe (Hg.), *Geschichte als Literatur: Formen und Grenzen der Repräsentation von Vergangenheit*. Stuttgart: Metzler 1990, S. 273 – 283.

Waldmann, Günter: *Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2007.

Alexijewitsch, Swetlana: Stimmen aus Tschernobyl – Essay. <<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/29831/stimmen-aus-tscherenobyl-essay>> (eingesehen am 10.06.2025).

Becker-Mrotzek, Michael / Böttcher, Ingrid: *Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2006.

Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.: Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen. <<https://www.bsvh.org/umgang-mit-betroffenen.html>> (eingesehen am 10.06.2025).

Hessenschau: Street Art-Künstlerin HERA im Interview. <<https://www.hessenschau.de/kultur/street-art-kuenstlerin-hera-im-gespraech-ueber-ihr-em-projekt-und-ihre-arbeit-v2,interview-hera-jasmin-siddiqui-100.html>> (eingesehen am 22.05.2025).

Kostin, Igor: *Tschernobyl Nahaufnahme*. München: Antje Kunstmann 2006.

Mixtvision (Hg.): Handreichung für den Unterricht – „Taras Augen“ von Katharina Bendixen. <https://mixtvision.de/wp-content/uploads/2024/03/TarasAugen_Unterrichtsmaterial_20240305.pdf> (eingesehen am 10.06.2025).

MrWissen2Go Geschichte: Tschernobyl – Die nukleare Katastrophe. <<https://www.ardmediathek.de/video/mrwissen2go-geschichte/tschernobyl-die-nukleare-katastrophe/funk/Y3JpZDovL2Z1bmsubmV0LzEyMDI0L3ZpZGVvLzE2Mzg2NTA>> (eingesehen am 10.06.2025).

Planet Schule: Ein Jahr nach Fukushima. <<https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule/ein-jahr-nach-fukushima-japan/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2h1bGUuZGUvQVJEXzg3MThfdmlkZW8>> (eingesehen am 10.06.2025).

PRO RETINA: Umgang mit sehbehinderten und blinden Menschen. <<https://www.pro-retina.de/leben-alltag/umgang-mit-sehbehinderten-und-blinden-menschen>> (eingesehen am 10.06.2025).

Stiftung Lesen: Der Lesekompass 2022. <https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/user_upload/Leselektoren/Leselektoren_2022_10-14_Jahre.pdf> (eingesehen am 17.09.2025).

Lothar Nickels: Die schwersten Atom-Unfälle. In: Planet Wissen © WDR 2025, online unter: <<https://www.planet-wissen.de/technik/energie/atomenergie/schwere-reaktorunfaelle-weltweit-100.html>>, letzte Aktualisierung 27.10.2020 (eingesehen am 18.09.2025)

Universität Leipzig (Hg.): Lit4School. <<https://home.uni-leipzig.de/lit4school/de/>> (eingesehen am 10.06.2025).

Woche des Sehens: Nicht so, sondern so – Kleiner Ratgeber für den Umgang mit blinden Menschen. <<https://www.woche-des-sehens.de/infothek/wissenswert/nicht-so-sondern-so/>> (eingesehen am 10.06.2025).

Weiterführende Literatur / Ressourcen aus den Unterrichtsmodellen

Bildquellen

- aus Modul 4.3
- De Leeuw, J. (2023, 20. November). *Our Land* [Street Art Mural, Amsterdam]. In *Street Art Cities*. <https://streetartcities.com/markers/75a2d5d3-d075-4bad-b374-3b5618878607> (eingesehen am 06.08.2025)
 - Ressencourt, P. & Roche, S. (2020, Dezember 25). *Garbage Tail* [Street-Art-Mural, Fort-de-France, Martinique]. In *Street Art United States*. https://murmurestreet.noclick_fr/mural/garbage-tail (eingesehen am 06.08.2025)
 - Carl Fredrik Reuterswärd *Non-violence* 1984 <https://www.irancartoon.com/site/news/non-violence-by-carl-fredrik-reutersward> (eingesehen am 28.05.2025)
 - Auguste Rodin *Die Bürger von Calais* 1895, https://de.wikipedia.org/wiki/Die_B%C3%BCrger_von_Calais#/media/Datei:Calais_statue_bourgeois.jpg (eingesehen am 28.05.2025)
 - Nele Azevedo *Melting Man* 2009 <https://megwalker.ca/2009/09/04/nele-azevedo-melting-men/> (eingesehen am 28.05.2025)
 - Louise Bourgeois *Maman* 1999 <https://www.guggenheim.org/artwork/10856> (eingesehen am 28.05.2025)
 - Pablo Picasso *Guernica* 1937 <https://www.singulart.com/blog/de/2019/02/05/guernica-von-pablo-picasso/> (eingesehen am 28.05.2025)
- aus Modul 5.2
- Taras Augen*, Katharina Bendixen, © 2022, Mixtvision Verlag, Leopoldstr. 25, 80802 München (Buchcover)
 - Report der Magd (Buchcover): <https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783492303279/9783492303279-cover-l.jpg> (eingesehen am 05.06.2025)
 - Tribute von Panem (Buchcover): [81N8ISuY9jL._SL1500_.jpg](https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/81N8ISuY9jL._SL1500_.jpg) (eingesehen am 15.07.2025)
 - Corpus Delicti (Buchcover): <https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783442740666/9783442740666-cover-l.jpg> (eingesehen am 05.06.2025)
 - 1984 (Buchcover): <https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783596907281/9783596907281-cover-l.jpg> (eingesehen am 05.06.2025)
 - Der Circle (Buchcover): <https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783462048544/9783462048544-cover-l.jpg> (eingesehen am 05.06.2025)
 - Dune – Der Wüstenplanet (Buchcover): <https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783453323131/9783453323131-cover-l.jpg> (eingesehen am 05.06.2025)
 - Ready Player One (Fischer Verlage):
<https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783596702428/9783596702428-cover-l.jpg> (eingesehen am 11.08.2025)
 - Die Bestimmung (Goldmann):
<https://buchhandel-rest.prod.kubernetes.vlb.de/cover/9783442479443/9783442479443-cover-l.jpg> (eingesehen am 11.08.2025)

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Schule und Bildung
Reichenhainer Straße 29 a
09126 Chemnitz
Telefon: +49 371 5366-0
E-Mail: poststelle@lasub.smk.sachsen.de
www.lasub.smk.sachsen.de

Redaktion

Landesamt für Schule und Bildung
Referat 62

Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Silke Horstkotte, Universität Leipzig, Institut für Germanistik
Dr. Stefanie Heese, Universität Leipzig, Institut für Germanistik
Nils Rosenkranz, Universität Leipzig, Institut für Germanistik

Gestaltung, Satz und Druck

Druckerei Billig OHG

Redaktionsschluss

3. August 2025

Titelgrafik

Zero Werbeagentur GmbH
© Mixtvision Verlag, München 2022

Download

Dynamische Lehrplandatenbank
(über Schulportal, nur für Lehrkräfte in Sachsen)

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Landesamt für Schule und Bildung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten. Die Auszüge aus dem Roman sind darüber hinaus urheberrechtlich geschützt © Mixtvision Verlag, München 2022